



Gesellſcher

Kalender

auf das Jahr

1873,

nebst

Adreßbuch für Ehſtland.



Reval.

Druck und Verlag von Lindsors' Erben.

Revals denkwürdigste Jahre.

Gründung der Stadt durch Walde- mar II. von Dänemark	1219	30 wöchentliche Belagerung Revals durch die Russen (21. Aug. bis 16. März)	1570—1571
Einführung des Lübischen Rechts	1248	Scharmügel mit d. Russen, Zerstörung des Brigitten-Klosters (am 30. Jan.).	1577
Eintritt in den Hansabund	1285	Zweite 7 wöchentliche Belagerung (vom 23. Jan. bis 11. März)	1577
Die Nicolai-Kirche erbaut	1317	Hungersnoth	1602
Die Ritter- und Domschule errichtet	1319	Pest	1591 und 1592
Die Olai-Kirche erbaut	1329	Die erste Buchdruckerei (jetzt Lindfors' Erben)	1608
Reval kommt unter die Herrschaft des Livländischen Ordens	1346	Das St. Michaelis-Kloster (im Kloster) wird Gymnasium	1631
Das Brigitten-Kloster gegründet	1407	Der Dom durch eine große Feuers- brunst zerstört	1684
Zerstörung der Stadt durch Feuers- brünste	1433	Hungersnoth	1696—97
Reval eine der Hauptniederlagen der Hansa um	1496	Nach der Schlacht bei Narva russische Gefangene in Reval eingebracht	1700
Einführung der Reformation	1524	Pest vom Anfang August bis zum Schluß des Jahres	1710
Große Feuersbrunst	1527	Belagerung der Stadt durch General Bauer, am 22. August begonnen. Ca- pitulation zu Hart den 29. Sept.	1710
Das St. Catharinen-Kloster („Mün- chenhof“) durch Feuer zerstört	1532	Größnung der Baltischen Eisenbahn den 24. October	1870
Der Thurm Kiek in die Höhe erbaut	1532		
Ehmland begiebt sich unter schwedische Herrschaft. Caspar v. Ulboeckum, Statthalter von Reval, capitulirt nach 6 wöchentlicher Belagerung	1561		
Beschießung Revals durch eine Lübis- ch-Dänische Flotte	1569		

Erklärung der Kalenderzeichen.

☉ Neumond.

) Erstes Viertel.

☽ Vollmond.

(Letztes Viertel.

Abkürzungen.

B. Vormittag, d. h. zwischen Mitternacht und Mittag.

N. Nachmittag, d. h. zwischen Mittag und Mitternacht.

U. Uhr, M. Minuten (mittlerer Revaler Zeit).

Von den vier Jahreszeiten.

Frühlings-Anfang am 8. März, Nachm. um 2 Uhr 31 Min. Nachtgleiche.

Sommer-Anfang am 9. Juni, Vorm. um 11 Uhr 4 Min. Längster Tag.

Herbst-Anfang am 11. Septbr., Berm. um 1 Uhr 14 Min. Nachtgleiche.

Winter-Anfang am 9. December, Nachm. um 7 Uhr 11 Min. Kürzester Tag.

Die zwölf Himmelszeichen.

♈ V Widder.

♌ Ω Löwe.

♍ † Schütze.

♎ Stier.

♏ ♀ Jungfrau.

♐ ♄ Steinbock.

♑ □ Zwillinge.

♒ ⚖ Waage.

♓ ♃ Wassermann.

♈ ♋ Krebs.

♉ ♏ Scorpion.

♊ ♉ Fische.

Die Planeten.

Vier innere: Merkur. Zeit eines Umlaufs um die Sonne: 88 Tage. Zeit einer Um-
brechung um die Aps: 1 Tag 5 Min. — Venus. Zeit eines Umlaufs um die Sonne: 225
Tage. Zeit einer Umbrechung um die Aps: 23 Stunden 21 Min. 22 Sec. — Erde. Zeit

eines Umlaufs um die Sonne: 365 J. 5 St. 48 M. 48 S. Zeit einer Umdrehung um die Aere: 23 Stunden 56 Minuten 4 Secunden. — **Mars**. Zeit eines Umlaufs um die Sonne: 1 Jahr 322 Tage. Zeit einer Umdrehung um die Aere: 1 Tag 37 Minuten 20 Secunden.

121 mittlere c (nach der Zeitfolge ihrer Entdeckung):

Ceres, **Pallas**, **Juno**, **Vesta**, **Astræa**, **Hebe**, **Iris**, **Flora**, **Metis**, **Hygiea**, **Parthenope**, **Victoria**, **Cgeria**, **Irene**, **Eunomia**, **Psyche**, **Thetis**, **Melpomene**, **Fortuna**, **Massalia**, **Lutetia**, **Kalliope**, **Ihalia**, **Themis**, **Phokæa**, **Proserpina**, **Euterpe**, **Bellona**, **Ampbitrite**, **Urania**, **Cypriophne**, **Pomona**, **Polyhymnia**, **Circe**, **Leucothea**, **Atalante**, **Fides**, **Leda**, **Lætitia**, **Harmonia**, **Daphne**, **Iphis**, **Ariadne**, **Nysa**, **Eugenia**, **Hestia**, **Aglaja**, **Doris**, **Pales**, **Virginia**, **Nemausa**, **Eureya**, **Kalypso**, **Alexandra**, **Pandora**, **Melete**, **Mnemosyne**, **Concordia**, **Elpis**, **Danae**, **Echo**, **Grato**, **Ausonja**, **Angelina**, **Cybele**, **Maja**, **Asia**, **Seto**, **Hesperia**, **Panopea**, **Niobe**, **Feronia**, **Slytia**, **Galatea**, **Gurydice**, **Ireia**, **Frigga**, **Diana**, **Eurynome**, **Sappho**, **Terysichore**, **Alkmene**, **Beatrice**, **Klio**, **Io**, **Semele**, **Sylvia**, **Thïsbe**, **Julia**, **Antiope**, **Aegina**, **Undina**, **Aurora**, **Arcthaja**, **Aegle**, **Glotho**, **Ianthe**, **Atropos**, **Secete**, **Helena**, **Miriam**, **Gamilla**, **Felicitas**, **Lydia** (der 94., 103., 104., 105., 106. u. 108. Planet sind noch ohne Namen).

Vier äußere: Jupi t e r. Zeit eines Umlaufs um die Sonne: 11 J. 315 T. Zeit einer Umdrehung um die Aere: 9 St. 56 M. 27 S. — **Saturn**. Zeit eines Umlaufs um die Sonne: 29 J. 167 T. Zeit einer Umdrehung um die Aere: 10 St. 29 Min. 17 Sec. — **U r a n u s**. Zeit eines Umlaufs um die Sonne: 84 J. 6 T. — **Kept u n**. Zeit eines Umlaufs um die Sonne: 164 Jahre 225 Tage.

Von den Sonnen- und Mondfinsternissen im Jahre 1873.

Im Jahre 1873 werden 2 Sonnenfinsternisse und 2 Mondfinsternisse eintreten, von denen jedoch nur die erste Sonnenfinsternis und die zweite Mondfinsternis in der letzten Hälfte ihres Verlaufs sichtbar sind. — Die 1. Sonnenfinsternis am 14. Mai ist eine partielle. Die Größe der Verfinsternung beträgt ein Drittel des Durchmessers. Sie beginnt bei uns um 9' 31" B. und endet um 11' 5" B. Die Sichtbarkeit der Finsternis erstreckt sich über einen kleinen Theil von NW Afrika, über den nördlichen Theil des Atlantischen Oceans, über das nördliche Amerika und Asien und über einen großen Theil Europas. — Die 2. Sonnenfinsternis am 8. Nov. ist eine partielle; die halbe Sonne wird verfinstert. Diese Finsternis ist aber nur in den südlichen Meeren sichtbar. — Die 1. Mondfinsternis am 30. April ist eine totale, aber nur in Australien, Amerika und dem größten Theile Asiens sichtbar. — Die 2. Mondfinsternis am 23. October ist eine totale, welche in Asien, Australien und im östlichen Theile Europas und Afrikas sichtbar ist. Der Mond geht bei uns halb 6 Uhr Abends bereits verfinstert auf. Die totale Finsternis dauert bis 6' 13" und die letzte Phase der Verfinsternung endet um 7' 15" Abends.

Sonnen-Auf- und Untergang in Reval im Jahre 1873, angegeben in mittlerer Revaler Zeit, aiter Styl.

Monat.	Aufg.	Untrg.	Monat.	Aufg.	Untrg.	Monat.	Aufg.	Untrg.			
Jan.	1.	8,50.	3,29.	Mai	1.	3,35.	8,19.	Sept.	1.	5,24.	6,27.
"	11.	8,33.	3,52.	"	11.	3,13.	8,42.	"	11.	5,47.	5,56.
"	21.	8,11.	4,18.	"	21.	2,57.	9, 0.	"	21.	6,11.	5,26.
Febr.	1.	7,46.	4,46.	Juni	1.	2,46.	9,14.	Oct.	1.	6,34.	4,57.
"	11.	7,19.	5,11.	"	11.	2,45.	9,19.	"	11.	6,59.	4,29.
"	21.	6,49.	5,34.	"	21.	2,52.	9,15.	"	21.	7,25.	4, 2.
März	1.	6,22.	5,59.	Juli	1.	3, 7.	9, 3.	Nov.	1.	7,52.	3,37.
"	11.	5,52.	6,22.	"	11.	3,26.	8,45.	"	11.	8,18.	3,14.
"	21.	5,22.	6,46.	"	21.	3,48.	8,23.	"	21.	8,39.	3, 1.
April	1.	4,54.	7, 9.	Aug.	1.	4, 9.	7,59.	Dec.	1.	8,53.	2,56.
"	11.	4,26.	7,34.	"	11.	4,36.	7,27.	"	11.	9, 1.	2,58.
"	21.	3,59.	7,55.	"	21.	4,58.	6,58.	"	21.	9, 3.	3, 7.

Der Name des Herrn ist		Jesus. Luc. 2, 21.	
M.	1 Neujahr	KK	13 Hilarius
D.	2 Abel u. Seth	KK	14 Robert
M.	3 Enoch	KK	15 Dietrich
D.	4 Methusala	KK	16 Giesebrecht
Fr.	5 Simeon	KK	17 Anton
S.	6 Heil. 3 Könige	KK	18 Franziska

Das Kind Jesus. Luc. 2, 41—52.			
S.	7 1. S. nach Ep.	KK	19 2. S. n. Ep.
M.	8 Erhard	KK	20 Fab. Seb.
D.	9 Beatus	KK	21 Agnes
M.	10 Pauli Eins.	KK	22 Magdalena
D.	11 Ephraim	KK	23 Charlotte
Fr.	12 Reinhold	KK	24 Timotheus
S.	13 Hilarius	KK	25 Pauli Bef.

Hochzeit zu Cana. Joh. 2, 1—11.			
S.	14 2. S. nach Ep.	KK	26 3. S. n. Ep.
M.	15 Dietrich	KK	27 Chryostom.
D.	16 Giesebrecht	KK	28 Carl
M.	17 Anton	KK	29 Samuel
D.	18 Franziska	KK	30 Adelgunde
Fr.	19 Sara	KK	31 Virgilius
S.	20 Fab. Seb.	KK	1 Februar

Der Hauptmann zu Kapern. Matth. 8, 1—13.			
S.	21 3. S. nach Ep.	KK	24. S. n. Ep.
M.	22 Magdalena	KK	3 Hanna
D.	23 Charlotte	KK	4 Veronika
M.	24 Timotheus	KK	5 Agathe
D.	25 Pauli Befeh.	KK	6 Dorothea
Fr.	26 Hans	KK	7 Richard
S.	27 Chryostom.	KK	8 Salomon

Jesus sind Wind und Meer gehor. Matth. 8, 23—27.			
S.	28 4. S. nach Ep.	KK	9 Septuages.
M.	29 Samuel	KK	10 Pauline
D.	30 Adelgunde	KK	11 Cyphrosine
M.	31 Virgilius	KK	12 Gulalia

☉ Vollmond am 1. um 6 U. 2 M. N. M.

☾ Letztes Viertel am 9. um 10 Uhr 10 Min. N. M.

☉ Neumond am 16. 7 U. 6 M. N. M.

☾ Erstes Viertel am 23. um 11 Uhr 45 Min. V. M.

☉ Vollmond am 31. um 1 Uhr 12 Min. N. M.

Festtage.

1. Neujahr.
6. Erscheinung Christi.

Schulferien bis 7. Jan.
Gerichtsferien bis 2. Jan.

D.	1	Brigitta		13	Elwine
Fr.	2	Mariä Rein.		14	Valentin
S.	3	Hanna		15	Faustina

Arbeiter im Weinberge.

S.	4	Septuages.		16	Sexages.
M.	5	Agathe		17	Constantia
D.	6	Dorothea		18	Concordia
M.	7	Richard		19	Sim. Ap.
D.	8	Salomon		20	Eucharius
Fr.	9	Apostonia		21	Esaias
S.	10	Pauline		22	Petri St.

Gleichniß vom Säemann. Luc. 8, 4—15.

S.	11	Sexages.		23	Estomih
M.	12	Gulalia		24	Ap. Matth.
D.	13	Elwine		25	Fastnacht
M.	14	Valentin		26	Ascherm.
D.	15	Faustina		27	Nestor
Fr.	16	Juliane		28	Leander
S.	17	Constantia		1	März

Verkündigung der Leiden und Heilung des Blinden.
Luc. 18, 31—43.

S.	18	Estomih		2	Invocavit
M.	19	Sim. Ap.		3	Kunigunde
D.	20	Fastnacht		4	Adrian
M.	21	Aschermittw.		5	Quatember
D.	22	Petri St.		6	Gottfried
Fr.	23	Wilhelmine		7	Perpetua
S.	24	Ap. Matthias		8	Cyprianus

Christi Versuchung. Matth. 4, 1—11.

S.	25	Invocavit		9	Reminisc.
M.	26	Nestor		10	Michäus
D.	27	Leander		11	Constantin
M.	28	Buß- u. Betttag Quatember		12	Gregorius

☾ Letztes Viertel am
8. um 1 Uhr 2
Min. N. M.

☾ Neumond am 15.
um 5 Uhr 1 Min.
B. M.

☽ Erstes Viertel am
22. um 3 Uhr 4
Min. B. M.

Festtage.




2. Mariä Reinigung.

Am 16. u. 17. Februar
Freitag und Sonnabend
in der Butterwoche.








Den 19. Febr. Fest
der Thronbesteigung Sei-
ner Kaiserl. Majestät
Alexander Nikolajewitsch.

Am 26. Geburtsfest
Sr. Kaiserl. Hoheit des
Großfürsten Thronfolgers
Cäsarewitsch Alexander
Alexandrowitsch.








Am 28. Buß- u. Betttag.

D.	1 Albinus		13 Ernst
Fr.	2 Medea		14 Zacharias
S.	3 Kunigunde		15 Mathilde








Vom Cananäischen Weibe. Matth. 15, 21—28.

S.	4 Reminiscere		16 Oculi
M.	5 Aurora		17 Gertrud
D.	6 Gottfried		18 Gabriel
M.	7 Perpetua		19 Joseph
D.	8 Cyprianus		20 Olga
Fr.	9 Prudentia		21 Benedict
S.	10 Michäus		22 Raphael








Christus treibt die Teufel aus. Luc. 11, 14—28.

S.	11 Oculi		23 Lätare
M.	12 Gregorius		24 Casimir
D.	13 Ernst		25 Mar. Verk.
M.	14 Zacharias		26 Emanuel
D.	15 Mathilde		27 Gustav
Fr.	16 Alexander		28 Gideon
S.	17 Gertrud		29 Philippine

Speisung der 5000 Mann. Joh. 6, 1—15.

S.	18 Lätare		30 Judica
M.	19 Joseph		31 Detlaus
D.	20 Olga		1 April
M.	21 Benedict		2 Pauline
D.	22 Raphael		3 Ferdinand
Fr.	23 Theodor		4 Ambrosius
S.	24 Casimir		5 Maximus

Die nicht von Gott sind. Joh. 8, 46—59.

S.	25 Judica		6 Palmsonnt.
M.	26 Emanuel		7 Aaron
D.	27 Gustav		8 Liborius
M.	28 Gideon		9 Bogislaus
D.	29 Philippine		10 Gründonn.
Fr.	30 Adonis		11 Charfreitag
S.	31 Detlaus		12 Julius

☉ Vollmond am 2.
um 7 Uhr 24 M.
B. M.

☾ Letztes Viertel am
9. um 11 Uhr 59
Min. N. M.

☉ Neumond am 16.
um 2 Uhr 33 M.
N. M.

☾ Erstes Viertel am
23. um 8 Uhr 15
Min. N. M.








☉ Vollmond am 31.
um 11 U. 30 M.
N. M.

Frühlings-Anfang
am 8. März.








Festtage.

Am 25. Mariä Ver-
kündigung.




Christi Einzug in Jerusalem. Matth. 21, 1—9.

S.	1 Palmsonntag		13 Ostersonnt.
M.	2 Pauline		14 Ostermont.
D.	3 Ferdinand		15 Olympia
M.	4 Ambrosius		16 Carisius
D.	5 Gründonnerst.		17 Rudolph
Fr.	6 Charfreitag		18 Valerian
S.	7 Aaron		19 Simon








Auferstehung Christi. Marc. 16, 1—8.

S.	8 Ostersonntag		20 Quasimodo
M.	9 Ostermontag		21 Alexandra
D.	10 Ezechiel		22 Cajus
M.	11 Leo		23 St. Georg
D.	12 Julius		24 Albert
Fr.	13 Justinus		25 Ev. Marcus
S.	14 Tiburtius		26 Ezechias



Christus erscheint den Jüngern. Joh. 20, 19—31.

S.	15 Quasim.		27 Miseric.
M.	16 Carisius		28 Vitalis
D.	17 Rudolph		29 Raimund
M.	18 Valerian		30 Craustus
D.	19 Simon		1 Mai
Fr.	20 Jacobine		2 Sigismund
S.	21 Alexandra		3 † Erfindung

Christus, der gute Hirt. Joh. 10, 12—16.

S.	22 Misericord.		4 Jubilate
M.	23 St. Georg		5 Gotthard
D.	24 Albert		6 Susanna
M.	25 Ev. Marcus		7 Ulrike
D.	26 Ezechias		8 Stanislaus
Fr.	27 Anastasius		9 St. Nicol.
S.	28 Vitalis		10 Gordian

Christus röstet die Jünger. Joh. 16, 16—23.

S.	29 Jubilate		11 Cantate
M.	30 Craustus		12 Henriette

☾ Letztes Viertel am 8. um 7 Uhr 26 Min. B. M.

☉ Neumond am 15. um 0 Uhr 21 M. B. M.

☽ Erstes Viertel am 22. um 2 Uhr 12 Min. N. M.

☾ Vollmond am 30. um 12 Uhr 57 M. N. M.

Festtage.

Am 1. Palmsonntag.

Am 5. Gründonnerst.

Am 6. Charfreitag.






Am 7. Sonnabend in der Marterwoche.

Am 8. Ostern.








Am 9. Ostermontag.

Am 17. Geburtsfest Sr. M. des K. Alexander II.








Am 23. St. Georg.

D.	1	Ap. Phil. Jac.		13	Servatius
M.	2	Sigismund		14	Christian
D.	3	+ Erfindung		15	Sophie
Fr.	4	Florian		16	Peregrinus
S.	5	Gotthard		17	Fanny








Christus verheißt d. heil. Geist. Joh. 16, 5-15.

S.	6	Cantate		18	Rogate
M.	7	Ulrike		19	Philipp
D.	8	Stanislaus		20	Ernestine
M.	9	St. Nicolaus		21	Arthur
D.	10	Gordian		22	Himmelf.
Fr.	11	Pankratius		23	Desiderius
S.	12	Henriette		24	Esther






Christus lehrt in s. Nam. beten. Joh. 16, 23-30.

S.	13	Rogate		25	Exaudi
M.	14	Christian		26	Eduard
D.	15	Sophie		27	Ludolph
M.	16	Peregrinus		28	Wilhelm
D.	17	Christi Him.		29	Maximilian
Fr.	18	Erich		30	Wigand
S.	19	Philipp		31	Petronella

Verheißung des Trösters. Joh. 15, 26-16, 4.

S.	20	Exaudi Ernestine		1	Juni
M.	21	Arthur		2	Pfingsten
D.	22	Emilie		3	Pfingstm.
M.	23	Desiderius		4	Emma
D.	24	Esther		5	Quatember
F.	25	Urbanus		6	Bonifacius
S.	26	Eduard		7	Lucretia

Ausgießung des heil. Geistes. Joh. 14, 23-31.

S.	27	Pfingstsonntag		8	Trinitatis
M.	28	Pfingstmontag		9	Bertram
D.	29	Maximilian		10	Flavius
M.	30	Quatember		11	Ottomar
D.	31	Petronella		12	Frohnl.

☾ Letztes Viertel am
7. um 12 Uhr 39
Min. N. M.

☉ Neumond am 14.
um 10 U. 59 M.
B. M.

☽ Erstes Viertel am
22. um 7 Uhr 59
Min. B. M.

☾ Vollmond am 29.
um 11 Uhr 40 M.
N. M.

Festtage.










Am 1. Mai Apost. I
Philippus und Jacobus.








Am 9. Fest des heil.
Bunderthäters Nikolaus.








Am 17. Christi Him-
melfahrt.








Am 27. Pfingsten.

Am 28. Pfingstmontag.

Fr.	1 Gottschalk		13 Tobias
S.	2 Marcellus		14 Jenny
Christi Gespräch mit Nicodemus. Joh. 3, 1—15.			
S.	3 Trinitatis		15 1. S. n. Tr.
M.	4 Darius		16 Justine
D.	5 Bonifacius		17 Nikander
M.	6 Artemius		18 Auguste
D.	7 Frohnleichn.		19 Gervasius
Fr.	8 Medardus		20 Florentin
S.	9 Bertram		21 Rabel

Der reiche Mann u. Lazarus. Luc. 16, 19—31.			
S.	10 1. S. nach Tr.		22 2. S. n. Tr.
M.	11 Ottomar		23 Basilius
D.	12 Basilides		24 Joh. d. Tf.
M.	13 Tobias		25 Febronia
D.	14 Jenny		26 Jeremias
Fr.	15 Vitus		27 7 Schläfer
S.	16 Justine		28 Josua

Großes Abendmahl. Luc. 14, 16—24.			
S.	17 2. S. nach Tr.		29 3. S. n. Tr.
	Nikander		Peter Paul
M.	18 Auguste		30 Lucina
D.	19 Gervasius		1 Juli
M.	20 Florentin		2 Mar. Hms.
D.	21 Rabel		3 Cornelius
Fr.	22 Karoline		4 Ulrich
S.	23 Basilius		5 Anselm

Vom verlor. Schafe u. Groschen. Luc. 15, 1—10.			
S.	24 3. S. nach Tr.		6 4. S. n. Tr.
	Joh. der Tf.		Hektor
M.	25 Febronia		7 Demetrius
D.	26 Jeremias		8 Kilian
M.	27 7 Schläfer		9 Cyrillus
D.	28 Josua		10 7 Brüder
Fr.	29 Ap. Peter Paul		11 Eleonore
S.	30 Lucina		12 Heinrich

(Letztes Viertel am 5. um 5 U. 11 M. N. M.

● Neumond am 12. um 10 Uhr. 51 M. N. M.

) Erstes Viertel am 21. um 0 Uhr 49 Min. B. M.

⊙ Vollmond am 28. um 8 U. 12 M. B. M.

Sommers-Anfang am 9. Juni.

Längster Tag.








Festtage.

Am 7. Juni Frohnleichnamensfest.








Am 24. Fest Johannis des Täufers.

Am 29. Fest der heiligen Apostel Petrus und Paulus.








Seid barmherzig u. richtet nicht. Luc. 6, 36—42.

S.	1 4. S. nach Tr.		13 5. S. n. Tr.
M.	2 Maria Heimsf.		14 Lydia
D.	3 Cornelius		15 Apostel Th.
M.	4 Ulrich		16 August
D.	5 Anselm		17 Alexius
Fr.	6 Sektor		18 Rosine
S.	7 Demetrius		19 Friederike








Petri Fischzug. Luc. 5, 1—11.

S.	8 5. S. nach Tr.		20 6. S. n. Tr.
M.	9 Cyrillus		21 Daniel
D.	10 7 Brüder		22 Mar. Mag.
M.	11 Eleonore		23 Oskar
D.	12 Heinrich		24 Christine
F.	13 Margaretha		25 Ap. Jacob.
S.	14 Lydia		26 Anna




Pharisäer-Selbstgerechtigkeit. Matth. 5, 20—26.

S.	15 6. S. nach Tr.		27 7. S. n. Tr.
M.	16 August		28 Pantaleon
D.	17 Alexius		29 Beatrix
M.	18 Rosine		30 Germanus
D.	19 Friederike		31 Christfried
Fr.	20 Elias		1 August
S.	21 Daniel		2 Hannibal

Speisung der 4000 Mann. Marc. 8, 1—9.

S.	22 7. S. nach Tr.		3 8. S. n. Tr.
	Maria Mg'd.		Gleasar
M.	23 Oskar		4 Dominicus
D.	24 Christine		5 Oswald
M.	25 Ap. Jacobus		6 Berkl. Chr.
D.	26 Anna		7 Aline
Fr.	27 Martha		8 Gerhard
S.	28 Pantaleon		9 Romanus

Gegen die falschen Propheten. Matth. 7, 15—23.

S.	29 8. S. n. Tr.		10 9. S. n. Tr.
M.	30 Germanus		11 Hermann
D.	31 Christfried		12 Clara

☾ Letztes Viertel am 4. um 10 U. 37 M. N. N.

☉ Neumond am 12. um 12 U. 13 M. N. N.

☽ Erstes Viertel am 20. um 4 Uhr 8 Min. N. N.

☾ Vollmond am 27. um 3 U. 31 Min. N. N.

Festtage.




Am 22. Namensfest Ihrer Maj. der Kaiserin Maria Alexandrowna und Ihrer Kais. Hohheit der Großfürstin-Thronfolgerin Maria Feodorowna.

Am 27. Geburtsf. Ihrer Maj. der Kaiserin Maria Alexandrowna.








Schulferien

vom 1. bis 31. Juli.








Gerichtsferien vom 10. Juli bis 10. August.

M.	1 Petri Kettenf.		13 Hildebert
D.	2 Hannibal		14 Clementine
Fr.	3 Eleasar		15 Mar. Him.
S.	4 Dominicus		16 Isaak








Vom ungerechten Haushalter. Luc. 16, 1—9.

S.	5 9. S. nach Tr.		17 10. S. n. Tr.
M.	6 Verkl. Chr.		18 Helene
D.	7 Aline		19 Sebaldus
M.	8 Gerhard		20 Bernhard
D.	9 Romanus		21 Ruth
Fr.	10 St. Laurentius		22 Philibert
S.	11 Hermann		23 Zachäus







Zerstörung Jerusalems. Luc. 19, 41—48.

S.	12 10. S. nach Tr.		24 11. S. n. Tr.
M.	13 Hildebert		25 Ludwig
D.	14 Clementine		26 Irenäus
M.	15 Mar. Himmlf.		27 Gebhard
D.	16 Isaak		28 Augustinus
Fr.	17 Willibald		29 Joh. Enth.
S.	18 Helene		30 Benjamin

Vom Pharifäer und Zöllner. Luc. 18, 9—14.

S.	19 11. S. n. Tr.		31 12. S. n. Tr.
M.	20 Bernhard		1 Septbr.
D.	21 Ruth		2 Elise
M.	22 Philibert		3 Bertha
D.	23 Zachäus		4 Theodosia
Fr.	24 Bartholomäus		5 Moses
S.	25 Ludwig		6 Magnus

Die Heilung des Taubstummen. Marc. 7, 31—37.

S.	26 12. S. n. Tr.		7 13. S. n. Tr.
	Irenäus		Regina
M.	27 Gebhard		8 Mariä Geb.
D.	28 Augustinus		9 Bruno
M.	29 Joh. Enth.		10 Albertine
D.	30 Benjamin		11 Ewald
Fr.	31 Rebekka		12 Chrus

☾ Letztes Viertel am 3. um 6 Uhr 20 Min. V. M.

☉ Neumond am 11. um 3 U. 10 M. V. M.

☽ Erstes Viertel am 19. um 5 U. 27 M. V. M.

☾ Vollmond am 25. um 10 U. 48 M. M. M.

Festtage.





Am 6. August Verkündigung Christi.








Am 15. Mariä Himmelfahrt.








Am 26. Krönungsfest Sr. Kaiserlichen Majestät Alexander Nikolajewitsch und Ihrer Kaiserl. Maj. Maria Alexandrowna.








Am 29. Johannis Enthauptung.


Am 30. Namensf. Sr. Kaiserl. Maj. Alexander Nikolajewitsch und Sr. Kais. Hoh. des Thronfolgers Casarewitsch Alexander Alexandrowitsch. — Ritterfest des Ordens des heil. Alexander-Newsky.

S.	1 Gaidius		13 Amatus
Von barmherzigen Samariter. Luc. 10, 23-37.			
S.	2 13. S. n. Cr.		14 14. S. n. Cr.
	Elise		† Erhöhung
M.	3 Bertha		15 Nikodemus
D.	4 Theodosia		16 Leontine
M.	5 Moses		17 Quatember
D.	6 Magnus		18 Gottlob
Fr.	7 Regina		19 Werner
S.	8 Mariä Geb.		20 Emil

Von den 10 Ausjägigen. Luc. 17, 11-19			
S.	9 14. S. n. Cr.		21 15. S. n. Cr.
M.	10 Albertine		22 Moriz
D.	11 Ewald		23 Elwire
M.	12 Syrus		24 Joh. Empf.
D.	13 Amatus		25 Cleophas
Fr.	14 † Erhöhung		26 Joh. Theol.
S.	15 Nikodemus		27 Adolph

Sorget nicht für morgen. Matth. 6, 24-34.			
S.	16 15. S. nach Cr.		28 16. S. n. Cr.
M.	17 Josephine		29 St. Michael
D.	18 Gottlob		30 Hieronymus
M.	19 Quatember		1 October
D.	20 Emil		2 Woldemar
Fr.	21 Ap. Matthäus		3 Sairus
S.	22 Moriz		4 Franz

Von dem Jünglinge zu Nain. Luc. 7, 11-17.			
S.	23 16. S. n. Cr.		5 17. S. n. Cr.
M.	24 Joh. Empf.		6 Louise
D.	25 Cleophas		7 Amalie
M.	26 Joh. Theol.		8 Thomasia
D.	27 Adolph		9 Dyonisius
Fr.	28 Benzeslaus		10 Arved
S.	29 St. Michael		11 Burchard

Von der rechten Sabbath-Heilig. Luc. 14, 1-11.			
S.	30 17. S. n. Cr.		12 18. S. n. Cr.

(Letztes Viertel am
1. um 4 Uhr 20
Min. N. M.

● Neumond am 9.
um 7 Uhr 20 M.
N. M.

) Erstes Viertel am
17. um 4 Uhr 35
Min. N. M.

● Vollmond am 24.
um 7 Uhr 11 M.
B. M.

Herbst-Anfang
am 11. September.

Festtage.

Am 8. Sept. Mariä
Geburt.

Am 14. † Erhöhung.
Am 26. Johannes der
Theologe.

Am 29. St. Michaelis.

M.	1	Mar. S. u. F.	KK	13	Theresia
D.	2	Woldemar	☿	14	Calixtus
M.	3	Sairus	♁	15	Hedwig
D.	4	Franz	♁	16	Gallus
Fr.	5	Friedebert	♁	17	Ida
S.	6	Louise	♁	18	Ev. Lucas

Vom vornehmsten Gebote. Matth. 22, 34—46.

S.	7	18. S. n. Tr.	♁	19	19. S. n. Tr.
M.	8	Thomasia	♁	20	Felician
D.	9	Dionysius	♁	21	Ursula
M.	10	Arved	♁	22	Cordula
D.	11	Burchard	♁	23	Severin
Fr.	12	Walfried	♁	24	Salome
S.	13	Theresia	♁	25	Adelheid

Vom Sichtbrüchigen. Matth. 9, 1—8.

S.	14	19. S. n. Tr.	♁	26	20. S. n. Tr.
M.	15	Hedwig	♁	27	Capitolin
D.	16	Gallus	♁	28	Sim. Jud.
M.	17	Ida	♁	29	Engelhard
D.	18	Ev. Lucas	♁	30	Abfalon
Fr.	19	Leonhard	♁	31	Wolfgang
S.	20	Felician	♁	1	Novbr.

Viele sind berufen. Matth. 22, 1—14.

S.	21	20. S. n. Tr.	♁	221.	S. n. Tr.
M.	22	Cordula	♁	3	Gottlieb
D.	23	Severin	♁	4	Otto
M.	24	Salome	♁	5	Blandina
D.	25	Adelheid	♁	6	Caspar
Fr.	26	Amandus	♁	7	Balthasar
S.	27	Capitolin	♁	8	Claudius

Vom Sohne des Königlichen. Joh. 4, 47—54.

S.	28	21. S. n. Tr.	♁	9	22. S. n. Tr.
M.	29	Engelhard	♁	10	Mart. Luth.
D.	30	Abfalon	♁	11	Mart. Bisch.
M.	31	Wolfgang	♁	12	Jonas

(Letztes Viertel am 1. um 8 Uhr 5 M. B. M.

● Neumond am 9. um 12 Uhr 4 M. N. M.

) Erstes Viertel am 17. um 1 Uhr 49 Min. B. M.

● Vollmond am 23. um 5 Uhr 27 M. N. M.

(Letztes Viertel am 31. um 2 Uhr 27 Min. B. M.

Festtage.

Am 1. October Mariä Schutz und Fürbitte.

Am 7. Oct. Erntefest.

Am 21. Oct. Feier des Reformationsfestes.

Am 22. Oct. Fest des wunderthätigen Bildes der heiligen Mutter Gottes zu Kasan.

D.	1	Aller Heiligen		13	Arkadius
Fr.	2	Aller Seelen		14	Friedrich
S.	3	Gottlieb		15	Leopold

Vom Schalksknechte. Matth. 18, 23—35.

S.	4	22. S. n. Cr.		16	23. S. n. Cr.
M.	5	Blandina		17	Hugo
D.	6	Caspar		18	Gelasius
M.	7	Balthasar		19	Elisabeth
D.	8	Claudius		20	Georgine
Fr.	9	Johst		21	Mar. Dpf.
S.	10	Martin Luther		22	Cäcilie

Vom Zinsgroschen. Matth. 22, 15—22.

S.	11	23. S. n. Cr. Martin Bisch.		23	24. S. n. Cr. Todtenfest
M.	12	Jonas		24	Leberecht
D.	13	Arkadius		25	Catharina
M.	14	Friedrich		26	Conrad
D.	15	Leopold		27	Jeanette
Fr.	16	Edmund		28	Günther
S.	17	Hugo		29	Eberhard

Christus erweckt d. Obersten Tochter. Matth. 9, 18—26.

S.	18	24. S. nach Cr.		30	1. Advent
M.	19	Elisabeth		1	Decbr.
D.	20	Georgine		2	Candidus
M.	21	Mariä Dpf.		3	Natalie
D.	22	Cäcilie		4	Barbara
Fr.	23	Clemens		5	Sabina
S.	24	Leberecht		6	Nicolaus

Die Zukunft des Menschensohnes. Matth. 24, 15—26.

S.	25	25. S. nach Cr.		7	2. Advent
M.	26	Conrad		8	Mar. Empf.
D.	27	Jeanette		9	Joachim
M.	28	Günther		10	Judith
D.	29	Eberhard		11	Pontus
Fr.	30	Andreas		12	Ottilie

● Neumond am 8.
um 5 Uhr 16 M.
B. M.

) Erstes Viertel am
15. um 9 Uhr 52
Min. B. M.

● Vollmond am 22.
um 5 Uhr 59 M.
B. M.

(Letztes Viertel am
29. um 11 Uhr 33
Min. N. M.

Festtage.

Am 14. Nov. Geburts-
fest J. K. S. der Groß-
fürstin Cäzarewna Maria
Feodorowna.

Am 21. Nov. Mariä
Dpfer.

Am 25. Nov. Todten-
feier.

S. | 1 Arnold | | 13 Lucia

Das Kommen des Herrn z. f. Volke. Matth. 21, 1-9.

S.	2 1. Advent		14 3. Advent
M.	3 Natalie		15 Johanna
D.	4 Barbara		16 Eveline
M.	5 Sabina		17 Quatember
D.	6 St. Nicolaus		18 Christoph
Fr.	7 Antonie		19 Loth
S.	8 Mariä Empf.		20 Abraham

Das Kommen des Herrn zum Gerichte. Luc. 21, 25-36.

S.	9 2. Advent		21 4. Advent
M.	10 Judith		22 Beate
D.	11 Pontus		23 Dagobert
M.	12 Ottilie		24 Adam, Eva
D.	13 St. Lucia		25 Weihnacht
Fr.	14 St. Nikasius		26 Stephan
S.	15 Johanna		27 Joh. Ev.

Wer ist der Herr. Matth. 11, 2-10.

S.	16 3. Advent		28 S. n. Weih.
M.	17 Ignatius		29 Noah
D.	18 Christoph		30 David
M.	19 Quatember		31 Sylvester
D.	20 Abraham		1 Jan. 1874
Fr.	21 Ap. Thomas		2 Abel, Seth
S.	22 Beate		3 Enoch

Der Herr der Herrlichkeit ist nahe. Joh. 1, 19-28.

S.	23 4. Advent		4 S. n. Neuj.
M.	24 Adam, Eva		5 Simeon
D.	25 Weihnacht		6 Heil. 3 Kön.
M.	26 St. Stephan		7 Julianus
D.	27 Joh. Evang.		8 Erhard
F.	28 Unsch. Kind.		9 Beatus
S.	29 Noah		10 Pauli Eins.

Christus, gesetzt zum Fall. Luc. 2, 33-40.

S.	30 S. nach Weih.		11 1. S. n. Ep.
M.	31 Sylvester		12 Reinhold

☉ Neumond am 7.
um 8 U. 28 M.
N. M.

) Erstes Viertel am
14. um 5 Uhr 44
Min. N. M.

☽ Vollmond am 21.
um 8 Uhr 24 M.
B. M.

☾ Letztes Viertel am
28. um 11 Uhr 16
Min. N. M.

Winters-Anfang
am 9. Dec.

Festtage.

Am 6. Dec. S. Nikolaus
d. Wunderthäter.
Am 25. Geburt Christi.
Am 26. zweiter Weih-
nachtsfeiertag.

Schulferien
vom 23. Dec. bis 7. Jan.
Gerichtsferien
vom 23. Dec. bis 2. Jan.

Das Kaiserlich russische Haus.

Alexander II. Nikolajewitsch, Kaiser und Selbstherrscher aller Rußen zc., geb. den 17. April 1818. Vermählt am 16. April 1841 mit Kaiserin Maria Alexandrowna, vorher Maximiliane Wilhelmine Auguste Sophie Maria, geb. 27. Juli (8. August) 1824, des † Großherzogs Ludwig II. von Hessen Tochter.

Deren Kinder:

Alexander Alexandrowitsch, Thronfolger, Cäsarewitsch und Großfürst, geb. 26. Febr. 1845; mündig seit dem 20. Juli 1865. Vermählt am 28. October 1866 mit der

Großfürstin Maria Feodorowna, vorher Marie Friederike Sophie Dagmar, des Königs von Dänemark Tochter, geb. 26. (14.) Nov. 1847.

Deren Kinder:

Großfürst Nikolai Alexandrowitsch, geb. 6. Mai 1868.

Großfürst Georg Alexandrowitsch, geb. 27. April 1871.

Großfürst Wladimir Alexandrowitsch, geb. 10. April 1847.

Großfürst Alexei Alexandrowitsch, geb. 2. Januar 1850.

Großfürstin Maria Alexandrowna, geb. 5. October 1853.

Großfürst Sergei Alexandrowitsch, geb. 29. April 1857.

Großfürst Paul Alexandrowitsch, geb. 21. September 1860.

Constantin Nikolajewitsch, Großfürst, geb. 9. Sept. 1827. Vermählt am 30. August 1848 mit

Großfürstin Alexandra Josephowna, vorher Alexandra Friederike Henriette Pauline Mariane Elisabeth, geb. 8. Juli (n.St.) 1830, des Herzogs Joseph zu Sachsen-Altenburg Tochter.

Deren Kinder:

Großfürst Nikolai Constantinowitsch, geb. 2. Febr. 1850.

Großfürstin Olga Constantinowna, geb. 22. August 1851. Vermählt am 15. October 1867 mit Sr. Maj. dem Könige von Griechenland Georgios, geb. 24. December 1845.

Großfürstin Wera Constantinowna, geb. 4. Febr. 1854.

Großfürst Constantin Constantinowitsch, geb. 10. Aug. 1858.

Großfürst Dmitri Constantinowitsch, geb. 1. Juni 1860.

Großfürst Wjatscheslaw Constantinowitsch, geb. 1. Juli 1862. Nikolai Nikolajewitsch der Aeltere, Großfürst, geb. 27. Juli 1831. Vermählt am 25. Januar (6. Febr.) 1856 mit

Großfürstin Alexandra Petrowna, vorher Alexandra Friederike Wilhelmine, geb. 21. Mai (2. Juni) 1838, des Pr. Constantin Friedrich Peter von Oldenburg Tochter.

Deren Söhne:

Großfürst Nikolai Nikolajewitsch der Jüngere, geb. 6. Nov. 1856.

Großfürst Peter Nikolajewitsch, geb. 10. Januar 1864.

Mikhail Nikolajewitsch, Großfürst, geb. 13. October 1832. Vermählt am 16. (28.) August 1857 mit

Großfürstin Olga Feodorowna, vorher Cäcilie Auguste, geb. 8. (20.) Sept. 1839, des † Großherzogs Leopold von Baden Tochter.

Deren Kinder:

- Großfürst Nikolai Michailowitsch, geb. 14. April 1859.
 Großfürstin Anastasia Michailowna, geb. 16. Juli 1860.
 Großfürst Michail Michailowitsch, geb. 4. October 1861.
 Großfürst Georg Michailowitsch, geb. den 11. August 1863.
 Großfürst Alexander Michailowitsch, geb. den 1. April 1866.
 Großfürst Sergei Michailowitsch, geb. 25. Sept. 1869.
 Großfürstin Maria Nikolajewna, geb. 6. Aug. 1819. Verm. am 2. Juli 1839 mit Maximilian Herzog von Leuchtenberg; Wittve seit 20. Oct. 1852.

Deren Kinder:

Die Prinzen und Prinzessinnen Romanowski, Herzoge und Herzoginnen von Leuchtenberg:

- Prinzessin Maria Maximilianowna, Kais. Hoh., geb. 4. Oct. 1841, vermählt am 30. Januar 1863 mit Sr. Hoheit dem Prinzen Ludwig Wilhelm August von Baden, geb. 6. Dec. 1829.
 Prinz Nikolai Maximilianowitsch, Kais. Hoh., geb. 23. Juli 1843.
 Prinzessin Eugenie Maximilianowna, K. S., geb. 20. März 1845. Vermählt am 19. Januar 1868 mit Sr. Hoheit dem Prinzen Alexander von Oldenburg, geb. 2 Juni 1844.
 Prinz Eugen Maximilianowitsch, Kais. Hoh., geb. 27. Jan. 1847.
 Prinz Sergei Maximilianowitsch, Kais. Hoh., geb. 8. Dec. 1849.
 Prinz Georg Maximilianowitsch, Kais. Hoh. g. 17. Febr. 1852.
 Großfürstin Olga Nikolajewna, geb. 30. August 1822. Vermählt am 1. (13.) Juli 1846 mit Sr. Majestät dem Könige von Württemberg Carl Friedrich Alexander, geb. 22. Febr. 1823.
 Großfürstin Helena Pawlowna, geb. Prinzessin v. Württemberg, geb. 28. Dec. 1806 (9. Jan. 1807), Wwe. des Großfürsten Michail Pawlowitsch.
 Großfürstin Katharina Michailowna, geb. 16. (28.) Aug. 1827. Vermählt am 4. (16.) Febr. 1851 mit Sr. Großherzogl. Hoheit, dem Herzog von Mecklenburg-Schwerin Georg August Ernst Adolph Carl Ludwig.

Postverbindungen Ostlands.

A. Des Revalschen Gouvernements-Postcomptoirs.

- 1) Annahme von Geldbriefen, Werthpapieren, recommandirten Briefen und Pacfen nach allen Orten des In- und Auslandes täglich von 9 bis 2 Uhr.
 2) Annahme von simplen Briefen nach allen Orten des In- und Auslandes täglich von 9 bis 2 Uhr und von 4 bis 1/2 7 Uhr. 3) Ausgabe von Geldbriefen, Werthpapieren, recommandirten Briefen und Pacfen täglich von 9 bis 2 Uhr, ausgenommen Sonn- und Festtage. 4) Ankunft der Posten: a) von St. Petersburg und Warschau nach Ankunft der Eisenbahnzüge. b) Von Pleskau und Weissenstein am **Dienstage, Freitage und Sonntage** Nachm. c) Von Riga am **Dienstage, Mittwoch** und **Sonabend** Morgens. d) Von Hapsal **Dienstag, Donnerstag** und **Sonabend** Morgens und außerdem vom 15. Mai bis 15. August der einspännigen **Montag, Mittwoch, Freitag** und **Sonntag**. e) von Baltischport nach

Ankunft der Eisenbahnzüge. 5) Die Abfertigung geschieht: a) nach St. Petersburg u. Warschau täglich mit Abgang der Züge; b) nach Pleskau und Weissenstein Montag, Mittwoch u. Sonnabend 2 Uhr Mittags; c) nach Riga Montag u. Donnerstag 12 Uhr Mittags und Freitag 10 Uhr Abends; d) nach Hapsal Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend u. vom 15. Mai bis 15. August außerdem Montag, Mittwoch, Freitag u. Sonntag 1 U. Mittags; e) nach Baltischport täglich mit Abgang der Züge.

Einfache mit Marken versehene Briefe können in die an der Baltischportischen, Pernauschen, Dörptschen und Narvischen Straße, im Haf:n, am großen Markte, auf dem Dom, am Posthause und im Post-Comptoir ausgestellten Briefkasten gelegt werden.

B. Des Jeweschen Post-Comptoirs.

1) Annahme von Geldsummen zc. in's In- und Ausland täglich von 8 bis 12 Uhr und von 3 bis $\frac{1}{2}$ 6 Uhr; von simplen Briefen von 8—12 Uhr und von 3 bis 7 Uhr. 2) Die Ausgabe geschieht: von 8 bis 12 Uhr und von 3 bis 6 Uhr. 3) Ankunft der Posten: a) von Petersburg und Warschau täglich 3,24 Nachts; b) von Reval täglich um 3,41 Nachts; c) von Riga Donnerstag und Sonntag 10 Uhr Morgens und Dienstag und Sonnabend 10 Uhr Abends.

C. Des Wesenbergischen Post-Comptoirs.

1) Annahme jeglicher Correspondenz in's In- und Ausland täglich von 8 bis 12 und von 2 bis 3 Uhr. 2) Annahme der simplen Correspondenz von 8 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr. 3) Ausgabe jeglicher Correspondenz täglich von 8 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr, ausgenommen Sonn- und Festtage, die der simplen Correspondenz täglich nach Deffnung der Post. 4) Ankunft der Posten: a) von Petersburg u. Warschau täglich 5,15 Morgens; b) von Reval täglich 1,32 Nachts; c) von Weissenstein Dienstag, Donnerstag und Sonntag 10 Uhr Morgens. 5) Abfertigung a) nach Petersburg und Warschau täglich 1,44 Nachts; b) nach Reval 5,27 Morgens; c) nach Weissenstein Montag, Donnerstag und Sonnabend 8 Uhr Abends.

D. Des Weissensteinschen Post-Comptoirs.

1) Annahme jeglicher Correspondenz in's In- und Ausland Montag und Donnerstag von 8 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr, am Sonnabend von 8 bis 12 Uhr Mittags. 2) Ausgabe jeglicher Correspondenz täglich von 8 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr, Sonntags ausgenommen. 3) Ankunft der Posten: a) von Pleskau Dienstag und Freitag 5,15 Morgens; b) von Reval Montag, Mittwoch und Sonnabend 12 Uhr Nachts; c) von Wesenberg Dienstag und Freitag 5,15 Morgens und Sonntag 4,15 Morgens. 5) Abfertigung a) nach Pleskau Donnerstag und Sonntag 1 Uhr Nachts; b) nach Reval Dienstag u. Freitag 6,15 Morgens, Sonntag 5,15 Morgens; c) nach Wesenberg Dienstag, Donnerstag und Sonntag 1 Uhr Nachts.

E. Des Hapsalschen Post-Comptoirs.

a) Annahme jeglicher Correspondenz Montag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 1 Uhr; 2) simplen Correspondenz Montag, Mittwoch u. Freitag,

vom 15. Mai bis 15. August täglich von 8 bis 2 Uhr. 3) Ausgabe täglich von 8 bis 12 Uhr und von 3 bis 6 Uhr, Sonn- und Festtage ausgenommen. 4) Ankunft der Posten Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 10,30 Abends. 5) Abfertigung Montag, Mittwoch u. Freitag 8,30 Abends.

F. Der Baltischportschen Post-Abtheilung.

1) Annahme jeglicher Correspondenz in's In- u. Ausland täglich von 8 bis 12 und von 2 bis 3 Uhr, die der simplen Correspondenz von 8—12 und von 2 bis halb 4 Uhr. 2) Ausgabe täglich von 8 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr. 3) Ankunft der Posten täglich 10,52 Morgens. 4) Abfertigung täglich 7,4 Abends.

G. Annahme und Ausgabe simplen Correspondenz auf den Stationen der Baltischen Eisenbahn täglich.

H. Der Poststationen:

I. Rigascher Tract. Friedrichshoff. Ankunft von Reval Montag, Donnerstag 1,45 Mittags und Freitag 11,45 Abends, von Riga Dienstag, Mittwoch u. Sonnabend 8 Uhr Morgens. Runafer: von Reval Montag, Donnerstag 5 Uhr Nachm. u. Sonnabend 3 Uhr Morgens, von Riga Dienstag 4,50 Morgens, Mittwoch und Sonnabend 4,55 Morgens. Söttküll: Von Reval Montag, Donnerstag 7,40 Abends u. Sonnabend 5,35 Morgens, von Riga Dienstag 2,5 Morgens, Mittwoch und Sonnabend 2,10 Morgens. Jeddefer: Von Reval Montag, Donnerstag 9,50 Abends und Sonnabend 7,40 Morgens, von Riga Dienstag u. Freitag 12 Uhr Nachts und Montag 11,55 Nachts.

II. Dörpischer Tract. Arro: Von Reval Montag, Mittwoch und Sonnabend 4,35 Nachm., von Dorpat Dienstag u. Freitag 1,30 Mittags, von Weissenstein Sonntag 12,30 Mittags. Rija: Von Reval Montag, Mittwoch und Sonnabend 7,5 Abends; von Dorpat Dienstag und Freitag 10,55 Vorm.; von Weissenstein Sonntag 10 Uhr Vorm. Mustla-nõmme: Von Reval Montag, Mittwoch und Sonnabend 8,45 Abends; von Dorpat Dienstag und Freitag 9,15 Morgens; von Weissenstein Sonntag 8,20 Morgens. Marien-Magdalenen: Von Reval Sonntag u. Donnerstag 4,15 Morgens; von Dorpat Dienstag u. Freitag 1,55 Morg.; von Wesenberg Dienstag, Freitag und Sonntag 1,10 Mg. Beggewa: Von Reval Sonntag u. Donnerstag 6,30 Morgens; von Dorpat Montag u. Donnerstag 11,40 Abends. Pantifer: Von Reval u. Dorpat Sonntag, Dienstag und Donnerstag 7,35 Morgens; von Wesenberg Montag, Donnerstag und Sonnabend 10,15 Abends.

III. Hapsalscher Tract. — Friedrichshoff: Von Reval Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 3 Uhr Nachmittags; von Hapsal u. Werder Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend 4,50 Morgens. Liwa: Von Reval Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend 5,45 Nachmittags; von Hapsal und

Werder Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 2,5 Morgens. Risti: Von Reval Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 8 Uhr Abends; von Hapsal Montag, Mittwoch und Freitag 11,50 Nachts; von Hapsal: Montag, Mittwoch und Freitag 8,30 Abends.

IV. Werderscher Tract. Turpel: Von Reval Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend 10 Uhr Abends; von Werder Montag, Mittwoch u. Freitag 6,45 Abends. Leal: Von Reval Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend 12,45 Nachts; von Werder Montag, Mittwoch und Freitag 4,10 Nachmittags. Werder: von Reval Mittwoch, Freitag und Sonntag 3 Uhr Morgens; von Arensburg Mittwoch u. Sonnabend 7,40 Morgens, von Pernau Montag u. Freitag 5 Uhr Morgens; Abfertigung nach Reval Montag, Mittwoch u. Freitag 2 Uhr Nachmittags.

Anmerkungen. 1) Die Abfertigung der gewöhnlichen Posten geschieht 10 Minuten, die der einspännigen 5 Minuten nach deren Ankunft. 2) Die Annahme von Correspondenzen findet auf den Poststationen von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends statt. 3) Vom 15. Mai bis 15. August wird die Postverbindung zwischen Reval und Hapsal an den Tagen, wo keine gewöhnlichen Posten abgefertigt werden, durch einspännige Posten unterhalten.

Ueber die Postmarken.

Jeder nicht in einem gestempelten Couvert abzufertigende gewöhnliche Brief muß mit einer seinem Gewichte entsprechenden Post-Marke versehen sein, die in allen Post-Anstalten während der Annahmezeit, sowie an jedem Bermittage verkauft werden. Es giebt deren 6 Sorten: zu 10 Cop. für einlöthige, zu 20 Cop. für zweilöthige und zu 30 Cop. für Blöthige Briefe; ferner zur Regulirung des Porto's für ausländische, städtische und offene Briefe solche zu 1, 3 und 5 Kop. Die Marken werden von den Absendern selbst auf die Adresse des Briefes geklebt. Ihre Verwendung zum Verschluss des Briefes an Stelle des Siegels ist nicht gestattet. Diese Postmarken sind nur für gewöhnliche Briefe bestimmt, während das Postporto für Geld- und Werthsendungen in baarem Gelde entrichtet werden muß. — Die Versendung von Briefen in's Ausland in gestempelten Couverts ist gestattet, doch muß das fehlende Porto durch das Aufkleben von Marken ergänzt werden.

Care des Post-Porto's

für nach dem Auslande adressirte frankirte oder mit Postmarken versehene Briefe zc.

Nach den Bestimmungen des russisch-deutschen Postvertrages vom ¹⁰/₂₂. August 1865 können mit der Post versandt werden: 1) gewöhnliche Briefe, 2) recommandirte Briefe, 3) Waarenproben, 4) Kreuzbandsendungen und 5) offene Karten mit gedruckten oder lithographirten An-

zeigen jeder Art (letztere nur nach Preußen und den Staaten des deutschen Postvereins). Für Briefe bis $1\frac{1}{4}$ Loth und Waarenproben und Kreuzbandsendungen bis $2\frac{1}{2}$ Loth Gewicht wird das einfache, für Briefe zc. vom doppelten Gewicht das doppelte Porto erhoben u. s. w. Briefe von mehr als 20 Loth werden nicht zur Beförderung angenommen. Unter Kreuzband können versandt werden: Zeitungen, periodische Schriften und gedruckte, lithographirte oder auf einem ähnlichen mechanischen Wege hergestellte Gegenstände, mit Ausnahme von mittels Copirmaschinen vervielfältigten Briefen. Das Frankiren der gewöhnlichen Briefe ist facultativ und nur für die nach Portugal und einigen außereuropäischen Staaten gerichteten obligatorisch; dagegen werden die vier anderen Kategorien von Postsendungen nur befördert, wenn sie frankirt worden sind. Für jeden recommandirten Brief wird, abgesehen von seinem Gewichte, außer dem Gewichtselde und Porto noch für Versicherung 7 Kop. und für Quittung 5 Kop. erhoben. Der Absender eines recommandirten Briefes kann gegen Zahlung von gleichfalls 7 Kop. eine Bescheinigung über den Empfang des Briefes seitens des Adressaten verlangen, die ihm ohne weitere Vergütung in seine Wohnung zugestellt werden muß. Für einen verloren gegangenen recommandirten Brief ist der Absender berechtigt, eine Geldentschädigung von 13 Rbl. zu beanspruchen. Recommandirte Briefe oder Werthpapiere können nur nach Preußen und den Staaten des deutschen Postvereins in Papiercouverts, nach den übrigen Staaten aber nur in Couverts aus Wachselein versandt werden. Klingende Münze muß in Fächchen oder hölzernen Kästchen mit Lederbekleidung verpackt sein.

Das Porto für gewöhnliche Briefe bis zu $1\frac{1}{4}$ Loth
Gewicht beträgt:

	Fran- firte.	Unfran- firte.		Fran- firte.	Unfran- firte.
Nach Preußen und den Staaten des deutschen Postvereins	10 R.	16 R.	Nach Großbritannien u. Irland	16 R.	27 R.
Nach Oesterreich direct über Preußen	14 "	20 "	Nach Italien	16 "	26 "
" Serbien	12 "	20 "	" Tunis	23 "	33 "
" Dänemark	14 "	24 "	" Tripolis	23 "	38 "
" Belgien	14 "	23 "	Nach Malta	23 "	33 "
" Helgoland	16 "	22 "	" Griechenland	22 "	30 "
" Schweden	16 "	26 "	" Moldau und Wa- lachei	17 "	26 "
" Norwegen	18 "	28 "	Nach Türkei	18 "	24 "
" Holland	13 "	22 "	" Jerusalem	18 "	24 "
" Schweiz	14 "	23 "	" Cochinchina	53 "	64 "
" Frankreich	20 "	30 "	" Birma	43 "	54 "
" Spanien	18 "	28 "	" China	53 "	64 "
" Portugal	22 "	34 "	" Hongkong und Shanghai	53 "	64 "

	Fran- firte	Unfran- firte.		Fran- firte	Unfran- firte.
Nach Japan	57 R.	68 R.	Nach Peru	42 R.	45 R.
„ Hindostan	47 „	58 „	„ den Engl. Besitzungen		
„ Vereinigten Staa- ten v. Nordamerika	22 „	32 „	„ in Westindien	34 „	46 „
Nach Canada.....	22 „	32 „	Nach Süd-Wales	37 „	48 „
„ Mexiko	34 „	44 „	„ Victoria.....	37 „	48 „
			„ Neu-Seeland	37 „	48 „

Das Porto für Waarenproben und Kreuzbandsendungen bis 2 $\frac{1}{2}$ Loth Gewicht beträgt nach Preußen und den Staaten des deutschen Postvereins 2 Kop., nach den übrigen Staaten nach Verhältniß mehr.

Kirchspiels-Posten.

Journal: in der Bude von G. Florell am alten Markt.

Jörden: in der Neugasse im Marien-Asyl Nr. 14.

St. Jürgens: im Hause des Herrn Baron v. d. Pahlen auf dem Dom.

Verzeichniß der Post-Stationen nebst Progon- berechnung.

Von Jewe über Dorpat und Walk bis Wolmar:	Werst.	Auf den Stationen zu zahlen		Anzahl der Pferde.
		Auf den Stationen zu zahlen	Auf den einzelnen Stationen zu zahlen für 2 Pferde	
Bon Jewe bis Klein-Pungern -	21 $\frac{1}{4}$	2 $\frac{1}{2}$ Kop.	1	6 $\frac{1}{4}$
„ Klein-Pungern bis Ranna- Pungern- - - -	26 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$ Kop.	1	32 $\frac{1}{2}$
Bon Ranna-Pungern bis Rennal -	14	2 $\frac{1}{2}$ Kop.	—	70
„ Rennal bis Torma - - -	25 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$ Kop.	1	27 $\frac{1}{2}$
„ Torma bis Jggaser - - -	23 $\frac{1}{4}$	2 $\frac{1}{2}$ Kop.	1	16 $\frac{1}{4}$
„ Jggaser bis Dorpat - - -	22 $\frac{3}{4}$	2 $\frac{1}{2}$ Kop.	1	13 $\frac{3}{4}$
„ Dorpat bis Uddern - - -	25	2 $\frac{1}{2}$ Kop.	1	25
„ Uddern bis Kuifag - - -	25	2 $\frac{1}{2}$ Kop.	1	25
„ Kuifag bis Teilig - - -	22 $\frac{1}{4}$	2 $\frac{1}{2}$ Kop.	1	11 $\frac{1}{4}$
„ Teilig bis Walk - - -	11 $\frac{1}{4}$	2 $\frac{1}{2}$ Kop.	—	56 $\frac{1}{4}$
„ Walk bis Gulben - - -	7 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$ Kop.	—	37 $\frac{1}{2}$
„ Gulben bis Stackeln - - -	21 $\frac{1}{4}$	2 $\frac{1}{2}$ Kop.	1	6 $\frac{1}{4}$
„ Stackeln bis Wolmar - - -	20	2 $\frac{1}{2}$ Kop.	1	—
Zusammen -	265 $\frac{1}{2}$	—	13	27 $\frac{1}{2}$

**Von Neval über Pernau und
 Wolmar nach Riga mit den
 Neben-Touren auf Quellen-
 stein, Fellin, Lemsal u. Wenden:**

Von Neval über Pernau und Wolmar nach Riga mit den Neben-Touren auf Quellen- stein, Fellin, Lemsal u. Wenden:	Werst	Auf den Statio- nen zu zahlen	Auf den einzel- nen Stationen zu zahlen für 2 Pferde		Anzahl der Pferde.
			Rbl.	Cop.	
Von Neval bis Friedrichshoff - -	19 $\frac{1}{2}$		—	97 $\frac{1}{2}$	36
" Friedrichshoff bis Runafer -	28 $\frac{3}{4}$		1	42 $\frac{1}{2}$	30
" Runafer bis Söttküll - - -	25		1	25	12
" Söttküll bis Jeddefer - - -	19 $\frac{1}{2}$		—	97 $\frac{1}{2}$	12
" Jeddefer bis Hallik - - -	17 $\frac{3}{4}$		—	88 $\frac{3}{4}$	12
" Hallik bis Pernau - - -	25		1	25	17
" Pernau bis Surri - - -	18 $\frac{1}{2}$		—	92 $\frac{1}{2}$	22
" Surri bis Kurkund - - -	19 $\frac{1}{4}$		—	96 $\frac{1}{4}$	17
" Kurkund bis Quellenstein 15 $\frac{1}{2}$ W. f. 2 Pferde = 77 $\frac{1}{2}$ C.					
" Kurkund bis Moiseküll - -	23 $\frac{3}{4}$		1	18 $\frac{3}{4}$	17
" Moiseküll b. Radi 17 $\frac{1}{4}$ Werst					
" Radi bis Fellin 24 $\frac{3}{4}$ Werst für 2 Pferde = 2 Rbl. 10 C.					
" Moiseküll bis Rujen - - -	21 $\frac{1}{2}$		1	7 $\frac{1}{2}$	17
" Rujen bis Ranzen - - -	22		1	10	17
" Ranzen bis Wolmar - - -	23 $\frac{1}{4}$		1	16 $\frac{1}{4}$	17
" Wolmar bis Lenzenhoff - -	18 $\frac{3}{4}$		—	93 $\frac{3}{4}$	50
" Lenzenhoff bis Roop - - -	22 $\frac{1}{2}$		1	12 $\frac{1}{2}$	50
" Roop bis Lemsal 34 $\frac{3}{4}$ Werst für 2 Pferde = 1 R. 73 $\frac{3}{4}$ C.					
" Roop b. Wenden 25 Werst für 2 Pferde = 1 Rbl. 25 C.					
Von Roop bis Engelhardshoff -	20 $\frac{3}{4}$		1	3 $\frac{3}{4}$	50
" Engelhardshoff bis Rodenpois	23 $\frac{1}{2}$		1	17 $\frac{1}{2}$	50
" Rodenpois bis Riga - - -	20		1	—	50
Zusammen -	369		—	18	45

**Von Neval nach Gapsal, Pernau,
 Werder und Arensburg:**

Von Neval bis Friedrichshoff - -	19 $\frac{1}{4}$		—	96 $\frac{1}{4}$	36
" Friedrichshoff bis Liwa - -	25 $\frac{3}{4}$		1	28 $\frac{3}{4}$	30
" Liwa bis Risti - - - -	20 $\frac{1}{2}$		1	2 $\frac{1}{2}$	16
" Risti bis Gapsal - - - -	33		1	65	22
" Gapsal bis Leal - - - -	51 $\frac{1}{2}$		2	57 $\frac{1}{2}$	14
" Leal bis Raja - - - -	28 $\frac{3}{4}$		1	43 $\frac{3}{4}$	22
" Raja bis Pernau - - - -	26 $\frac{3}{4}$		1	33 $\frac{3}{4}$	16
" Risti bis Turpel - - - -	19 $\frac{1}{2}$		—	97 $\frac{1}{2}$	16
" Turpel bis Leal - - - -	24 $\frac{3}{4}$		1	23 $\frac{3}{4}$	34
" Leal bis Werder - - - -	21 $\frac{1}{2}$		1	7 $\frac{1}{2}$	22

	Werth	Auf den Stationen zu zahlen		Anzahl der Pferde.	
		Auf den Stationen zu zahlen	Auf den einzelnen Stationen zu zahlen für 2 Pferde		
Von Werder über den gr. Sund bis Kuivast - - - -	8 $\frac{1}{4}$	Pferd.	Rbl.	Kop.	
„ Kuivast bis Wachtna - - -	19		—	41 $\frac{1}{4}$	
„ Wachtna über den kl. Sund bis Orrisaar - - - -	3		—	15	
„ Orrisaar bis Neu-Lewel - - -	29		1	45	
„ Neu-Lewel bis Arensburg -	26		1	30	
Von Reval über Weissenstein nach Dorpat, Werro, Pleskau resp. nach St. Petersburg:					
Von Reval bis Arro - - - -	25 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$ Cop. pr. Werth und Pferd.	1	27 $\frac{1}{2}$	36
„ Arro bis Risa - - - -	23		1	15	32
„ Risa bis Mustlanöm - - - -	13 $\frac{3}{4}$		—	68 $\frac{3}{4}$	16
„ Mustlanöm bis Weissenstein -	30 $\frac{1}{4}$		1	51 $\frac{1}{4}$	16
„ Weissenstein bis Marien-Magdalenen - - - -	31 $\frac{1}{4}$		1	56 $\frac{1}{4}$	16
„ Marien-Magdal. bis Weggewa	20		1	—	16
„ Weggewa bis Laišholm - - -	19 $\frac{1}{4}$		—	96 $\frac{1}{4}$	16
„ Laišholm bis Moifama - - -	23 $\frac{1}{2}$		1	17 $\frac{1}{2}$	16
„ Moifama bis Dorpat - - - -	27		1	35	16
„ Dorpat bis Mandelhof - - -	22		1	10	
„ Mandelhof bis Warbus - - -	23 $\frac{1}{2}$		1	17 $\frac{1}{2}$	
Von Warbus bis Werro - - - -	22		1	10	
„ Werro bis Neuhausen - - -	27 $\frac{1}{2}$		1	37 $\frac{1}{2}$	
„ Neuhausen bis Panikowitsch -	14	—	70		
„ Panikowitsch bis Jäborsk - - -	18	—	90		
„ Jäborsk bis Stanfi - - - -	13 $\frac{1}{4}$	—	66 $\frac{1}{4}$		
„ Stanfi bis Pleskau - - - -	14 $\frac{1}{2}$	—	72 $\frac{1}{2}$		
„ Pleskau nach St. Petersburg pr. Eisenbahn - - - -	257	—	—		
Zusammen -	593 $\frac{3}{4}$		18	41 $\frac{1}{4}$	

Stationen.

Jewe 18 Pferde, Klein-Pungern 16, Ranna-Pungern 14, Wesenberg 32, Arro 8, Weissenstein früher Anniküll 20, Mustla 8, Marien-Magdalenen 14, Pantifer 22, Wäggena 22, Risa 12, Kappo 20, Friedrichshoff 38, Runafer 18, Söttküll 16, Jeddesefer 14, Liwa 32, Risti 30, Turpel 12, Leal 16, Werder 10, Hapsal 20 Pferde.

Verbindungsweg zwischen der Gapsalschen, Pernauschen und Weissensteinschen Straße.

Von Tois bis Reval	31 $\frac{1}{2}$	Werst.
" " Risa	32 $\frac{3}{4}$	"
" " Kunaser	22 $\frac{1}{2}$	"
" " Friedrichshoff	28 $\frac{1}{4}$	"
" " Liwa	28	"
" " Arro	23 $\frac{1}{2}$	"
Von Kunaser bis Liwa	13 $\frac{1}{2}$	"
" Turpel nach Gapsal	39	"
" " Söttkül	24 $\frac{3}{4}$	"
" " Jeddeser	31	"
Von Wesenberg nach Weissenstein:		
Von Wesenberg bis Pantifer	23	Werst.
" Pantifer bis Marien-Magdalenen	28 $\frac{1}{4}$	"
" Marien-Magdalenen bis Weissenstein ..	31	"

Regeln aus dem mit dem 1. Jannar 1872 in Wirksamkeit tretenden temporären Postreglement.

Die in das Innere des Reiches zu versendende Correspondenz wird getheilt in „simple“ und „versicherte“. Zur simplen Correspondenz gehören: simple und offene Briefe, Briefe mit der Aufschrift „заказное“, Bandesrollen, Päckchen ohne Werth; zur versicherten Correspondenz: Werthpäckchen, Gelddbriefe, Werthvackete.

I. a. Simple Briefe. Zu diesen gehören: 1. auswärtige, zur Versendung nach allen Orten des Reiches und ferner 2. städtische, zur Versendung innerhalb der Stadt, wo Stadtposten eingerichtet worden. 3. Für einen auswärtigen Brief werden 10 Kop. pro Loth erhoben. 4. Für einen Stadtbrief 3 Kop. pr. Brief ohne Rücksicht auf das Gewicht. 5. Das Gewicht eines Privat- oder officiellen Briefes darf nicht 32 Loth übersteigen. 6. Den Correspondenten ist gestattet, ihre auswärtigen Briefe nicht dem vollen Gewichte entsprechend zu frankiren, doch muß ein mehrlothiger Brief mindestens mit einer Marke von 10 Kop. versehen sein. An Kronsbehörden adressirte Briefe müssen jedoch vollständig ihrem ganzen Gewichte nach bezahlt sein, widrigenfalls sie nicht an die Adresse abgefertigt werden. 7. Für einen unvollständig frankirten auswärtigen Brief hat der Empfänger für jedes nichtbezahlte Loth 15 Kop. zu vergüten. Ein nicht vollständig bezahltes Loth wird als unbezahlt angesehen. 8. Wenn ein auswärtiger Brief mit Marken unter dem Werthe von 10 Kop. frankirt worden, wird derselbe nicht pr. Post versandt. Dasselbe gilt von Stadtpost-Briefen, die mit einer Marke unter 3 Kop. besetzt worden. 9. Die Postmarken müssen auf die Seite des Briefes geklebt sein, auf der sich die Adresse befindet.

b. Briefe mit der Aufschrift „заказное“. 10. Ein solcher Brief muß sich in einer papiernen Umhüllung befinden, deren Klappen mit einem oder mehreren Lack-Siegeln oder mit Oblaten geschlossen sind. Auf der Seite, auf

welcher sich die Adresse befindet, muß das Wort *заказное* bemerkt sein. 11. Für diesen Brief werden erhoben: 10 Kop. Gewichtsgeld für's Loth, 10 Kop. für den *заказъ* und 5 Kop. für die Quittung. 12. Diese Briefe werden den Adressaten in's Haus getragen. 13. Sollte ein Brief auf der Post verloren gehen, so hat der Absender das Recht, eine Entschädigung von 10 Rbl. pro Brief zu beanspruchen. 14. Die Zahlung für solchen Brief geschieht durch das Aufkleben von Postmarken auf die Seite der Umbüllung, auf der die Adresse steht. 15. Diese Briefe können auch in die Briefkasten gelegt werden, doch zahlt die Krone keine Entschädigung, wenn solche verloren gehen. 16. Wenn die in den Briefkasten vorgefundenen *заказные* Briefe dem Gewichte nach nicht vollständig bezahlt sein sollten, oder auf der Adresse sich *Correcturen* bemerkbar machen, so werden dieselben als simple Briefe weiter befördert.

II. Offene Briefe. 17. Die Form eines offenen Briefes besteht aus einem Blanquet des 16. Theiles eines Bogens. Auf der einen Seite des Blanquets befindet sich die vollständige Adresse, die andere Seite ist für die Correspondenz bestimmt, die mit Bleifeder oder Tinte in jeder beliebigen Sprache, selbst in Chiffren, geschrieben werden kann. Die Blanquette zu offenen Briefen werden vom Postressort ausgegeben. 18. Für die Versendung eines offenen auswärtigen Briefes werden 5 Kop., eines städtischen 3 Kop. erhoben. 19. Offene Briefe müssen vollständig bezahlt sein; unvollständig bezahlte werden nicht an die Adresse abgeliefert.

III. Banderolen. 20. Unter Kreuzband werden angenommen: a. gedruckte, lithographirte und andere auf mechanische Weise hergestellte Erzeugnisse, welche sich zur Versendung pr. Post eignen, mit Ausnahme solcher, die auf Copir-Pressen abgezogen worden; b. Waaren-Proben und Abschnitte, die keinen Verkaufswert repräsentiren. 21. Für dergleichen Abfertigungen werden 2 Kop. für je 3 Loth erhoben. 22. Das Gewicht einer jeden Abfertigung darf nicht 21 Loth übersteigen. 23. Kreuzband-Sendungen müssen derart geschlossen sein, daß man sich ohne jegliche Schwierigkeit von dem unter Banderole befindlichen Inhalte überführen kann. 24. Unter Kreuzband darf nichts Geschriebenes versandt werden, mit Ausnahme der Unterschrift des Absenders, des Ortes und der Zeit der Ablieferung; bei der Versendung von Proben und Abschnitzeln: des Fabrik-Stempels oder des der Handels-Firma, der Nummer und des Preises der Waaren. 25. Die Adresse des Empfängers muß auf der Banderole angegeben sein. 26. Eine jede Kreuzbandsendung muß vollständig bezahlt sein durch aufgeklebte Marken auf die Banderole, je dem Gewichte der Sendung entsprechend; im entgegengesetzten Falle wird die Sendung nicht abgefertigt.

IV. Pакen ohne Werth und Werthpacken. Allgemeine Regeln für die Versendung von Pакen. 27. Pакen zur Versendung pr. Post müssen entweder in Kasten, Leder, Wachstuch oder Leinwand abgeliefert werden. Pакen bis 5 Pfund zur Versendung zwischen Orten, die an der Eisenbahn belegen sind, können auch in starkes Papier unter Kreuzband von Wachstuch oder Leinwand verschlossen sein. 28. Jeder nicht in einem

Kasten oder in Leder befindliche Packen muß mit einer starken, kreuzweise umwundenen Schnur versehen sein, deren Enden mit Lack angeheftet oder plombirt werden können. Auf jedem Packen muß der Name des Absenders und dessen Wohnort verzeichnet stehen. 29. Packen können auf die Post gegeben werden mit Angabe des Werthes oder ohne Angabe desselben. 30. Das Gewicht eines Packens darf nicht 3 Pud übersteigen. 31. Packen ohne Werth oder im Werthe von nicht über 10 Rbl. und nicht schwerer als 5 Pfund können auf den Wunsch des Absenders in den Hauptstädten sowohl, als in den Gouvernementsstädten dem Adressaten in's Haus getragen werden, wogegen letzterer gehalten ist, 15 Kop. für die Zustellung eines jeden Packens zu vergüten. In diesem Falle muß auf dem Packen bemerkt stehen „mit Zustellung“ (съ доставкою). 32. Für die Versendung von Packen wird erhoben: bis 300 Werst 3 Kop. pr. Pfund, bis 400 Werst 4 Kop. pr. Pfund, bis 500 Werst 5 Kop. pr. Pfund u. s. w. bis 2500 Werst mit dem Zuschlage von 1 Kop. pr. Pfund für je 100 Werst mehr. Von 2500 bis 2750 Werst 26 Kop. pr. Pfund u. s. w. für jede 250 Werst 1 Kop. pr. Pfund mehr. Das niedrigste Maß des Gewichtgeldes für Packen auf jegliche Entfernung ist jedoch auf 10 Kop. festgestellt. 33. Ueber den Empfang von Packen auf der Post werden Quittungen zu 5 Kop. ertheilt. 34. Das niedrigste Maß des Gewichtgeldes von 10 Kop. findet auf Büchersendungen keine Anwendung, wenn solche offen zur Post gegeben werden. Für die Versendung von Bücherpacken auf 1501 bis 2500 Werst 16 Kop., von 2501 bis 5000 Werst 18 Kop., über 5000 Werst 20 Kop. pr. Pfund. Geschlossene Bücherpacken unterliegen der allgemeinen Taxe. 35. Die mit der Post angekommenen Packen werden bei ihrer Ausgabe nicht mehr geöffnet, mit alleiniger Ausnahme der Bücherpacken und wenn begründeter Verdacht vorliegt, daß in den Packen überhaupt verbotene Gegenstände sich vorfinden dürften.

Besondere Regeln. 36. Für das Verlorengelien von Packen ohne Werth, für welche keine Asscuranz erhoben worden, verantwortet die Post nicht. 37. Für Werthpacken wird der angegebene Preis von Seiten der Post dem Absender bei Producirung der Postquittung wiedererstattet. 38. Packen im Werthe von über 5000 Rbl. werden von der Post nicht zur Versendung angenommen.

V. Geldpakete. 39. Unter „Geldpaketen“ werden verstanden: Briefe mit Einlagen von Creditbilleten und klingender Münze, Reichsschuldscheinen, Tresorscheinen, Acten, Obligationen, Coupons und Talons, unbeschriebenem Stempel- und Wechselfpapier. Die zu versendenden Geldsummen und Werthpapiere unterliegen der Zahlung der Asscuranz. 40. Klingende Münze darf in Briefen versandt werden: Kupfer bis zu 9³/₄ Kop., Silber bis zu 1 Rbl. und Gold bis 21 Rbl. 41. In Geldbriefe können offene Briefe und andere Papiere, die nicht der Asscuranzsteuer unterworfen sind, hineingelegt werden. 42. Geldbriefe müssen offen auf die Post gegeben werden, zur Beprüfung der in denselben enthaltenen Werthe. 43. Wenn Werthpapiere als Geldbriefe versandt werden, mit oder ohne Beilage von Geld-

summen, so muß einer solchen Einlage vom Absender ein Verzeichniß in russischer Sprache mit seiner Unterschrift, unter namentlicher Angabe der Anzahl der abzufertigenden Papiere, je nach deren besonderen Bezeichnung ihres Werthes und der Summe des baaren Geldes, beigelegt sein. Die Verzeichnisse können auch in deutscher Sprache abgefaßt werden, jedoch aber nur in dem Fall, wenn die Correspondenz nach einer Stadt der Ostseeprovinzen adressirt ist. Die Summe aller Werthe muß in Ziffern und mit Buchstaben angegeben werden. In dem Verzeichnisse dürfen keine Radirungen oder Abänderungen vorkommen. Anmerk. Bei Uebersendung von Baarsummen allein ist kein Verzeichniß nothwendig. 44. Die Umhüllung eines Geldpackets muß dem Gewichte entsprechend aus starkem dauerhaftem Papier, Wachstuch oder Leinwand bestehen. 45. Die Umhüllung eines Geldpackets im Gewichte bis zu einem Pfunde kann von Papier sein; im Gewichte bis zu 5 Pfunden von Papier, welches auf Lein geklebt ist; im Gewichte von über 5 Pfund aber muß die Umhüllung durchaus aus Wachstuch oder Leinwand bestehen. 46. Auf der Adressseite muß die Angabe „Geldeinlage“ (денежный) stehen unter Angabe der Summe aller eingeschlossenen Werthe mit Buchstaben. 47. Für Geldbriefe werden erhoben: an Gewicht: 10 Kop. für's Loth; an Affecuranz: a) von 1 bis 100 Rbl. 1 Kop. vom Rubel, b) von 100 bis 400 Rbl. $\frac{1}{2}$ Kop. vom Rubel unter Zuschlag von 50 Kop. für die ganze Sendung, c) von 400 bis 1600 $\frac{1}{4}$ Kop. vom Rubel, unter Zuschlag von 1 Rbl. 50 Kop. für die ganze Sendung, d) von Werthen oder Summen über 1600 Rbl. $\frac{1}{8}$ Kop. unter Zuschlag von 3 Rbl. 50 Kop. für die ganze Sendung. Außerdem sind für die Quittung 5 Kop. zu vergüten. 48) Wenn einem Geldpackete klingende Münze in geringer Quantität beigelegt sein sollte, so muß diese derart in Papier eingeschlossen sein, daß sie sich nicht bewegen kann, zur Verhütung einer Reibung oder Beschädigung der Umhüllung. 49) Klingende Münze in größeren Quantitäten muß zuvor in starke Leinwand und hierauf in Leder verpackt sein. Die Adresse wird auf den Beutel geschrieben. 50) Für die Versendung von klingender Münze wird erhoben: das Gewichtsgeld nach der Taxe für Packen, die Affecuranz nach der Taxe für Geldsummen und für die Quittung 5 Kop. 51. Das Gewicht eines Geldpackets darf nicht 20 Pfund und das eines Beutels nicht 60 Pfund übersteigen. 52) Bei Sendungen von Werthpapieren steht es dem Absender frei, seinem Ermessen gemäß, den Werth derselben zu bestimmen; doch darf dieser nicht unter dem Nominalwerthe angegeben sein oder das Doppelte des Nominalwerthes übersteigen. 53. Der Halbimperial ist zu 5 Rbl. 15 Kop. zu berechnen. 54. Für den Fall des Verlorengehens eines Geldpackets leistet die Krone dem Absender vollen Ersatz bei Producirung der Empfangsquittung.

VI. Werthpackete. 55. Packete mit Werthpapieren können entweder geschlossen oder offen auf die Post gegeben werden. 56. Ein geschlossenes Packet darf nicht mit weniger als 5 gleichen Siegeln verschlossen sein. 57. Auf der Adresse muß notirt stehen „Werthpaket“ (Цѣнный), der Werth selbst aber in Rubeln mit Buchstaben ausgeschrieben sein. 58. Auf ge-

geschlossenen Couverts muß der Name des Absenders und dessen Wohnort verzeichnet stehen. Außerdem muß der Post ein besonderes Papier mit einem Abdruck desselben Lackiegels, mit welchem das Packet versiegelt worden, und mit dem Namen und dem Wohnort des Absenders, sowie der Adresse des Empfängers eingereicht werden. Alle Aufschriften auf dem Packet und dem Papier müssen von einer und derselben Hand und mit derselben Tinte geschrieben sein. 59. Jedem Werthpäckete ist in russischer Sprache ein Verzeichniß der in demselben befindlichen Werthpapiere, welche der Asscuranz unterliegen, mit der Unterschrift des Absenders beizufügen. 60. Die Summe des Werthes der Papiere ist in Rubeln (ohne Kopelen) in Ziffern und mit Buchstaben anzugeben. Dabei dürfen weder Radirungen noch Verbesserungen oder Abänderungen vorkommen. 61. In einem offenen Werthpäckete dürfen Werthpapiere bis zum Betrage von 15,000 Rbl., in einem geschlossenen aber nicht über 500 Rbl. versandt werden. 62. Bei der Versendung von Werthpapieren steht es dem Absender frei, jedes beliebige Document, selbst Bankbillete oder 100rublige Prämienscheine, ganz nach seinem Wunsche über oder unter deren Werth zu versichern und zwar von 1 Rbl. bis zu 15,000 Rbl. S. 63. Das Gewicht eines offenen Werthpäckets darf nicht 20 Pfund, das eines geschlossenen nicht 10 Pfund übersteigen. 64. Für die Versendung eines Werthpäckets werden erhoben: 10 Kop. pr. Loth Gewichtsgeld, die Asscuranz nach der Geldtaxe und 5 Kop. für die Quittung. 65. Für den Fall des Verlorengehens eines Werthpäckets oder einzelner Papiere aus demselben ersetzt die Krone den fehlenden Betrag. 66. Das Postressort verantwortet für die Unversehrtheit der Siegel des ihm zur Versendung übergebenen geschlossenen Werthpäckets. Dem entsprechend ist Adressat berechtigt, die Annahme eines ihm etwa mit beschädigten Siegeln übergebenen Couverts zu verweigern. In diesem Falle hat er, ohne sich aus dem Postlocale zu entfernen, über die verweigerte Annahme unter Angabe der Gründe eine schriftliche Erklärung zu geben und seinen Vor- und Familiennamen auf die versiegelte Seite des Packets zu schreiben, worauf der Brief an den Absender zurückgesandt wird. Sollte der Absender gleichfalls die Annahme verweigern, so ist er gehalten, über die ihn dazu bewegenden Gründe gleichfalls eine Erklärung abzugeben unter specieller Angabe aller von ihm in's Packet eingeschlossenen Werthpapiere. Die weitere Entscheidung erfolgt vom Postdepartement.

VII. Ueber die Versendung periodischer Zeitschriften. 67. Für die Versendung in Rußland erscheinender periodischer Zeitschriften werden von dem von der Redaction incl. der Versendungskosten festgesetzten Abonnementspreise erhoben: a) für Zeitschriften, die nicht mehr als einmal monatlich erscheinen, 8% (als niedrigste Zahlung 50 Kop. jährlich); b) die nicht mehr als fünfmal monatlich erscheinen, 12% (als niedrigste Zahlung 60 Kop. jährlich, 35 Kop. halbjährlich); c) die nicht mehr als einmal täglich erscheinen: 16% (als niedrigste Zahlung 1 Rbl. 20 Kop.

jährlich, 65 Kop. halbjährlich, 35 Kop. für drei und 12 Kop. für 1 Monat).

VIII. Allgemeine Regeln bei der Versendung von Correspondenzen. 68. Brennbare, ätzende und leichtentzündbare Stoffe dürfen nicht durch die Post versandt werden. 69. In simplen Briefen dürfen weder Geldsummen, noch Werthpapiere versandt werden, in Pacen weder Geldsummen, noch Werthpapiere oder geschlossene Briefe. 70. Die Versendung von unschädlichen Flüssigkeiten in größeren Quantitäten ist nur gestattet, wenn solche in Flaschen von dickem Glase sich befinden, die sorgfältig verkorkt, in hermetisch verschlossene Metallgefäße gelegt und wenn letztere von einem starken hölzernen Kasten umgeben sind. 71. Die Versendung von Flüssigkeiten in geringerer Quantität in Pacen mit verschiedenem Inhalte ist nur dann gestattet, wenn solche sich in gut verkorkten starken gläsernen Gefäßen befinden. In einem Pacen dürfen nicht mehr als zwei solcher Gefäße im Gewichte von nicht mehr als einem Pfunde jedes sich vorfinden. 72. Im Uebertretungsfalle unterliegt der ganze Pacen der Confiscation. 73. Für Documente und Papiere (mit Ausnahme des Maculaturpapieres, die in Pacen sich vorfinden, wird 1 Rbl. pr. Loth Strafe erhoben. 74. Sollten durch Nichtbeachtung dieser Regeln oder durch fettige in den Pacen sich vorfindende Substanzen andere Correspondenzen Schaden nehmen, so ist der Schuldige verpflichtet, die entstandenen Verluste den Geschädigten zu ersetzen. 75. Die in Pacen vorgesundenen Geldsummen werden zum Besten der Krone confiscirt. 76. Für die Versendung nicht erlaubter Gegenstände unter Kreuzband wird 1 Rbl. pr. Loth Strafe erhoben. 77. Sollten in Pacen unbanderolirter Tabak, Cigarren oder Pappros vorgesunden werden, so sind solche nur in dem Falle dem Empfänger auszuliefern, wenn er ein Patent darüber vorweist, daß ihm der Handel mit solchen Waaren gestattet ist. Kann er darüber keinen Ausweis liefern, so unterliegt der Pacen der Confiscation. 78) Den Behörden und Beamten ist es gestattet, ohne Zahlung des Gewichtgeldes zu versenden: simple officielle Briefe, Pacen ohne Werth, Geldpakete. Demgemäß unterliegen der Zahlung des Gewichtgeldes officielle recommandirte Briefe, offene Schreiben, Werthpacen. 79. Unentgeltliche Quittungen über den Empfang von Geldsummen, Werthpaketen oder Werthpacen werden weder Behörden noch Beamten ausgegeben mit Ausnahme einiger Institute des Finanzministeriums. 80. Die Asscuranz muß bei Abgabe der Correspondenz baar bezahlt werden. 81. Auf Briefen, Packeten und Pacen, die pr. Post ohne Zahlung des Gewichtgeldes versandt werden, muß auf der Adreßseite angegeben sein, von welcher Behörde oder Person die Sendung erfolgt. 82. Die Adresse aller durch die Post zu versendenden Correspondenzen, Pakete oder Pacen muß in russischer Sprache abgefaßt sein. 83. Sollten in den Briefkasten Briefe mit nicht-russischer Adresse angetroffen werden, so haftet die Post nicht für deren

richtige Zustellung. 84. In die Briefkasten können gelegt werden: vollständig bezahlte Kreuzbandsendungen, geschlossene, offene, simple und заказные Briefe, gleichwie auch nicht vollständig bezahlte auswärtige Briefe. 85. Geschlossene Briefe an Behörden müssen ihrem Gewichte entsprechend vollständig bezahlt sein, anderenfalls werden dieselben nicht an die Adresse befördert. 86. Die Annahme von recommandirten Briefen, Paceten und Pacen, an deren Adressen oder Aufschriften Radirungen, Abänderungen oder Verbesserungen vollzogen wurden, ist verboten. 87. Auf allen unter Angabe des Werthes durch die Post zu befördernden geschlossenen Werthpaceten und Paceten muß der Name und Wohnort des Absenders verzeichnet stehen. Falls bei Oeffnung eines Pacens nicht allein gedruckte und lithographirte Bücher vorgefunden werden sollten, sondern auch andere Gegenstände, wird der Pacen mit dem ganzen Inhalte confiscirt. 88. Ueber zurückgesandte recommandirte Briefe, Geldbriefe und Werthpacete, auf denen der Name des Absenders nicht verzeichnet ist, werden Publicationen erlassen. 89. Zurückgesandte recommandirte Briefe, Geld- und Werthpacete und Pacen werden dem Absender nur gegen Rücklieferung der Empfangsquittung ausgehändigt. 90. Alle auf die Post gegebenen recommandirten Briefe, Geld- und Werthpacete und Pacen werden von dem Post-Empfänger in die betreffenden Schnurbücher gegen Ertheilung einer Quittung eingetragen. 91. Der Preis für gestempelte Couverts wird um einen halben Kopeken ermäßigt. 92. Für den Fall, daß Geld- oder Werthpacete auf der Post verloren gehen, steht den Absendern im Laufe zweier Jahre das Recht zu, den Wiederersatz von Seiten der Krone zu reclamiren. Nach Ablauf dieser Frist hat er alle Ansprüche darauf verloren. 93. Wenn Jemand die an ihn adressirte Correspondenz nicht persönlich, sondern durch bevollmächtigte Personen von der Post zu erhalten wünscht, ist er verpflichtet, schriftlich um die Ausfertigung eines Billets bei derjenigen Postanstalt einzukommen, von wo er seine Correspondenzen abholen zu lassen beabsichtigt. In dem Gesuche muß speciell die Art der Correspondenz, welche dem Vorzeiger auszuliefern ist, bezeichnet sein, ob simple Correspondenz oder Postanzeigen, recommandirte Briefe, Geldpacete, Werthpacete, Pacen ohne Werth oder Werthpacen. Die Unterschrift des Bittstellers muß durch die örtliche Polizeibehörde oder für Dienende von der Obrigkeit attestirt sein. Das Billet wird dem Adressaten auf 1 Jahr ausgestellt. Auf den Anzeigen hat Adressat den Namen desjenigen anzugeben, dem das Werthobject anzuhändigen ist und solches durch seine Unterschrift zu bescheinigen. Wünscht Adressat persönlich seine Werth-Correspondenz zu empfangen, so hat er auf der Anzeige nur seinen Namen zu verzeichnen. 94. Wenn eine Privatanstalt ein Billet zu haben wünscht, so muß das Gesuch von allen Personen unterschrieben sein, die die Verwaltung derselben bilden. Im Gesuche muß derjenige bezeichnet sein, der zum Empfange der Correspondenzen bevollmächtigt wird. Alle Diejenigen, welche sich auf dem Gesuche unterschrieben haben, müssen sich auch auf dem Billete unterschreiben.

Das Siegel der Privat-Anstalt muß sowohl dem Gesuche, als den Anzeigen, wie auch dem Billete begedruckt werden. Die Unterschriften auf dem Gesuche wegen Ausfertigung eines Billets müssen polizeilich attestirt sein. 95. Wenn ein Billet verloren geht oder unbrauchbar wird, kann ein neues gegen Zahlung von 25 Kop. ertheilt werden. Ueber das Verlorengehen muß der örtlichen Postverwaltung schriftliche Anzeige gemacht werden. 96. Geld- und Werthpactete, wie auch Pacen, über deren Eingang dem Adressaten eine Anzeige zugestellt wird, werden dem Vorzeiger des Billets nur dann ausgeliefert, wenn auf der Anzeige und auf dem Billet der Name dessen bemerkt worden, dem die Correspondenz ausgegeben werden soll. 97. Sollten alle drei Seiten des Billets bereits beschrieben sein, so muß ein neues Billet gegen Erhebung von 25 Kop. ausgegeben werden. Das Anheften von Blättern ist nicht gestattet. 98. Billete werden nur für das laufende Jahr ertheilt. 99. Der Preis eines Billets in den Gouvernementsstädten ist auf 1 Rubel 50 Kopeken, in den Kreisstädten auf 1 Rubel festgestellt. 100. Wenn der eine Postanzeige vorzeigende Adressat dem Postbeamten unbekannt ist, so muß er eine polizeiliche Attestation über die Authenticität seiner Person unter Bedrückung des Kronsiegels (Lacksiegels) oder einer dem Postbeamten bekannten Persönlichkeit einreichen. Die Vollmachten auf den Postanzeigen müssen ebenfalls bescheinigt sein. Attestationen über die Authenticität dienender Personen oder die Richtigkeit der Unterschrift können auch von deren Obrigkeit unter Bedrückung des Kronsiegels gegeben werden. 103. Für retour oder weitergesandte Briefe wird das Gewichtgeld von Neuem erhoben. 104. Correspondenzen, die wegen Nichtermittelung des Adressaten nicht abgeliefert werden können, werden auf der Post 2 Monate aufbewahrt. 105. Correspondenzen mit der Aufschrift „Poste restante“ werden 4 Monate aufbewahrt. 107. Zurückgesandte Correspondenzen werden in den betreffenden Postanstalten 3 Monate aufbewahrt. 108. Ein unvollständig bezahlter Brief kann dem Abgeber gegen die dem Gewichte entsprechende Zuzahlung zurückgegeben werden. 110. Für die Zustellung von Briefen und Postanzeigen haben die Empfänger zu vergüten: in den Gouvernementsstädten je 3 Kop., in den Kreisstädten je 2 Kop. 111. Für die Auslieferung von Briefen oder Postanzeigen von Seiten der Post, gleichviel ob laut oder ohne Billet, hat der Empfänger 2 Kop. pr. Brief zu zahlen. 112. Bei Auslieferung der Correspondenzen von Seiten der Poststationen wird keine Steuer erhoben.

Einige Bestimmungen des Telegraphen-Reglements.

Telegramme werden vom 1. Mai bis 1. Oct. von 7 Uhr M. und vom 1. Oct. bis 1. Mai von 8 Uhr M. bis 12 Uhr Nachts entgegengenommen und nach der Reihenfolge ihrer Aufgabe befördert. Sie müssen leserlich geschrieben und mit dem Familiennamen des Aufgebers unterzeichnet sein. Die Folgen einer ungenauen oder unvollständigen Adresse hat der Aufgeber des Telegramms zu tragen. — Telegramme von nicht mehr als 20 Worten,

incl. Adresse, Unterschrift und etwaige Notizen über bezahlte Rückantwort, Art der Weiterbeförderung, Beglaubigung der Unterschrift 2c. werden als einfache Telegramme betrachtet und für den einfachen Gebührensatz befördert. Enthält ein Telegramm mehr als 20 Worte, so wird für je 10 Worte, um die dasselbe die Wortzahl eines einfachen Telegramms übersteigt, ein dem halben Gebührensatz gleichkommender Mehrbetrag erhoben. Jedes getrennt stehende Buchstaben- oder Zahlzeichen wird bei der Bestimmung der Wortzahl eines Telegramms als ein Wort gezählt. Jedes Wort von nicht mehr als 7 Silben wird als ein Wort gezählt, ebenso auch jedes zusammengesetzte Wort von nicht mehr als 7 Silben, wenn dasselbe nicht nach seinen Bestandtheilen getrennt geschrieben ist. Hat es dagegen mehr als 7 Silben, so wird es als zwei Wörter gezählt. Jedes unterstrichene Wort wird als zwei Wörter gezählt. Bei in Ziffern geschriebenen Zahlen werden je fünf Ziffern als ein Wort gezählt. Ein Punkt, Komma oder Strich zwischen den Ziffern einer Zahl, sowie der Bruchstrich bei Brüchen zählt für eine Ziffer. Im Uebrigen bleiben die Interpunctiionszeichen, die Absätze, Alinea, Apostrophe, Bindestriche, Anführungszeichen und Parenthesen bei der Bestimmung der Wortzahl einer Depesche unberücksichtigt. — Ist ein Telegramm an mehrere in derselben Stadt wohnhafte Adressaten gerichtet, so wird für die zweite und jede weitere Copie desselben außer dem einfachen Gebührensatz eine Vervielfältigungsgebühr für ausländische Telegramme von 13 Kopelen, für inländische von 15 Kopelen erhoben. Für die Weiterbeförderung eines Telegramms von der Adressstation „per Post“ wird eine Extragebür für in- und ausländische Telegramme von 13 Kop. erhoben, für die Weiterbeförderung „per Expresse“ (bei Entfernungen bis 7 Werst incl.) eine Extragebür von 75 Kop., für die Weiterbeförderung „per Stafette“ (bei Entfernungen von mehr als 7 Werst) eine Extragebür von je 5 Kop. für jede Werst erhoben. — Jeder Depeschenaufgeber kann die Rückantwort bezahlen und an einen beliebigen Ort hin adressiren lassen. Dem Adressaten eines Telegramms mit bezahlter Rückantwort wird von der Adressstation eine 6 Monate gültige Quittung über die vom Aufgeber desselben für die Antwort eingezahlte Summe ausgestellt, welche Antwort alsdann bei inländischer Correspondenz auf einer beliebigen und an eine beliebige Telegraphenstation des Reiches, bei internationaler Correspondenz aber nur auf der Adressstation und nur an die Aufgabestation des ersten Telegramms aufgegeben werden kann. Wenn der Gebührensatz die auf der Quittung angegebene Summe übersteigt, so ist das Fehlende vom Aufgeber der Antwort zu erheben; im entgegengesetzten Falle wird der Rest jedoch nicht zurückgezahlt. Jeder Depeschenaufgeber kann sein Telegramm recommandiren. — Wenn das Telegramm von der Adressstation nicht bestimmungsmäßig abgegeben werden kann, so ist eine darauf bezügliche Meldung in der Wohnung des Adressaten zu hinterlassen und das Telegramm auf das Bureau zurückzubringen, um dem Adressaten, sobald er sich meldet, ausgehändigt zu werden. Wenn das Telegramm nicht innerhalb 6 Wochen abgefordert wird, so gilt es als erloschen.

Tarif der russischen Telegraphenstationen.

Von Reval nach — für 20 Worte Abl. :

Ubo	1	Borge	1	Georgiewsk	3	Jefremow	2
Uchalsich	3	Berowitschi	1	Gluchow	2	Jegorkif	3
Uchtjarka	2	Borissjoglebsk	2	Goltschaisk	3	Jekaterinodar	3
Uffermann	2	Borshom	3	Goldingen	1	Jekaterinenburg	3
Alexandria	1	Brabestad	2	Gomel	2	Jekaterinoslaw	2
Alexandria bei		Bränsk	2	Geri	3	Jelaiskaja	5
Moskau	2	Brest-Litowsk	2	Gorodischtsche	2	Jelabuga	2
Alexandropol	3	Bronizy	2	Graniza	2	Jelez	2
Alexandrowo	2	Bnsk	2	Gräfi	2	Jelisawetgrad	2
Alexandrowskaj	3	Busuluk	3	Grobowo	3	Jenotajewsk	3
Andrejeff	2	Charkow	2	Grodno	2	Jewe	1
Anana	3	Chelmi	2	Grubeschew	2	Kachowka	2
Archangel	2	Cherpen	2	Gichatsk	2	Kalatsch	3
Asow	3	Chelmezeri	2	Gudaur	3	Kalwaria	2
Astrachan	3	Chotin	2	Gutewo	5	Kalisch	2
Augustewo	2	Christinestad	1	Hajjal 50 R.		Kamenka	3
Atschinsk	6	Chwalinsk	2	Hafenpoth	1	Kanew	2
Bachmuth	2	Darotschitschag	3	Helsingfors 50-		Kasimow	2
Baku	3	Debesi	3	Zanow	2	Kasinskij S.	3
Balajschew	2	Delischan	3	Zalta	3	Kasanskaja	3
Balta	2	Derbent	3	Zalutorowsk	4	Kaluga	2
Barnaul	5	Derwenka	2	Zampol	2	Kamenez-Po-	
Belaja Zerkow	2	Deschlagar	3	Zoenju	1	dolsk	2
Belgorod	2	Dorpat	1	Zeisk	3	Kamischlow	4
Belizy	2	Domesnäs	1	Zelalma	2	Kamischin	3
Belosersk	2	Druskeniki	2	Zelisawetopol	3	Kansk	6
Belostok	2	Dschulfa	3	Zewlewo	4	Kainsk	5
Belowolje	2	Dubbeln	1	Zhinskoje	2	Karatschew	2
Beloi Kljutsch	3	Dubno	2	Zrbti	4	Kargatskischen	
Belew	2	Dubowsky P.	3	Zrkutsk	6	Vorosten	5
Bender	2	Dubrowino	5	Zsjum	2	Kargepel	2
Berditschew	2	Duschet	3	Zichim	4	Kajan	2
Berdjansk	2	Dünaburg	1	Zchewsk Saw.	3	Katschory	3
Bereslawl	2	Ekenäs 50 R.	1	Zuchnow	2	Kedabeg	3
Birsk	3	Eriwan	3	Zwanorod	2	Kelze	2
Birussa	6	Fedowskaja	2	Zwanowka	2	Kertsch	3
Bjerneberg	1	Jellin	1	Zwanowo Bos-			
Bobruisk	2	Feodosia	3	nesensk	2	Kiew	2
Bobrynez	2	Franenburg	1	Zwanowskaja-			
Bogorodsk	2	Friedrichsham	1	Zabrmarkt	4	Kineshma	2
Bogoduchow	2	Gamla-Karlebi	1	Zacobstadt	1	Kirilos	2
Bolegoje	2	Gatschina	1	Zarowlaw	2	Kirjanow	3
						Kischinew	2
						Klenowskaja	2

Von Reval nach — für 20 Worte Rbl.

Knäse Berego- waja	6	Lyda	2	Nische Lomow	2	Petersburg	1
Kolomna	2	Lyškowo	2	Reihin	2	Petrosawodsk	2
Kolywan	5	Luzk	2	Risbne Uralsk	3	Piliza	2
Kolo	2	Malo-Bischera	1	Rischneudinsk	6	Pintschow	2
Konin	2	Malmusch	2	Ritadt	1	Plonsk	2
Konstantinow- skaja	2	Mariinsk	6	Nolinsk	2	Pinsk	2
Koskegori	2	Mariupol	2	Noworossinsk	3	Piotrkow	2
Kosmodemjansk	2	Marjampol	1	Now.-Ladega	1	Pjätigorfsk	3
Koslow	2	Melitopol	2	Nowgorod	1	Pleskau	1
Kostroma	2	Menjelsinsk	3	Nowochopersk	2	Plotk	2
Konotop	2	Merreküll	1	Nowogeor- giewsk	2	Pokrowskoje	2
Kowel	2	Meschibusch	2	Nowogradwa- linsk	2	Polangen	1
Kowno	1	Mechow	2	Nowosaimka	4	Polohk	1
Krasnojarsk	6	Minsk	2	Nowosajmski	2	Peniewesch	1
Krasnoje-Selo	1	Mitau	1	Nowoselski	2	Peselsk	6
Krasnostaw	2	Mlaw	2	Nowotscherkassk	3	Poti	3
Krasnaja Gorka	1	Mobilew a. Dn.	2	Nucha	3	Prjasnisch	2
Kremeneß	2	Mobilew-Po- dolsk	2	Ochansk	3	Praga	2
Krementschug	2	Moskaiensk	2	Odeffa	2	Promsino	2
Kronstadt	1	Morichansk	2	Oluschk	2	Prosfurow	2
Kuba	3	Mosdok	3	Omsk	5	Prochladnaja	3
Kulskaja	6	Moskau	2	Opotchna	2	Pultusk	2
Kungur	3	Moskowskaja	3	Opole	2	Radom	2
Kuopio	1	Muzensk	2	Opatow	2	Radzin	2
Kusneßk	2	Murom	2	Otscha	2	Rawa	2
Kursk	2	Nachitschewan	3	Ostrog	2	Radswilow	2
Kutais	3	Nachitschewan a. D.	3	Ostrowez	2	Raumo	1
Laischew	2	Narwa	1	Oranienbaum	1	Rätschk	2
Lentschiza	2	Nikolaitadt,	1	Orsk	3	Reschiza	1
Libau	1	früh. Wasa	1	Orel	2	Rybinsk	2
Lipeßk	5	Nertschinsk	6	Orenburg	3	Rysk	2
Lipno	2	Newjanskij S.	3	Orgejew	2	Riga	1
Lysjerort	1	Nerehta	2	Orpira	3	Rjāfan	2
Lisna	1	Ryschlet	1	Ostrolenka	2	Rogatschow	2
Liwadia	3	Nikolajewsk am Amur	8	Pawlowsk	1	Roslawl	2
Ljubitsch	2	Nikarlebny	1	Penfa	2	Rosjieny	1
Lodeinoje Pole	1	Nikolajew	2	Petrowsk	3	Rostow am Don	3
Lodz	2	Rischni-Now- gorod	2	Petrowsk im Kaukasus	3	Rostow, im Ja- roslawtschen	2
Lomscha	2	Rischni-Tschirsk	3	Perejasslawl	2	Rowno	2
Lowisa	1			Berekop	2	Rshew	2
Lublin	2			Berm	3	Samara	3
Luga	1			Bernau	1	Samosß	2

Von Reval nach — für 20 Worte Rbl.

Sadonsk	2	Smolensk	2	Telsch	1	Weissenstein	1
Sandomir	2	Sneschnaja	6	Tiflis	3	Wenden	1
Saratow	2	Sosnowizh	2	Tosna	1	Wenew	2
Sarapul	3	Sosnowskoje	3	Troizko = Sergi-		Werchnednje-	
Sawichost	2	Soreki	2	ewskij Pojad	2	promsk	2
Saslawl	2	Staschow	2	Tschistopol	2	Werro	1
Schadrinsk	4	Staraja Russa	1	Torschok	2	Werchneofers-	
Schaulen	1	Stari-Dskol	2	Tichwin	1	kaja	3
Schemacha	3	Stariza	2	Tiraswol	2	Werchneudinsk	6
Schitomir	2	Stawropol	3	Tjukalinsk	5	Werschbolowo	1
Schlüsselburg	1	Sterlitamak	3	Tjumen	4	Wesenberg	50
Schnja	2	Strelna	1	Tobolsk	4	Wiborg	1
Schumsk	2	Stretinsk	6	Tomsk	5	Wilkomir	1
Sedlze	2	Sternewizy	2	Torneo	2	Wilmanstrand	1
Seini	2	Solotenoscha	2	Troizkjesarsk		Wilna	1
Selenginsk	6	Stepniza	2	(Kiachta)	6	Windau	1
Serads	2	Staschow	2	Tschebofsari	2	Wirballen	1
Serdobsk	2	Staro Konstan-		Tscherepowezh	2	Wischni-Bo-	
Sergiewskaja	3	tinowo	2	Tschernigow	2	lotschok	2
Serajewskoje	2	Suchum Kalé	3	Tscherni- Jar	3	Witebsk	2
Sermansk	1	Sisran	2	Tschita	6	Witegra	2
Serpuchow	2	St. Michel	1	Tschugujew	2	Wjasma	2
Sewastopol	3	Sugatsk	4	Tschirikow	2	Wjätka	2
Sgerisch	2	Surwalki	2	Tschembar	2	Wladikawkas	3
Signach	3	Sumy	2	Tula	2	Wladimir	2
Stiff	2	Suram	3	Tulinskaja	6	Wladimir Wa-	
Simbirsk	2	Sweaberg	60	Tultschin	2	linisk	2
Simferopol	3	Swenigordka	2	Twer	2	Wladiwostok	8
Sinawka	2	Taganrog	3	Ufa	3	Wolkowisk	2
Sjéran	2	Talsen	1	Usman	2	Wolmar	1
Sjiteresky Saw.	3	Taman	3	Uleaberg	2	Wologawsk	2
Sjumfi	2	Tambow	2	Uman	2	Welogda	2
Skwira	2	Tammerfers	1	Uralsk	3	Welsk	2
Skopin	2	Tauroggen	1	Urschum	2	Woronesch	2
Skuljäny	2	Taraschtscha	2	Uslon	2	Wosnesenskaja	
Slatoust	3	Tara	5	Ustnarowa	1	Prystan	2
Slatonscha	2	Tatarbunar	2	Ustjuschna	2	Wotkinsky	
Slawjansk	2	Tawasthuus	1	Walf	1	Sawod	3
Slonim	2	Temir Chan		Walsun	2	Zarizin	3
Sintsk	2	Schur	3	Warkans	1	Zariskeje-Selo	1
Slupzy	2	Temrid	3	Warschau	2	Zimljansk	3

Depeschen auf der Baltischen Bahn kosten von Reval nach Baltischport einerseits und Reval bis Wesenberg andererseits für 20 Worte 50 R., nach den hinter Wesenberg belegenen Stationen bis Petersburg und Tosna 1 R.

Tarif einiger Telegraphenstationen des Auslandes.

Von Neval nach Deutschland 1,88; Belgien 2,25; Dänemark 2; England 3,25; London 3; Spanien 3,38; Oesterreich 2; Niederlande 2,25; Frankreich 2,75; Griechenland 2,50; Italien mit Venetien 2,75; Moldau und Walachei 1,75; Norwegen 2,13; Portugal 3,63; Serbien 1,75; Schweden 1,88; Schweiz 2,25; Türkei 2,25.

Telegramme nach Amerika durch das atlantische Kabel.

Eine Depesche von 10 Worten via Vialencia von London oder Brest pr. Kabel je nach den verschiedenen Staaten Amerika's kostet von 9 Rbl. 38 Kop. bis 16 Rbl. 41 Kop., jedes einzelne Wort über 10 Worte nach obigem allgemeinen Satz von 94 R. bis 1 R. 65 R. Nach der Insel Cuba 10 Worte von London 19 R. 53 R., jedes Wort mehr 1 R. 96 R.

Baltische Eisenbahn.

Verwaltungsrath (Sitz in Petersburg): Präses <i>Ge. Excell Baron von der Pahlen.</i>	Traktion: <i>Obermaschinenmeister: J. Christmann.</i>
Mitglieder: <i>Exc. Gen. Poleschajew. Wjnberg. Obrist v. Helmersen.</i>	Büreau-Vorsteher: <i>L. Jacobsohn.</i>
Secretair: <i>Baron Huene.</i>	Älterer Rechnungsführer: <i>Moldenke.</i>
Die allgemeine Verwaltung (befindet sich in Neval).	Rechnungsführer: <i>E. Müller.</i>
Betriebs-Director: <i>Ingen. Dpolski.</i>	Magazin-Verwaltung.
Büreauvorsteher: <i>Neumann.</i>	Vorstand: <i>Rubaritz.</i>
Kasse.	Werkstatt.
Ober-Buchhalter: <i>Birkensfeldt.</i>	Maschinenmeister: <i>Baron Schilling.</i>
Zahlmeister: <i>v. Dehn, Baron Hoven, v. Haeds.</i>	Werkführer: <i>Ingen. Gay. Bemm.</i>
Rendant: <i>Baron v. d. Pahlen.</i>	Ober-Ingenieur.
Commerz-Abtheilung und Reclamation.	Oberingenieur: <i>Zeisig.</i>
Vorstand: <i>Solochow.</i>	Ingenieur: <i>Ewald. Poptawski.</i>
Secretair: <i>Kirpitschniow.</i>	Bureau-Vorsteher: <i>Rimman.</i>
Controleur: <i>Braunstein.</i>	Älterer Rechnungsführer: <i>Abels.</i>
Betriebs-Beamte:	Strecken-Ingenieure: <i>Sizento, Möller, Gebhardt, Schepetow, Wasenkow, und Romanow.</i>
Betriebschef: <i>Ingen. v. Wenndrich.</i>	Stations-Vorsteher:
Secretair: <i>Rudnikoff.</i>	Baltischport: <i>Esser.</i>
Archivar: <i>Feldmann.</i>	Podensee: <i>Ankudinoff.</i>
Schriftführer: <i>Baron Wrangell und Tamilin.</i>	Regel: <i>Baron v. d. Brücken.</i>
Telegraph:	Neval: <i>Mager.</i>
Chef der Telegraphie: <i>W. Vets.</i>	Rasick: <i>Baron Stadelberg.</i>
	Charlottenhof: <i>v. Essen.</i>
	Laps: <i>Baron Schilling.</i>
	Catharinen: <i>Kreuzwaldt.</i>

Wesenberg: Sätel.
 Kappel: Dahlmann.
 Iſenhof: Ignatjeff.
 Sewe: Schüt.
 Waiwara: v. Mangold.
 Narva: Johaunſon.
 Zamburg: Linke.
 Moſoſkowizi: Patzewiſch.
 Woſoſowo: Veneze.

Jeliſawetinskaja: Gribanow.
 Gatſchina: Steinhardt.
 Liſna: Makaroff.
 Toſna: Glebow.
 Polizeiſtaatsrath in Reval: Stabs-Cap.
 Baron v. Prittwitz.
 Polizeiſtaatsrath in Gatſchina: Obrift
 Johnson.

Stationen der Baltiſchen Bahn mit Angabe der Entfernungen und des Fahrpreiſes.

1. Cl. R. R.	2. Cl. R. R.	3. Cl. R. R.	Verſt.	Stationen.	1. Cl. R. R.	2. Cl. R. R.	3. Cl. R. R.	Verſt.	Stationen.
—	—	—	—	Baltiſchport.	5 19	3 90	2 17	173	Waiwara.
0 36	0 27	0 15	12	Lodenſee.					Korff (Merretüll) (Hſt.)
				Eſchenrode (Hſt.)	5 88	4 41	2 45	196	Narva.
0 60	0 45	0 25	20	Regel.	6 54	4 91	2 73	218	Zamburg.
				Friedrichshof (Hſt.)					Weimarn (Hſt.)
1 35	1 02	0 57	45	Reval.	7 29	5 47	3 04	243	Moſoſkowizi.
				Laak (Hſt.)					Tiefenhanſen und
				Von Reval.					Bruda (Hſt.)
0 84	0 63	0 35	28	Raſiä.	7 98	5 99	3 33	266	Woſoſowo.
				Kedder (Hſt.)					Kiferino (Hſt.)
1 59	1 20	0 67	53	Charlottenhof	8 49	6 37	3 54	283	Jeliſawetinskaja.
				Zendel u. Lechts (Hſt.)					Gorwiz (Hſt.)
2 19	1 65	0 92	73	Taps.	9 03	6 78	3 77	301	Gatſchina.
2 58	1 94	1 08	86	Catharinen.	9 69	7 27	4 04	323	Zarſtoje-ſelo
2 94	2 21	1 23	98	Wesenberg.	10 29	7 72	4 30	343	Petersburg.
3 42	2 57	1 43	114	Kappel.	9 75	7 32	4 07	315	Liſna.
4 05	3 04	1 69	135	Iſenhof.	10 29	7 72	4 29	343	Toſna.
4 71	3 54	1 97	157	Sewe.					

Nach dem vom 1. Mai 1871 ab gültigen Fahrplane iſt der Abgang der Züge folgender:

Zwiſchen Reval und St. Petersburg.

Abg. von Reval 10, ¹⁸ N., 11, ²⁴ B.	Abg. von Petersburg 9 U. N., 9 U. B.
Anf. in Narva 4, ⁵⁷ B., 6, ¹² N.	Anf. in Narva 1, ⁵⁵ B., 1, ⁴⁷ N.
Abg. von Narva 5, ¹⁷ B., 6, ²¹ N.	Abg. von Narva 2, ¹⁵ B., 2, ⁷ N.
Anf. in Petersburg 10, ⁴⁰ B., 11, ⁴⁰ N.	Anf. in Reval 8, ²³ B., 8, ¹⁷ N.

Zwiſchen Reval und Moſkau, Dünaburg und Riga.

Abg. von Reval (wie oben).	Abg. von Gatſchina 2, ¹² N., 12, ³⁴ B.
Anf. in Gatſchina 8, ⁵⁵ B.	Anf. in Dünaburg 1, ⁵⁷ B., 4, ⁴⁰ N.
Anf. in Moſkau 9 U. B. am 3. Tage.	Anf. in Riga 10, ³⁰ B., 11, ³⁰ N.

Zwischen Reval und Baltischport.

Abg. von Reval 9,⁰⁵ U. B.

Abg. von Baltischport 7,⁴ N.

Anf. in Baltischport 10,⁵² B.

Anf. in Reval 8,⁵⁷ N.

B. —= Vormittags, umfaßt die Zeit von 12 Uhr Nachts bis 12 Uhr Mittags; N. —= Nachmittags, umfaßt die Zeit von 12 Mittags bis 12 Uhr Nachts. — Hst. —= Haltestelle oder Halbstation.

Alle Zeitbestimmungen sind die Ortszeit.

Regelmäßige Dampfschiffahrts-Verbindungen Revals.

Es vermitteln den Verkehr:

1. die Dampfschiffe „Beander“, „Alexander II.“, „Admiral“, „Düna“ und „Riga“,

mit St. Petersburg, Arensburg, Hapsal und Moonfund. Nähere Auskunft ertheilen: in Reval Th. Clayhills & Sohn, in Riga C. Deubner & Co., in St. Petersburg Arnold Jacobson;

2. die finnländischen Dampfschiffe „Nicolai“, „Constantin“, „Porthan“, „Alexander“ und „Helsingfors“

mit St. Petersburg, Helsingfors und Lübeck. Nähere Auskunft in Reval ertheilen C. F. Gahlbäck und Grünberg & Co.;

3. das französische Dampfschiff „Constantin“,

mit Kopenhagen und Havre. Auskunft bei Kniep, Sutugin & Co. in Reval;

4. die Dampfer der königl. niederländischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft mit Amsterdam via Kopenhagen. Auskunft ertheilen Mayer & Co. in Reval;

5. die Dampfer der neuen Dampfer-Compagnie in Stettin mit Stettin. Auskunft ertheilen Mayer & Co.;

6. Englische Dampfer mit Hull und London. Auskunft ertheilen in Reval Rotermann & Co., Carl F. Gahlbäck, Carl Eisenbein, in Hull Massey & Sawyer.

Anmerk. Bei der Landungsbrücke im Revalischen Hafen stehen vereidigte mit Nummern versehene Gepäckträger zu Diensten der Reisenden; nach der Tage kostet der Transport eines Koffers über die Landungsbrücke bis zum Schiffe 5 Kop.

Ueber den Gebrauch des Stempelpapiers.

I. Das gewöhnliche Stempelpapier.

1) Zu 20 Kop. der Bogen wird gebraucht zu Gesuchen und Eingaben an: das Niederlandgericht und Landwaisengericht, die Manngerichte, das Revalische Stadtniedergericht, Waisengericht, Kammereigericht, Amtsgericht, See- und Frachtgericht, Wettgericht, Baugericht, mündliche Gericht, das Subhastations- und Auktionsdirectorium, den Hapsalschen und Narvischen Rath, die Vogteigerichte auf dem Dom, in Wesenberg, Weissenstein

und Baltischport; — an die Hafenrichter, die Reval'sche Stadtkasse, den Stadtgotteskisten, die Steuerverwaltung, die Quartiercommission, Beleuchtungscommission, sowie alle übrigen städtischen Unterbehörden sowohl in Reval, wie in den übrigen Städten Ehstlands, die Reval'sche Polizeiverwaltung, den Polizeimeister, die Medicinalverwaltung, die Kreisrenteien, Zollämter, die Probirhütte, den Revisor der ehstländischen Reichsdomänen, die rechtgläubige geistliche Verwaltung, an die Regiments-, Bataillons- und Compagnie-Commandeure, die Chefs des Ingenieurcommandos, der Artilleriegarnison, die Commandanten, das Ordonnanzhaus, Hospitalcomptoir, das Portcomptoir, die Flott-Equipage-Commandeure, — ferner bei den Verhandlungen bei obigen Behörden und Beamten; — ferner zu Geburts-, Tauf- und ähnlichen Zeugnissen für Bürger und Bauern, zu Pässen für Geistliche und zu Monatsbilleten für reisende Bürger und Bauern, zu Zollzeugnissen aller Art, zu Dispacen, zu Compromißacten wegen Constatirung von Schiedsgerichten.

2) Zu 40 Kop. der Bogen wird gebraucht zu Eingaben (mit Ausnahme des ersten Bogens in jeder Sache) an: den Generalgouverneur Civilgouverneur, Ritterschafshauptmann, das Oberlandgericht, den Reval'schen Rath, den Gouvernementsprocureur, die Gouvernementsregierung, den Landtag, das Collegium allgemeiner Fürsorge, das Gouvernements-Sanitätscomité, an die lutherischen Consistorien, an das Postamt, die Gouvernements-Bau- und Wegecommission, den Kameralhof, dessen Präsidenten, die Rekrutensession, den Zollbezirkschef, den Domainenhof (in Riga), die rechtgläubigen geistlichen Consistorien, die Corpscommandeure, die Divisions-, Detachements- und Bezirksgenerale, ferner zu allen Ausfertigungen (mit Ausnahme der Endurtheile) bei vorgenannten Behörden und Beamten; zu Endurtheilen und Appellationszeugnissen in den im Punkt 1 genannten Gerichtsbehörden, zu Schreiben und Attesten behufs der Ausfertigung von Handelscheinen für Kaufleute dritter Gilde, zu zweimonatlichen Billeten für reisende Bürger und Bauern, zu allen Urkunden, deren Betrag die Summe von 150 Rbl. nicht übersteigt, zu den von den Schuldnern unterschriebenen Rechnungen, zu Wechselprotesten und Auszügen aus Makler- und Notariatsbüchern bis zu demselben Betrage, zu Contracten über Rekrutenmiethe.

3) Zu 70 Kop. der Bogen wird gebraucht zum ersten Bogen von Gesuchen und der ersten Eingabe in Sachen an die unter 2 genannten Behörden, und zu dem zweiten und den späteren Bogen bei Gesuchen und Eingaben an den Dirigirenden Senat, den Synod, die Oberprocureure, die Minister und Oberdirigirenden, deren Departements und Kanzleien, zu Ausfertigungen der im Punkt 3 genannten Behörden und Beamten, desgleichen zu Ausfertigung der Endurtheile und Appellations-Attestate in Prozesssachen bei den im Punkt 2 genannten Gerichtsbehörden, ferner zu dreimonatlichen Billeten für reisende Bürger und Bauern, zu Billeten für Freigelassene, Findlinge, Ausländer u. dergl. Personen zum

Aufenthalt in den Städten für die Zeit der Verhandlung wegen ihrer Aufschreibung, zu Zeugnissen und Attesten behufs Erlangung von Handelszeugnissen für Kaufleute zweiter Gilde.

4) Zu 1 Rubel der Bogen wird gebraucht: zum ersten Bogen bei Gesuchen an die im Punkt 3 benannten Behörden und Beamten, zu Geburts-, Tauf- und dergl. Scheinen (mit Ausnahme der für Bürger und Bauern), zu Dienstzeugnissen, zu Attesten und Belobigungsschreiben über geleisteten Wahlendienst; zu Pässen und Billeten für dienende und verabschiedete Beamte, Edelleute, Gutsbesitzer und Ehrenbürger, die nicht in einer Gilde stehen; zu Urlaubsbilleten für Kaufleute, die ein Wahlamt bekleiden; zu Bescheinigungen und Attesten behufs Erlangung von Handelszeugnissen für Kaufleute erster Gilde; zu Attesten an Stelle verlorener Handelscheine bis zum Ablauf des Termins derselben; zu Zeugnissen über erfüllte Pacht-, Lieferungs- und Leistungscontracte; zu Zeugnissen der ausländischen Consulu behufs Abführung von Waaren; zu Pässen für die aus russischen Häfen abgehenden Fahrzeuge; zu Auszügen aus den Matler- und Notariatsbüchern (mit Ausnahme der unter 2 angeführten); zu Zeugnissen über den Laitengehalt der Schiffe; zu Zeugnissen auf Verfertigung von Maßen und Gewichten an dazu befugte Personen.

5) Zu 2 Rubel der Bogen wird gebraucht: zu Vollmachten und zu Pässen für Ausländer.

6) Zu 6 Rubel der Bogen wird gebraucht: zum ersten Bogen für Appellationen an das Oberlandgericht und den Revalschen Rath.

7) Zu 10 Rubel der Bogen für Appellationen an den Dirigirenden Senat.

Befreit vom Gebrauch des ordinären Stempelpapiers sind:

1) die estländischen Bauern;

2) die Gesuche und Verhandlungen wegen Ertheilung von Pässen an Bürger und Bauern;

3) die Taufzeugnisse der Kinder von niederen Beamten der Militär-Marine- und Postressorts und anderen Commandos;

4) Beschwerden von Personen niederen Standes, die in Grundlage der Urtheile der Criminalpalaten bestraft sind, an den Senat;

5) die Dörptsche Veterinärtschule;

6) die Verhandlungen in milden Stiftungen (die Gesuche an dieselben sind auf Stempelpapier zu schreiben);

7) Gesuche an alle Kronshehranstalten;

8) Gesuche an die Reichsbank, die Kaiserliche philanthropische Gesellschaft, das Collegium allgemeiner Fürsorge;

9) Gesuche im Ressort des Censurwesens;

10) Untersuchungs- und Criminalsachen;

11) Concurssachen;

12) die Verhandlungen wegen Abgabe der estl. Bauern zu Rekruten;

13) Gesuche an die evangelisch-lutherischen Consistorien wegen Anstellung von Predigern, Vocationen und alle Verhandlungen deshalb;

14) Gesuche und Verhandlungen wegen Ermittlung des Alters von Rekrutensubjecten;

15) die Ausgabe- und Einnahmebücher bei den Waisengerichten;

16) Duplicate und Abschriften von Declarationen und Anzeigen im Zollreffort;

17) Connoissemments und Frachtbriefe bei Zolldeclarationen ausländischer Schiffer und Fuhrleute;

18) Vollmachten zum Empfang von Briefen und Packen von der Post, desgleichen Gesuche wegen solcher Briefe und Packen.

II. Das Stempelpapier zu Kaufcontracten und anderen Abmachungen kostet:

auf die Summe					auf die Summe				
von	151	bis	300 R.	1 R. — R.	von	13,001	bis	15 000 R.	33 R.
"	301	"	900	" 2 — "	"	15,001	"	18,000	" 40 "
"	901	"	1500	" 3 50 "	"	18,001	"	21,000	" 45 "
"	1501	"	2900	" 4 50 "	"	21,001	"	30,000	" 65 "
"	2901	"	3000	" 7 "	"	30,001	"	45,000	" 100 "
"	3001	"	4500	" 10 "	"	45,001	"	60,000	" 135 "
"	4501	"	6000	" 11 "	"	60,001	"	90,000	" 200 "
"	6001	"	7500	" 17 "	"	90,001	"	120,000	" 265 "
"	7501	"	9000	" 20 "	"	120,001	"	150,000	" 330 "
"	9001	"	10,900	" 23 "	"	150,001	"	225,000	" 500 "
"	10,001	"	12,000	" 28 "	"	225,001	"	300,000	" 660 "
"	12,001	"	13,000	" 30 "	"	300,001	und weiter	1350	" "

Von dem Gebrauch desselben sind befreit:

1) die Universitäten und ihnen untergeordnete Lehranstalten bei Kauf-, Schenkungs- und anderen Urkunden, durch welche sie Eigenthum erwerben;

2) die estländischen Bauern;

3) private Testamente (die Poschlin wird aber später nach dem Werthe des Nachlasses erhoben);

4) Kaufacten über Vermögen, welches aus dem Privatbesitz zum Staats- oder Gemeindewohl übergeht.

III. Das Stempelpapier zu Wechseln und Leibbriefen.

Alle Wechsel und andere Geldverschreibungen, die im Handel verschiedene Benennungen (Transferte, Mandate, Anweisungen zc.) führen, deren Auszahlung entweder zu bestimmten Terminen oder auf Ordre des Empfängers erfolgt, und ebenso Leibbriefe unterliegen einer proportionalen Stempelgebühr im Verhältniß zu der verzeichneten Summe. Beim Ankauf des Stempelpapiers für Wechsel, die im Auslande zu bezahlen sind, werden drei Exemplare (Prima, Secunda, Tertia) genommen, wobei für alle drei Blätter zusammen die in der Tabelle angegebene Gebühr entrichtet wird. Wenn die bezeichneten Papiere auf höhere Summen, als für die 16. Gattung angegeben worden, ausgestellt werden, müssen die Documente auf mehrere Blätter geschrieben werden, bis die volle Summe erreicht ist. Im Auslande ausgestellte Documente, die in Rußland einzulassiren sind, entrichten, wenn sie im Innern des Reiches gesetzliche Kraft haben sollen, eine Gebühr nach folgenden Grundsätzen: a. Leibbriefe werden betreffenden Ortes eingeschrieben unter Beilegung einer Copie auf einem der verzeichneten

Summe entsprechenden Stempelpapier; auf dem Original ist der deßfallige Vermerk zu machen. b. Wechsel und andere commerzielle Geldverschreibungen (außer Leibbriefen), welche im Auslande auf in Rußland lebende Personen ausgestellt sind, können nicht vor ihrer Acceptation, die auf ein der betreffenden Summe entsprechendes Stempelpapier geschrieben wird, einkassirt werden. Mäkler und Notare werden bei Verletzung der hier aufgestellten Regeln der im § 583 des Strafcodex angegebenen Strafe unterworfen. Wenn es sich herausstellt, daß Documente, wie sie oben verzeichnet wurden, ohne Entrichtung der Stempelgebühr ausgestellt sind, so unterliegen die Schuldigen folgenden Strafen: bei Verschreibungen, die in Rußland auf in Rußland lebende Personen ausgestellt sind, zahlen Aussteller und Empfänger, bei Verschreibungen, die in Rußland auf im Auslande befindliche Personen ausgefertigt sind, nur die Aussteller und bei Verschreibungen, die im Auslande ausgestellt sind, zuerst die Empfänger und Acceptanten die 25fache Gebühr, wenn überhaupt gar keine Gebühr gezahlt worden ist, und, wenn diese Zahlung nicht vollständig geleistet ist, den 25fachen Betrag des Fehlenden.

Befreit vom Gebrauch des Wechselpapiers sind dieselben Personen und Behörden, welche von dem Gebrauche des gewöhnlichen Stempelpapiers und des Krepoppapiers befreit sind.

Tabelle der Stempelpapier-Gattungen.

Gattung des Papiers.	Preis des Blattes.		Summe der Acte in Rubeln.		
	Rbl.	K.	Für Wechsel und andere commerzielle Geldver- schreibungen, außer Leibbriefen		Für Leibbriefe.
1	—	5	von	1— 100	
2	—	15	"	101— 200	von 1— 100
3	—	30	"	201— 400	
4	—	45	"	401— 600	" 101— 200
5	—	60	"	601— 800	
6	—	75	"	801— 1,000	" 201— 500
7	1	50	"	1,001— 2,000	
8	3	—	"	2,001— 4,000	" 501— 1000
9	4	50	"	4,001— 6,000	
10	6	—	"	6,001— 8,000	" 1001— 2000
11	7	50	"	8,001— 10,000	
12	9	—	"	10,001— 12,000	" 2001— 3500
13	10	50	"	12,001— 14,000	
14	12	—	"	14,001— 16,000	" 3501— 5000
15	13	50	"	16,001— 18,000	
16	15	—	"	18,001— 20,000	" 5001— 7000

Schornsteinfeger-Care.

In der Stadt.

Rbl. C.

- 1) Für die jährliche Reinigung eines Stubenofen-Schornsteins,
der durch ein 3stöckiges Haus geht - - - - - 1 50
- 2) Desgleichen durch ein zweistöckiges Haus - - - - - 1 —

3) Desgleichen durch ein Haus von einem Stock - - - - -	—	75
4) Für die jährliche Reinigung eines Küchen-Schornsteins, wenn er durch drei Stockwerke geht - - - - -	3	—
5) Desgleichen, wenn er durch zwei Stockwerke geht - - - - -	2	—
6) Desgleichen in einem einstöckigen Hause - - - - -	1	50

In den Vorstädten.

1) Für die jährliche Reinigung eines Stubenofen-Schornsteins - - - - -	—	75
2) Für die jährliche Reinigung eines größeren Schornsteins, eines Küchen- und eines sogenannten russischen Ofens - - - - -	1	75
3) Für einen dergleichen mittleren Schornstein - - - - -	1	40
4) Für einen kleineren Schornstein oder sogenannte kalte Küche - - - - -	—	50

Anmerkungen.

1) Diese Taxe bezieht sich blos auf Schornsteine und Röhren neuerer Construction; hinsichtlich deren in alten Häusern bleibt es bei den bisherigen contractlichen Verbindungen der Brandmeister mit den resp. Hausbesitzern.

2) Unter einem nach obiger Taxe zu berechnenden Schornstein ist jede von dem Ofen an bis zum Dache hinausgehende Röhre zu verstehen, wenn sich ihrer auch mehrere oben in einem einzigen eigentlichen Schornstein vereinigen.

3) Für das Reinigen der Schornsteine von Ofen in Bäckereien, Zuckerbäckereien, Brauereien und Badstuben wird — weit diese noch einmal so oft gesetzt werden müssen — im Vergleich zu den Küchen-Schornsteinen 50% zugeschlagen.

4) Es ist den Brandmeistern nicht verwehrt, auch mit den Besitzern neuer oder umgebauter Häuser freie contractliche Uebereinkünfte zu schließen oder bei den bisher geschlossenen zu bleiben, die aber blos für die zeitigen Hauseigentümer und deren Erben bindend sind.

5) Die Taxen sind nicht für das jedesmalige Reinigen der Schornsteine, sondern jährlich festgesetzt; es haben daher die Brandmeister die Verpflichtung, von sich aus dafür zu sorgen, daß die Reinigung der Schornsteine und Röhren, so oft erforderlich, wiederholt wird. Einestheils ist mithin jeder Hauseigentümer verbunden, die Reinigung, so oft es die Brandmeister für nöthig halten, geschehen zu lassen, anderntheils ruht ausschließlich auf den Brandmeistern die ganze Verantwortlichkeit, wenn durch nicht oft genug wiederholtes, wie durch nicht gehöriges Reinigen der Schornsteine und Röhren ein Unglück entsteht.

Auszug aus der Fuhrmanns-Taxe.

I. Personen-Equipagen

	mit zwei Pferden, mit einem Pferde	
vom Bahnhofe in die Stadt	20 Cop.	10 Cop.
" " " Vorstadt	40 "	25 "
bis zu einer Viertelstunde	15 "	10 "
über eine Viertelstunde	20 "	15 "
über eine halbe Stunde	30 "	20 "
über drei Viertelstunden bis zu 1 Stunde	50 "	30 "

Wird die angenommene Equipage längere Zeit als zwei Stunden benützt, so ist für die Stunde zu zahlen 40 Cop. 25 Cop.

Für Fahrten nach Ziegelskoppel hin und zurück zur Begleitung einer Leiche . . . 90 " 55 "

Die mit den Dampfschiffen im Hafen anlangenden Passagiere, welche von dort nach der Stadt, den Vorstädten und nach Catharinenthal fahren, haben an Fuhrlohn zu entrichten:

für eine Equipage mit zwei Pferden 50 Copcken,

" " " mit einem Pferde 30 "

für einen einspännigen Lastwagen . 40 "

vom Bahnhofe mit einem Lastwagen zur Abfuhr von Reisegepäck in die Stadt 25 Kop. und in die Vorstadt 40 Kop.

Bei Fahrten über 3 Werst ist außerdem für die Rückfahrt, ohne Unterschied, ob der Fahrende mitfährt oder ob die Equipage leer zurückgeht, die Hälfte des für die Hinfahrt bestimmten Fuhrlohns und für's Warten gleichfalls die Hälfte des Fuhrlohns nach Verhältniß der Zeit zu zahlen. — Bei Fahrten nach Brigitten hat der Fahrende außer dem Fuhrlohn die Prahmgelder für den Fuhrmann und dessen Pferde nebst Equipage zu entrichten.

II Lastwagen.

Für den Transport von Waaren aus der Stadt in den Hafen und umgekehrt wird für jede Fuhr mit 1 Pferde 17 Kop. und mit 2 Pferden 34 Kop. gezahlt. Das Miethe von Lastwagen zu anderen Zwecken bleibt der freien Uebereinkunft überlassen.

Jahrmärkte.

In Ostland.

Arnwinorn, Kirchsp. Lahnus, 5. u. 6. Oct., Kram-, Vieh- und Pferdemarkt.

Baltischport, 2. u. 3. Febr. 21. u. 22. Sept. Kram-, Vieh- und Pferdemarkt.

Fidel (Stein-), 15—16 Novbr. Flachsmarkt.

Hegefeuer, 26. u. 27. Febr. Kram- u. Viehm.

Hapsal 10—11. Januar, 14—15. September.

Jegledt, Kchsp. gl. N. 8 Tage n. Michaelis

Jewe, Kchsp. gl. N., 18. u. 19. Febr. und 24. u. 25. Sept. Kram-, Vieh- und Pferdemarkt.

Keblass, Kchsp. St. Michaelis, 29. Sept. bis 1. Octbr. 26—27. Januar Flachsmarkt.

Keqel, Kchsp. gl. N., 29. Sept., Montag und Dienstag nach Dull.

Kullina, 19. und 20. October.

Leal, Montag, Dienstag und Mittwoch nach dem Sonntag Eremihl und d. 24. Septbr.

Lohde (Schloß), Kchsp. Goldenbeck, 17—18. Jan., 4—5. October.

Merjama, Kchsp. gl. N. bei der Kirche, den 3 Advent, Kram-, Vieh-, und Pferdemarkt.

Narva, Vieh- und Pferdemarkt vom 6. und 10. Februar und vom 20. bis 23. Septbr.

Neuenhoff in Sudharrien beim Kuwasjagi-

schen Krüge, am dritten Dienstag im September-Monat jeden Jahres Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt.

Nissi bei der Kirche am 22. October.

Palmis, beim Witnischen Krüge, 1) 20—23. Juni, Kram- u. Strömlings-Markt, 2)

eine Woche vor Michaelis, 3 Tage, Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt., 3) Donnerst. u. Freit.

nach Ostern, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt.

Rappel, Kchsp. gl. N., am 1. Mont. im März, 1ste Freitag nach Michaelis.

Reval, 20. Juni bis 1. Juli Kramm., 27. Juni bis 3. Juli Wollm. 26—28. Sept. Viehm.

Rosenthal, Kchsp. Merjama, 7—8. Januar Kram-, Vieh- und Pferdemarkt.

Sobellerscher Krug unter dem Gute Annia am 20. u. 21. April.

St. Michaelis, Kchsp. gl. N., 29. Septbr.

Weissenstein, 6.—7. Febr., 20. Juni 10.—11. Sept. Kram- u. Viehm., 5.—6. Novbr.,

10.—11. Decbr. Flachsmarkt.

Wesenberg, 27—28. Jan., 16—17. Juni, 29. Sept. Kram-, Vieh- und Pferdemarkt.

In Livland.

- Arensburg, 12—24. Febr. Pferdem., 15—17. September Waarenmarkt.
- Dorpat, 7—28 Jan., 4—5. Febr. Flachsmarkt. 29—30. Juni, 8—10., 29 September bis 1. October, 1—2. November Flachsmarkt.
- Fellin, (Schloß) 2—10. Febr., 15—17. Febr. Flachsm., 8 Tage nach Gründonnerstag.
22. Juni, 24—25. Sept., 25—27. Nov. Flachsm.
- Kemsa, 27—28. Febr. Flachsmarkt, 10. August, 9—10. October Flachsmarkt.
- Bernau, 25—27. Jan. 2—3 Juli, 20. Juli bis 9. August, Montag und Dienstag vor Michaelis, und Montag und Dienstag nach dem 3. Advent-Sonntag.
- Riga, 7—9. Jan. Hopfenm., 15—22. Jan. Pferde- und Jahrmarkt unter dem Namen „Paulsmarkt“, 20. Juni bis 10. Juli Krammarkt, 20—22. Juli Wollm. 10. Decbr. bis 10. Jan. Christmarkt.
- Schloß, 20—22. Febr., 12—20. Juli, 20—22. September.
- Walf, 8—9. Februar, 7. Juni, 10. August, 29. September, 20—21. Nov. Flachsm. 27. December bis 5. Januar.
- Wenden, 15—16. Febr. Flachsm., 11—18. Juni Kramm., 16—17. Octbr. Vieh- und Pferdem., 10—11. Decbr. Flachsmarkt.
- Werro, 7—9. Jan. Flachsm., 2. Februar Victualien- und Pferdem., 22—29. Febr. Kramm., 26. Juni u. 24—25. September Viehmarkt, 9—11. October Flachsmarkt 10—11. November Viehmarkt.
- Wolmar, 25—30. Jan. Flachsm., 21. Septbr. 28.—30. Oct., 25—27. Novbr. Flachsmarkt.

In Kurland.

- Bauske, 24. Februar, 2. Donnerstag nach d. 8. September (Mar. Geb.) oder am 1. Donnerstag nach dem Mitauischen Mar. Marke, am 1. Montag nach dem ebräi- schen Michaelis-Feiertage (Francisci-M.).
- Durben, 7. Januar, Freitag nach Christi Himmelfahrt, 17. September.
- Dünaburg (Govv. Witebsk), 5—20. Juni. 24. December bis 4. Januar.
- Goldingen, am letzten Montag vor Pfingsten. 17. Sept., 29—31. Oct. Getreide, Flachs und Gartenfrüchte.
- Grobin, 10. September und 10. November.
- Hafenpoth, 24. April, 23. Juni, 8. October.
- Jokobstadt, 7. Jan., 3. Februar, vom Frei- tag in der Butterwoche 8 Tage, 9. Sep- tember, 1—8. December Flachsmarkt.
- Illuxt, 6—7. Januar, 2. Febr., 13. Juni u. an jedem Donnerstage Wochenmarkt.
- Libau, 1. Donnerstag nach dem 14. Juli.
- Mitau, Donnerstag bis Sonnabend nach dem 8. und 29. September.
- Stau (Groß-), Kchsp. gl. N. 10. August, 1. Septbr. Pferdem., an den Freitagen nach Ostern, Pfingsten und Weihnachten.
- Friedrichsstadt, 3. Febr. Flachsmarkt, Montag nach dem 24. Juni, 8. u. 29. Sept., 6. Oct. 1—4. November Flachsm., Montag nach dem 10. November und jeden Donnerstag Wochenmarkt.
- Neuenburg, Kchsp. gl. N., 19. Aug., 29. Sept.
- Polangen, 2. Jan., 1. April, 2. Juli, 2. Oct Schönberg, Kchsp. Bauske, an den Mon- tagen: nach dem 21. Januar, nach dem 4. Fastnachts-Sonntage, nach dem 5. Sonntage nach Ostern, nach dem 17. Septbr., nach dem 2. November und nach dem letz- ten Trinit.-Sonntage. 2 Tage vor dem 1. Sonntag im Monate August Kana- pen-Markt.
- Tuckum, am Montag nach dem 1. August, 1. September, . October.
- Windau, im Juni am Donnerstag nach Alt- Trinitatis und am 5. October.

Anmerkung. Nach hochobrigkeitlicher Verordnung darf kein Jahrmarkt an einem Sonntag, Sonnabend oder Festtag gehalten werden, sondern wird auf den nächst- folgenden Werkeltag verschoben.

Adressbuch für Estland.

Die Civil-Oberverwaltung von Liv-, Est- und Kurland.

Fürst Bagration,

General-Gouverneur von Liv-, Est- und Kurland, General-Lieutenant
und hoher Orden Ritter.

Nessort des Ministeriums der inneren An- gelegenheiten.

I.

Der Gouverneur mit den ihm zugeordneten Beamten.

**Gouverneur General-Major von der Suite Sr. Majestät, Fürst
Schachowskoy = Glebow = Streschnew.**

Beamte desselben zu besonderen Aufträgen:

Ältester: Dim. Garde-Art.-Stabs- capitän u. Ritter Ferdinand Baron Stackelberg.	besondere Aufträge Coll. = Secr. Baron Mantensfel.
Ältester außeretatmäßiger Beamte für	Jüngerer: Graf Nicolai Essen-Sten- bock-Fermor.

Kanzlei desselben:

Dirigirender: Wirkl. Staatsrath und Ritter H. Siekisch. Gehülfsen des Dirigirenden: Ältester: Coll.-Ass. u. Ritter F. v. Voit.	Jüngerer: Coll.-Secret. v. Gradegly. Stellv. jüngerer Gehülfs: vacant. Registrator: Titulairrath und Ritter G. Beth.
---	---

II.

Die Gouvernements-Regierung

nebst den ihr untergeordneten Administrations- und Polizei-Instanzen.

A. Die Gouvernements-Regierung.

Die allgemeine Session.

Präses: Der Gouverneur. Vice-Gouverneur: Wirkl. Staatsrath und Ritter Polivanoff. Ältester Reg.-Rath: Wirkl. Staats- Rath und Ritter G. v. Rottbeck. Reg.-Rath: Hofr. u. Ritter Traustel. Reg.-Rath: Hofrath u. Ritter Baron Krüdener. Der Gouv.-Medic.-Insp.	Gouvernements = Ingenieur: Obrist und Ritter von Schön. Gouvernements-Architekt: Staatsrath u. Ritter August Ehr. Gabler. Assessor: Coll.-Ass. und Ritter G. v. Wendrich. Kanzlei derselben. Secretair: Coll.-Ass. u. Ritter Eugen von Rottbeck. Gehülfe desselben: Vacanz.
---	---

Beamter für das Executor- und Rechnungs-fach: Tit.-R. A. v. Schwarz.
 Gehilfe desselben: C. v. Haecks.
 Redacteur der Gouvernements-Zeitung: Colleg.-Assessor und Ritter Haller.
 Gehilfe desselben: Coll.-Secr. und Ritter P. Wachsmuth.
 Registrator: Titulair-Rath und Ritter D. v. Nortmann.
 Gehilfe dess.: Coll.-Assessor u. Ritter A. v. Brandt.
 Archivar: Titulair-Rath und Ritter Friedr. v. Haecks.
 Gehilfe desselben: Carl Zannau.
 Traducteur: vacant.
 Kanzlei-Beamter: Alexander Pawlow.

1) Erste Abtheilung

Chef ders.: Hofrath u. Ritter Baron Krüdener.

Tisch I.

Geschäftsführer: Tit.-Rath C. Frey.

Gehilfe dess.: Tit.-Rath G. Schmidt.

Tisch II.

Alt. Geschäftsführer: Coll.-Registr. u. Ritter A. Lembke.

Gehilfe desselben: stellv. C. Mikow.

2) Zweite Abtheilung.

Chef derselben: Aelterer Reg.-Rath Wirkl. Staatsrath und Ritter v. Nottbeck.

Tisch III.

Geschäftsführer: Colleg.-Secretair S. Dolänsky.

Gehilfe desselben: Titulair-Rath J. Martinzen.

Tisch IV.

Geschäftsführer: Gov.-Secr. Hugo Paucker.

Gehilfe dess.: S. Paucker.

Tisch V.

Geschäftsführer: Gov.-Secr. J. Huhn.

Gehilfe dess.: A. v. Antropoff.

3) Dritte Abtheilung.

Chef derselben: Reg.-Rath Hofrath und Ritter Traustel.

Tisch VI.

Aelterer Geschäftsführer: Coll.-Ass. und Ritter A. v. Nottbeck.

Gehilfe desselben: Coll.-Registrator R. Hansen.

Tisch VII.

Geschäftsführer: Collegien-Secretair M. Demin.

Gehilfe dess.: Tit.-Rath Alex. Beth.

4) Die Medicinal-Abtheilung.

Chef derselben: Medicinal-Zuspector wirkl. Staatsrath und Ritter Dr. Ed. Falck, Rußstraße Haus Cordes.

Gehilfe dess.: Staatsrath u. Ritter Jul. Dehio, Rußstraße Haus Cordes.

Geschäftsführer: Dr. med. Hofrath u. Ritter Clever, Langstraße, Haus der St. Canuti-Gilde.

Gehilfe dess.: C. Rübner.

Praktisirende Aerzte in Reval.

Adelheim, Dr., Schmiedestraße, Haus Wiekmann.

Babiansky, Coll.-Ass., Arzt beim Militair-Lazareth, im Joachimsthal.

Benersdorff, Staatsrath u. Ritter, 2. Stadth. Nr. 197 bei d. Schmiedepforte.

Berg, Dr. med. C., Breitstr. Nr. 81.
 Bock, Coll.-R. u. Ritter, Stabsarzt der Revalschen Flott-Halb-Equipage, Narvische Straße Haus Burhöwden.

Borg, Hofrath Wilh. v. d., Gymnasialarzt, Breitstr. Haus v. Hueck.

Clever, Dr. med., Hofrath, Arzt des Nev. Schloß-Gefängnisses, Langstraße Haus der St. Canuti-Gilde.

Dehio, Staatsrath Jul. (Gehilfe des Medic.-Zusp.), Rußstr. Haus Cordes.

Frese, Dr., Rußstraße Haus Frese.

Haller, Staatsrath und Ritter Dr. (Stadtphysikus und Oberarzt beim Hospital des Collegiums der allgem. Fürsorge), Poststraße Nr. 172.

Hansen, G. (Arzt beim Colleg. allg. Fürs.), Lehmsstr. Haus Christiansen.

Hörschelmann, Dr. Hofrath, Harrischer Kreisarzt, Karrisstraße Haus Luther.

Karstens, Arzt beim Hospital des Collegiums der allg. Fürsorge.

Mickwig, Hofrath und Ritter, Langstraße 146.

Nogenhagen, Hofrath Dr. (Nevalscher Stadt- und Polizeiarzt), Lehms. Haus Fabrenholz.

Samsen, Hofrath Dr. med. et chir., Langst. Haus Nieroth.

Zimmerberg, Dr., Nicolaisst. Haus Lunkensbein.

Zahnärzte:

Zahnarzt Wilh. Finkbeiner, Langstr. Haus Wnukowst.

Zahnarzt August Witas-Rhode, Langstraße, Haus Galindo.

Chirurgen:

Stadt-Chirurg: Coll.-R. J. Friederici, Königsstraße, Haus Dehio's Erben.

Alt. Kreis-Discipel: Josa, Dunkerstraße 282.

Veterinär-Ärzte.

Alt. Gouv.-Veterinärarzt: Coll.-Rath u. Ritter Wilh. Raassen, im Katholischen Kirchenbause.

Veterinärarzt: Wilh. Gallén, Neugasse.

Apotheker und Apotheken:

Lehbert, R., am großen Markt.

Fick, Eduard, in der Nicolaisstraße.

Dypermann, Hugo, am alten Markt.

Hätge, Hofrath u. Ritter, vor der Lehmsyferte.

Eberhard, Aug., Pernauer Vorstadt.

Sternfels in Leal.

Schmidt in Merjama.

Bergfeldt in Hapsal.

Reinsfeldt, C., in Baltischport.

Bienert in Rappel.

Brasche in Ampel.

Brasche in Weissenstein.

Dehio in Wesenberg.

Zegeler in Zewe.

Dehio in Lammasfüll.

Dtto in Merreküll.

Hebammen:

Mad. Differt, jüngere Kreishebamme, Langstraße.

„ Durkina, Narvsche Straße 51.

„ Janzen, fl. Strandpf., S. Keyser.

„ Meißner, Langst. 119.

„ Mügge, Schmiedest. 186.

„ Anna Pfaffe, Ritterstr. Haus Schröter.

„ Prabh, Langstraße.

„ Reisberg, Poststraße 173.

„ Prieignitz, ältere Kreishebamme, Goldschmiedestraße 268.

„ Schröter, Stadthebamme, Neugasse 54.

„ Treugold, Rußstraße 229.

„ Janzen, Langstraße 119.

„ Lamberg, Mackerstraße.

„ Rißner, Dunkerstraße 283.

Ärzte in den Kreisstädten.

In Wesenberg.

Wierländ. Kreisarzt: Friedrich Voß.

Stello. Wesenbergischer Stadtarzt: Ernst Bezold.

In Weissenstein.

Zermscher älterer Kreisarzt: Staats-Rath und Ritter Dr. Carl Hesse.

Stadtarzt: Coll.-Rath und Ritter Dr. Schnell.

Freipracticirender Arzt: Dr. Maurach.

In Hapsal.

Wieckscher Kreisarzt: Coll.-Rath und Ritter Dr. Hunnius.

Stadtarzt: Coll.-Rath u. Ritter Berg.

Hapsalscher Badearzt: Coll.-Rath und Ritter Carl Rinne.

In Baltischport.

Stadtarzt: Coll.-Rath Carl Janich.

Kirchspielsärzte in Ebstland:

1. Für Ampel: Arzt A. Kupfer.

2. Für Simonis: Coll.-Rath Dr. D. Hoffmann.

3. Für Jewe: Coll.-Rath und Ritter
H. Hehn.

4. Für Leal: Arzt Abels.

5. Für Merjama: Arzt Birkenfeldt.

6. Für Pühbaley, Roicks und Keinis
auf Dagoe und die Dagoe-Kertelsche
Luchfabrik Coll.-Rath u. Ritter
A. Boustedt.

7. Für die Krähnholmsche Manufactur
Coll.-Rath Dr. Brasche.

5) Bau-Abtheilung.

Chef derselben: Gouvernements-Junge-

B. Die unter der Gouvernements-Regierung stehenden Admi-
nistrations- und Polizei-Behörden und Autoritäten.

1) Auf dem Lande:

a) Die Kreiscommissäre
in Harrien: Coll.-Secr. Theodor
v. Gradegky.

in Bierland: Narbutt, Edelmann.

in Jermen: stellv. Ib. Hammerbeck.

in der Bieck: Adellof.

b) Die Hakenrichter

in Ostbarrien: v. Antropoff-Pickfer.

in Südbarrien: v. Lilienfeldt-Allo.

in Westbarrien: von Rohrenschildt
zu Jöggis.

in Allentacken: (stellv.) Graf Stackel-
berg zu Izenhof.

für das Kirchspiel Wainwara: (stellv.)
Baron Arpschusen-Hermausberg.

nieur Obrist und Ritter Adolph v.
Schön.

Gouvernements-Architekt: Staatsrath
und Ritter Aug. Gabler.

Jüng. Ingen.: Hofr. G. Wilhelmsow.

Jüng. Architekt: Hofrath und Ritter
Rud. Knüpper.

Geschäftsführer: Coll.-Rath u. Ritter
H. Sengbusch.

Planzeichner: Vacanz.

Kanzleibeamter: Andrian Pawlow.

in Strandwierland: Baron Bran-
gell zu Lassila.

in Landwierland: Baron Stackel-
berg zu Kurküll.

in Ostjermen: Zoega von Man-
teuffel zu Wechmuth.

in Südjermen: von Traubenberg
zu Tefnal.

in der Landwieck: v. Rosenthal zu
Rosenthal.

in der Strandwieck: v. Lilienfeldt
zu Didenorm.

in der Insularwieck: v. Ramm zu
Hohenheim.

2) In den Städten.

Für Reval.

a) Die Unterstadt.

Die allgemeine Stadt-Casse.

Präses: Bürgermeister G. Bätge.

Glieder:

Rathsherr Landesen.

— L. J. Berting.

Ältermann der gr. G.: Wilh. Mayer.

Ältester der gr. Gilde: P. Elfenbein.

Wortführer: H. Koch.

Ältermann d. St. G.: F. Kühne.

Ältester J. Kühn.

Ältester J. Grünfeldt.

Buchhalter: v. Haecks.

Buchhalters-Gehülfe: J. Rütken.

Der Stadt-Gottes- und der Stadt-Kornkassen.

Präses: Bürgermeister Bätge.

Glieder: Rathsherr G. Elfenbein.

Rathsherr Wold. Mayer.

Ältermann der gr. G.: Wilh. Mayer.

Ältester der g. G.: G. Kollmann.

— — Böttner.

Ältermann d. Canuti-G.: F. Kühne.

Älteste der Canuti-G.: Zipser und
Lux.

Buch., Korn-Not.: G.-Secr. Haudelin.

Die Steuer-Verwaltung.

Präsident: Rathsherr N. Baron Girard.
 Glieder: Rathsherr Alex. Eisenbein.
 Älteste der gr. Gilde: A. G. Brosse.
 C. A. Johannsen.
 Hugo Brosse.

Älteste d. Can.-G.: Ahrendt, Dunkel.
 Secretair: Mag. jur. Th. v. Bunge.
 Buchhalter: Gouv.-Secr. Bachmann.
 Kanzlei-Beamter: Brossfeldt.
 Kanzlist: A. Anderson.
 Wachtmeister: A. Peterson.

Die Quartier-Verwaltung.

Präsident: stellv. C. Jacoby.
 Beisitzer: Kamim. Carl Jacoby.
 Instrumentenmacher Weibom.
 Delegirte:

Hofrath Jürgens.
 M. v. Rohrenschildt.
 Kaufmann Carl Petenberg.
 — L. S. Petersen.
 — Alex. Bratinkin.
 Bäckermeister F. Eylanndt.
 Sattlermeister G. Händler.
 Tischlermeister Eickwaldt.
 Töpfermeister A. Lau.

Secr.: Consulent Th. v. Bunge.
 Buchhalter: Clemenz.
 Buchhalters-Gehilfe: (Vacanz.)
 Wachtmeister: Tobias.

Verwaltungs-Rath der Consiors- Stiftung.

Präsident: Bürgermeister Bätge.
 Vice-Präsident: Rathsherr Krich.
 Uebrige Mitglieder: Rathsherr N.
 Weiße, Rathsherr Landesen, Rathsherr
 Wolf, Mayer, General-Superintendent
 Schulz, Superintendent Girgensohn, Oberpastor Nylke,
 Staatsrath Dr. Falsk, Dr. Haller,
 Staatsrath Dr. Gahlnbäck, Ober-
 lehrer Rosenfeldt, Consul A. Koch,
 Ältermann C. Gahlnbäck Älterm.
 F. Kühne, Schloß-Vogt J. Kubu.

Das Schwarzenhäupter-Corps.

Erkorene Älteste:
 Emil Kafelack, Rittmeister.
 Franz Kluge.
 Reinhold Krich.
 Georg Meyer.

Die große Gilde.

Ältermann am Wort: Wilh. Mayer.
 Gefolgter: Älterm. C. F. Gahlnbäck.
 Ältermann: C. G. Riesenkamvff.

Die St. Canuti-Gilde.

Ältermann am Wort: F. Kühne.
 — Dahlström.
 — Ahrendt.
 — Vacanz.

Die Kevalsche Polizei-Verwaltung.

Polizeimeister: Obrist v. Wolff.
 Assessoren: Stabs-Capitain und Ritter
 Baron Stackelberg.
 Rathsherr C.-Ass. u. Ritt. G. v. Stoy.
 Kanzlei:

Secretair d. deutsch. Abth.: Stellv.
 erbl. Ehrenbürger C. Schumann.
 Secretair der russischen Abtheilung:
 Stellv. A. Berg.

Stadttheils-Aufseher:

1. Stadtth.: Gouv.-Secr. C. Glocke.
 2. " (stellv.) Brestusky.
 im 1. Vorstadttheil: stellv. Behr.
 " 2. " Gouv.-Secr.
 " 3. " A. Gradegky.
 " 4. " Coll.-Secretair
 Nielender.
 " 4. " Coll.-Secretair
 Th. Ralsch.

auf dem Dom: Collegien-Secretair
 Meinert.

Die bei der Kevalschen Polizeiverwaltung
 errichtete Commission zur Feststellung
 der Marktpreise:

Präsident: der Polizeimeister.
 Glieder: der Herr Gouv.-Architekt.
 Makler C. Erdmann.
 Kaufmann A. G. Brosse.
 Secr.: stellv. A. Berg.

Die Kammerei-Commission.

Oberkämmerer: Rathsherr Jul. Pfaff.
 Kämmerer: Rathsherr A. S. Koch.
 Deputirte: Jacoby, Petenberg, Sterlin, Jul. Kühn.
 Secr.: G. v. Gloy.

Das Auctions-Directorium.

Subhastationsherren: Rathsh. Krich.
 — Weisse.

Die Stadtgüter-Commission.

Präses: Bürgerm. Alex. Mart. Luther.
 Glieder:

Rathsh. A. Bar. Girard de Soucanton.
 Syndicus Tit.-Rath D. v. Niesemann.
 Aeltermann Gahlbaeck.
 Aeltester H. Brosse.
 Wortführer Gederbilm.
 Aeltermann F. Kühne.
 Aeltester J. Kühn.
 — Freimann.

Der Kevalische Stadt-Revisor.

Ferdinand Adamsjohn.

b) Ter Dom.

Das Dom-Schloßvogteigericht.

Präses: Schloßvogt Gouv.-Secretär J. Hubn.

Glieder: Aeltermann H. Falsch.
 Aeltermann G. Borstädt.
 Aeltester F. Holm.
 — Laubenheim.

Notair: Gouv.-Secr. A. Anderson.

Die Domgilde-Cassa.

Präses: Aeltermann G. Borstädt.
 Glieder: Aeltermann H. Falsch.
 Aeltester F. Holm.

Buchhalter: Gouv.-Secr. Anderson.

Die Dom-Steuerverwaltung.

Präses: Aeltermann H. Falsch.
 Glieder: A. Jariß und J. Rechtlich.
 Notär: Gouv.-Secr. Anderson.

Sapsal.**Der Magistrat.**

Vorsitzer: Bürgermeister A. F. Berg.

Gerichtsvogt: Carl Friedrich Leidig.
 Erster Rathsherr: Alex. Baar.
 Zweiter — J. F. Michelson.
 Secretair: Kimmel.
 Kanzlist: Vacanz.

Die Steuer-Verwaltung.

Vorsitzer: Rathsherr A. Baar.
 Beisitzer: Bürger Otto Peterjohn.
 — Malermeister A. Dehn.
 Notair: Gouv.-Secr. Rob. Jürgens.

Die Stadt-Cassa-Verwaltung.

Vorsitzer: Rathsherr J. F. Michelson.
 Beisitzer: Schlossermeister Alem.
 — Joh. Bedmann.

Die Quartier-Commission.

Vorsitzer: Coll.-Ass. und Ritter Th. Gloeckner.

Beisitzer: Kaufm. G. F. Lebding.
 — Tischlermeister G. Jacobson.

Die Lazareth-Verwaltung.

Stadtarzt: Coll.-Rath u. Ritter Berg.
 Bürgermeister: A. F. Berg.
 Dekonom: verabschied. Garde-Unteroffizier Micklajew.

Aelterer Kreis-Discipel: Friedr. Küfel.
 Jüngerer — Carl Stuckenberg.

Bürgerältermann:

Bäckermeister A. Baar.

Kaufmannältester:

Kaufmann M. Matwey.

Kirchenvorsteher:

Rathsherr F. M. Berg.

Glasermeister Fr. Brandt.

Weissenstein.**Das Vogteigericht.**

Gerichtsvogt: G. Silsky.
 Städtälteste: Daniel Müller.
 — N. Ottenberg.

Notär: Tit.-Rath H. G. Neumann.

Die Stadt-Cassaverwaltung.

Vorsitzer: A. Lundmann
 Beisitzer: Joh. Kabermann.

Beisizer: J. Behrens.

Buchhalter: F. F. Clever.

Die Quartier-Commission.

Vorsitzer: Gerichtsv. G. Silsky.

Delegirter von Seiten des Adels und
der Exemten: Coll.-Rath Dr. H.
v. Schnell.

Delegirter von Seiten der Bürgerschaft:
Kaufmann P. W. Hoffmann.

Quartier-Verleger:

A. Lemberg, Malermeister.

G. Fabricius, Bäckermeister.

Buchhalter: F. F. Clever.

Die Steuer-Verwaltung.

Vorsitzer: Stadtältester N. Ottenberg.

Beisizer: Töpfermeister J. Bergfeldt.

— Handeltreibender Bürger Gb.

A. Endelin.

Notär: F. F. Clever.

Die Lazareth-Verwaltung.

Kreisarzt, Coll.-Rath und Ritter Dr.
H. Hesse.

Stadtarzt Coll.-Rath und Ritter Dr.
G. v. Schnell.

Gerichtsvogt G. Silsky.

Capitain Storow, Chef der Weißen-
steinischen innern Wache.

Älterer Kreis-Discipel N. Kabrusk.

Jüngerer Kreis-Discipel (Vacanz).

Dekonom: G. A. Greenfohr.

Wesenberg.

Das Bogteigericht.

Gerichtsvogt: L. Matthy.

Beisizer: W. Gohs.

— Christiansen.

Notär: Cand. M. Rosenbaum.

Die Steuer-Verwaltung.

Vorsitzer: Christiansen.

Beisizer: Bernhard Heinze.

— Jul. Mathiesen.

Notär: Johann Brandt.

Die Stadt-Cassa-Verwaltung.

Vorsitzer: Leopold Fleischer.

Beisizer: A. Meyer, C. Christiansen.

Buchhalter: G. Wenker.

Die Quartier-Commission.

Präsident: Der Gerichtsvogt.

Delegirte: Coll.-Rath Dr. v. Brzesinsky.

Delegirte: Kaufm. Otto Tivas.

— Stellmachermstr. J. Zuraens.

Buchhalter: der Notär d. Steuer-Verw.

Stadtälteste:

W. Gohs, Christiansen.

Kirchhofsvorsteher:

Bäckermeister F. Hindrens.

Töpfermeister Diedrich Vorbagen.

Baltischport.

Bogteigericht, Stadtkassen-, Ar- menkassa- u. Steuerverwaltung.

Gerichtsvogt: Erbl. Ehrenb. G. Kalk.

Beisizer: A. Reichardt, C. Alexejew.

Buchhalter u. Schriftf.: G. Bauer.

Hülfskasse.

Vorstand und Verwaltung.

Vorsitzer: Gerichtsvogt G. Kalk.

Glieder: A. Reichardt, C. Alexejew.

W. Maddisfen, August Freiberg.

P. Sörensen, N. Fabian.

Vorstand der Steuergemeinde.

Gemeinde-Vorsteher:

der Junftgemeinde: N. Fabian.

„ Bürgergemeinde: A. Freiberg.

„ Arbeitergem.: W. Maddisfen.

Kirchenvorsteher:

der Lutherischen St. Nicolai-Kirche:

Gerichtsvogt G. Kalk.

Dim. Gerichtsvogt C. Kalk.

F. Ubl.

der orthodox-russischen St. Georgien-
kirche:

Bogteigerichtsbeisizer C. Alexejew.

Consuln:

Schwedisch-Norwegischer Viceconsul

Erbl. Ehrenb. C. J. S. Gahlubäck.

Consular-Agent der Verein. Staaten

von Nordamerika C. Kalk.

III.

Das Collegium allgemeiner Fürsorge.

S e s s i o n.	
Präsident: Der Gouverneur.	Beamte bei den Anstalten des Collegii allgemeiner Fürsorge.
Glieder:	
Der Estländ. Ritterch.-Hauptmann.	Oberarzt: Staatsrath und Ritter Dr. Haller.
Permaentes Mitglied: Hofrath u. Ritter Alexander Zwanowitsch v. Strejshnew.	Jüngerer Arzt: Ludwig Karstens.
Mitglied: Rathsherr Const. Meyer.	Ueberetatmäßiger Arzt: Emil Hansen.
K a n z l e i.	Apotheker: Provisor der I. Abtheilung Hofrath u. Ritter Georg Hätge.
Secr.: Coll.-Secr. u. Ritter Casimir Dammert.	Chirurg: Beamter I. Cl. Peter Bof.
Buchhalter und Controleur: (stellv.) Coll.-Reg. Carl Grünwald.	Aufseher des Hospitals: Gouvern.-Secr. C. Kentmann.

IV.

Das estländische evangelisch-lutherische Consistorium.

Präsident: Landrath Otto von Lilienfeld zu Saage.	Pastor: Adjunct M. Fick.
Vice-Präsident: der General-Superintendent Woldemar Schulz.	2. Das Kirchspiel Rissi. Pastor: Emil Bruhns.
Weltliche Assessoren:	3. Das Kirchspiel St. Matthias. Pastor: Nicolai Spindler.
dim. Stabscapt. Baron Stackelberg zu Jürgensberg.	Derselbe besorgt auch Baltischport.
Hofrath G. v. z. Mühlen.	4. Das Kirchspiel Kreuz. Pastor: Alexander Hämuth.
Geistliche Assessoren:	Derselbe besorgt auch die Filiale Klein-Rogöe, Groß-Rogöe, Newe.
Paul Eberhard, Pastor zu Gedenbeck.	5. Das Kirchspiel Hagers. Pastor: Alexander Hörchelmann.
Propst Nicolai Spindler, Pastor zu St. Matthias.	6. Das Kirchspiel Kayvel. Pastor: Carl Malm.
Secr.: Coll.-Secr. R. Hörchelmann.	Propstei Ostharrien.
Notär: Tit.-Rath. Carl Haudelin.	Propst: Georg Berg.
Die unter das estländische Consistorium fortirenden Prediger.	1. Das Kirchspiel Feglecht mit den Filialen Randfer und Wrangelsholm. Pastor: Paul Lopennove.
Die Ritters- und Doms-Kirche: Oberpastor Wold. Schulz, estl. Gen.-Superintendent.	2. Das Kirchspiel Kusfal mit den Filialen Loxa und Jumida. Pastor: Woldemar Kentmann.
Die estl. Doms-Karls-Kirche: Pastor: Vacant.	3. Das Kirchspiel St. Johannis in Harrien. Pastor: Alfred Christoph.
Propstei Westharrien.	
Propst: Nicolai Spindler.	
1. Das Kirchspiel Kegel. Pastor: C. G. Fick, dim. Propst in Westharrien.	

4. Das Kirchspiel Jörden.
 Pastor: Johann Georg Berg, Propst
 in Ostbarrien.

5. Das Kirchspiel Kosch.
 Pastor: C. N. Ferd. Hörschelmann.

6. Das Kirchspiel St. Jürgen's.
 Pastor: Robert Luther.

Propstei Wierland.

Propst: Georg Pauker.

1. Das Kirchspiel St. Simoni's.
 Pastor: Eduard Pauker.

2. Das Kirchspiel Wesenberg.
 Pastor: Georg Pauker, Propst in
 Wierland.

3. Das Kirchspiel St. Catharinen.
 Pastor: Friedr. Wilh. Treuer.

4. Das Kirchspiel Saljall mit
 den Filialen Gäske, Kasperwieck
 und Wainopäh.

Pastor: Thomas Ferd. Striedter.

5. Das Kirchspiel Klein-Marien.
 Pastor: Ludwig Fankhaenel.

6. Das Kirchspiel St. Jacobi.
 Pastor: Hugo Wilh. Hoffmann.

Propstei Allentacken.

Propst: Carl Friedemann Vogt.

1. Das Kirchspiel Maholm.
 Pastor: Frommhold Hummus.

2. Das Kirchspiel Waiwara mit
 dem Filial St. Petri.
 Pastor: Christoph Tomberg.

3. Das Kirchspiel Jewe
 mit dem Filial Pühajöggi.
 Pastor Ibeodor Christoph.

4. Das Kirchspiel Luggenhusen.
 Pastor: C. Heinr. Friedemann Vogt.

5. Das Kirchspiel Jiaak
 mit dem Filial Tuddolin.
 Pastor: Rud. Hippius.

Propstei Jerwen.

Propst: Ober-Consistorialrath Wolde-
 mar Eugen Grohmann.

1. Das Kirchspiel St. Johannis.
 Pastor: Ferdinand v. Gebhardt.

2. Das Kirchspiel Weissenstein
 und St. Annen.

Pastor: Engelbrecht v. Tiefenhausen.

3. Das Kirchspiel Turgel.

Pastor: Ober-Consist.-Rath Woldem.
 Eugen Grohmann.

4. Das Kirchspiel Nymel.

Pastor: Alexander Leopold Paulsen.

5. Das Kirchspiel St. Marien-
 Magdalenen.

Pastor: Heinrich Ferd. Hoffmann.

6. Das Kirchspiel St. Petri.
 Pastor: Georg von Henning.

7. Das Kirchspiel St. Matthäi.
 Pastor: Franz Nerling.

Propstei Landwieck.

Propst: Carl Eduard Harten.

1. Das Kirchspiel Merjama.

Pastor: Carl Aug. Pezold.

2. Das Kirchspiel Fickel.

Pastor: Carl Eduard Harten, Propst
 in der Landwieck.

3. Das Kirchspiel Goldenbeck.

Pastor: Paul Eberhard.

4. Das Kirchspiel St. Michaelis.

Pastor: Wilhelm Schmidt.

5. Die vereinigten Kirchspiele
 Leal und Kirrefer.

Pastor: Bernhard Spindler.

Propstei Strandwieck.

Propst: Leopold Rinne.

1. Das Kirchspiel St. Martens.

Pastor: Vacant.

2. Das Kirchspiel Pönal.

Pastor: Vacant.

3. Das Kirchspiel Rötthel.

Pastor: Leopold Hörschelmann.

4. Das Kirchspiel Karnsen.

Pastor: August Hörschelmann.

5. Die Stadt Haysal.

Pastor: Ad. Ed. Max v. Hörschel-
 mann, Schloß- und Stadt-Prediger.

6. Das Kirchspiel Hanehl
 mit dem Filial Werpel.

Pastor: Leopold Rinne.

Propstei Infularwieck.

Propst: (stellv.) Ferd. Luther.

1. Das Kirchspiel Koicks mit dem
Fitzial Keppo.

Pastor: Vacant.

2. Das Kirchspiel Ruckoe
mit den Fitzialen Sutley, Ros-
ley und Ddinsholm.

Pastor: Wilhelm Girgensohn.

3. Das Kirchspiel Keinis.

Pastor: Anton Hermann Haller.

4. Das Kirchspiel Pühaley
mit den Fitzialen Kertel, Palko-
füll und Kassar.

Pastor: Alexander v. Sengbusch.

5. Das Kirchspiel Emmaast
mit dem Fitzial Menspäh.Pastor: Ferd. Luther, stellv. Propst
der Infularwieck.

6. Das Kirchspiel Worms.

Pastor: A. Nordgren.

Pfarr-Bicare des estl. Consist.-Bezirks:
Carl Michelsen, Conrad Bergwiz u.

Johannes Hörschelmann.

V.**Das Nevalsche evangelisch-lutherische Stadt-Consistorium und die unter
ihm stehenden Prediger.****1) Das Nevalsche evangel.-luth. Consistorium.**

Präses: Vacant.

Vice-Präsident: Superintendent., Ober-
pastor N. Girgensohn.

Assessoren: Rathsherr Weiße.

Pastor Mozelli.

Secr.: Tit.-Rath Georg v. Gloy.

2) Die Stadt-Prediger.

a) An der St. Marienkirche

Oberpastor: Reinhold Girgensohn.

Diaconus: Nicolai von Stackelberg.

b) An der St. Nikolai-Kirche.

Oberpastor: Julius Nik. Ripke.

Diaconus: Pastor Hugo Neumann.

c) An der St. Johanniskirche.

Pastor prim.: W. Frese.

Pastor sec.: Waldemar Grobmann.

d) An der Schwedischen St. Michaelis-
Kirche.

Oberpastor: Mozelli.

VI.**Die Geistlichkeit der katholischen Peter-Pauls-Kirche.**

Pfarrer: N. Limanowicz.

Bicar: Vacanz.

VII.**Das ehstländische Gefängniß-Fürsorge-Comité.**Präsident: Der Minister der innern
Angelegenheiten.

Vice-Präsident: Der Gouverneur.

Directoren:

Vice-Gouv. Poliwanooff.

Landrath von Fock.

Der Ritterschaftshauptmann.

Der Dirigirende des Kameralhofs.

Der ehstl. Gouv.-Procureur.

Der Med.-Inspector.

Der wortführende Bürgermeister.

Der Gen.-Superintendent.

Der Blagotschinny.

Landrath v. Uexfüll.

Wahl-directoren und Mitglieder:

Syndicus der Stadt Riesemann.

Rathsherr Gloy.

Kellermann H. H. Falsch.

Erbf. Ehrenbürger A. Choloostow.

Kaufmann J. G. Steinberg.

Secretair: Tit.-Rath Frey.

Gefängnißarzt: Dr. Clever.

Oberaufseher des Nevalschen Dom-
Schloßgefängnisses: Carl Lippe.

VIII.

Das Gouvernements-Schutzblattern-Impfungs-Comité nebst den unter ihm stehenden Kreis-Comités.

Präses: Der Gouverneur.

Glieder:

Der Vice-Gouverneur Wirklicher
Staatsrath Polivanow.
Der Ritterschafts-Hauptmann.
Der Präsident des Kameralhofs,
St.-Rath Dr. med. C. von Wi-
singhausen.

Bürgermeister am Wort: Erbl.
Ehrenbürger u. Ritter Bätge.

Der Medicinal-Inspector.

Superintendent Birgensohn.

Blagotschinny der rechtl. Kirchen in
Ehüländ J. Snamenski.

Schriftführer: Dr. Clever.

Harrisches Kreis-Schutzblattern-Impfungs-Comité.

Der Präses: Baron Jersen zu Tammit.

Glieder:

Der Ostbarrische Hakenrichter.
Der Westbarrische Hakenrichter.

Der Südbarrische Hakenrichter.

Der Gerichtsvogt Kalk.

Der Kreisarzt Hofrath Dr. Hörschel-
mann.

Wierländisches Kreis-Schutzblattern-Impfungs-Comité.

Präses: v. Rennenkampff zu Bergholm.

Glieder:

Der Hakenrichter in Landwierland.
Der Hakenrichter in Strandwierland.

Der Hakenrichter in Allentacken.

Der Gerichtsvogt L. Mattly.

Pastor G. Pauker zu Wesenberg.

Kreisarzt Friedrich Voß.

Ferwishes Kreis-Schutzblattern-Impfungs-Comité.

Präses: v. Staal zu Müntenhoff.

Glieder:

Die Hakenr. in Ost- und Südjerven.

Gerichtsvogt C. Silsky.

Pastor Liesenhausen.

Kreisarzt Staatsrath Dr. Hesse.

Wiecksches Kreis-Schutzblattern-Impfungs-Comité.

Präses: von Ramm zu Groß-Lech-
tigall.

Glieder:

Der Hakenrichter der Landwieck.
Der Hakenrichter der Strandwieck.

Der Hakenrichter der Insularwieck.

Bürgermeister Alex. Ferd. Berg.

Pastor M. v. Hörschelmann in Hapsal.

Kreisarzt Coll.-Rath u. Ritter Dr.
Humnius.

IX.

Ehrländisches Gouvernements-Sanitäts-Comité, nebst den unter ihm stehenden Kreis-Comités.

Präses: Der Gouverneur.

Mitglieder:

Der Ritterschaftshauptmann.

Der Insp. der Medicinal-Abtheilung
der ehstl. Gow.-Reg.

Gouv.-Ver.-Arzt Coll.-R. Maassen.

Der Revalsche Polizeimeister.

Bürgerm. am Wort C. Bätge.

Schriftführer: Secretair der Gow.-
Regierung v. Rottbeck.

Harrisches Kreis-Sanitäts-Comité.

Präses: Baron Ungern-Sternberg zu
Annia.

Glieder: Der Ostbarrische Hakenrichter.
Der Westbarrische Hakenrichter.

Der Südbarrische Hakenrichter.

Der Baltischportsche Gerichts-Vogt.

Der Harrische Kreisarzt Hofrath
Dr. Hörschelmann.

Wierländisches Kreis-Sanitäts-Comité.

Präses: A. von Benndrich zu Met-
tapäh.
Glieder:
Der Hafenrichter in Landwierland.
Der Hafenrichter in Strandwierland.

Der Hafenrichter in Allentaken.
Der Gerichtsvogt in Wesenberg.
Pastor G. Pauker in Wesenberg.
Wierländ. Kreisarzt Friedrich Bey.

Kreis-Sanitäts-Comité in Fernen.

Substitut für den Präsidenten Baren
Bietinghoff zu Sendell.
Glieder: Der Hafenr. in Ostferwen.
Der Hafenrichter in Südferwen.

Der Gerichtsvogt in Weissenstein.
Pastor Liesenhausen zu Weissenstein.
Der Fernensche Kreisarzt Staatsrath
und Ritter Dr. Carl Hesse.

Kreis-Sanitäts-Comité in der Wieck.

Präses: v. Ramm zu Groß-Vechtigall.
Der Hafenrichter der Landwieck.
Der Hafenrichter der Strandwieck.
Der Hafenrichter der Zujularwieck.

Bürgermeister in Haysal F. A. Berg.
Pastor Hörshelmann in Haysal.
Wieckscher Kreisarzt, Coll.-Rath und
Ritter Dr. Carl Humnius.

X.

Die Bauer-Commission.

Präses: Der Gouverneur.
Glieder: Der Ritterschaftshauptmann.
Regierungsrath v. Rottbeck.
Baron Rosen zu Kostiser.

v. Brevern zu Maart.
Substitute: von Ramm zu Padis.
Kreisdey. v. Ruckteschell zu Kollo.
Secr.: Ritterisch.-Secr. Aug. v. Gernet.

XI.

Das ehrländische statistische Comité.

Ehrenmitglieder:

Präsident der Kais. Akademie der Wissenschaften Admiral Graf Lütke.
Ehren-Mitglied der Kais. Akademie der Wissenschaften Geheimrath von Baer.
Hofmeister Graf Kewserling.
General-Lieutenant W. v. Ulrich.
Wirkl. Staatsrath, Kammerherr M. Baron von der Pahlen.

Wirkliche Mitglieder:

Landrath von zur Mühlen-Piersal.
" Baren Budberg-Strandhoff.
" von Baranoff-Penningby.
Ritterschaftshauptmann Baron Maydell
zu Pastfer, Gehülfe des Präsidenten
des stat. Comité's.
Kreisdeputirt. von Ruckteschell-Kollo.
" v. z. Mühlen-Wahhast.
Landrath Baren G. Ungern-Stern-
berg zu Wenden.
Baron Ungern-Sternberg-Amnia.
Landrath v. Baer-Richlefer.
Baron Negküll-Güldenband-Megifus.

Dim. Garde-Rittm. v. Lüder-Palliser.
Dbrist vom Generalstabe Lawrow.
Professor der Staatswissenschaften Dr.
Bulmerincq.
Staatsrath Dr. Schirren.
Präsidirender Landrath des Ehrländ.
Oberlandgerichts v. Fock.
Präsident der Allerh. bestätigten Ehrl.
adel. Credit-Casse Landrath v. Sam-
son-Himmelstern.
Dimitt. Landrath Baron Toll-Kuckers.
Dimitt. Landrath Kammerherr von
Grünewaldt.

Wirkl. Staatsr. Baron F. Stackelberg.	Staatsrath Baron Wilhelm v. Sta- ckelberg.
Präsident des estländ. landw. Vereins Landrath Baron Nefküll.	Bürgermeister E. Bätge.
Adjunct der Kais. Akademie der Wissen- schaften Fr. Schmidt.	Syndicus des Reval'schen Rath's D. v. Riesemann.
Präsident der Kais. livl. gemeinnützi- gen und ökon. Societät Wirklicher Staatsrath v. Middendorff.	Coll.=Rath Dr. v. Schnell.
Kreisdeputirter : Baron Ungern-Stern- berg-Großenhoff.	Oberlehrer Hofrath Carl Laiz.
Baron Alfons Heyking.	Kreisdeputirter v. Rosenthal=Nefküll.
Inspector am Revaler Gymn. Hofrath A. Berting.	" Baron Dellingshausen- Huljall.
Hofr. Jordan, Secr. d. stat. Comité's.	" Baron Nefküll=Heimar.
Staatsrath Dr. Dehio.	Stabscapit. vom Generalstabe Klado.
Gouv.=Revisor Hofrath Schmidt.	Leopold Bezold.
Dr. Grösmann.	Ernst Kluge, Vorstand des Statisti- schen Bureaus der Stadt Altona.
Contre-Admiral P. v. Krusenstiern.	Oberlehrer Fr. Bienemann.
Ständige Mitglieder:	Superintendent N. Girgensohn.
Präsident: der Gouverneur.	Polizeimeister Obrist von Wolff.
Der Ritterschaftshauptmann.	Oberlehrer Collegienrath G. v. Hansen.
Der Vice-Gouverneur.	
Der Dirigirende des ehstl. Kameralhofs.	
Der Chef der Medicinal-Abtheilung der ehstl. Gouvernements-Regierung.	
Der Gouv.=Schulendirector.	
Der ehstl. General-Superintendent.	
	Der Vlagotschinny der gr.=orth. Kirche.
	Der Chef der Bau-Abtheilung der ehstl. Gouv.=Regierung.
	Der Dirigirende des ehstl. Controlehofs.
	Der wortf. Bürgermeister d. St. Reval.
	Die Kreisdeputirten.
	Der Secretair.

XII.

Forstmeister der ehstländischen Kronsförstlei (res. in Hapsal).
Obrist-Lieutenant von Bochmann.

XIII.

Ritterschaftliche Institutionen.

1. Der Ritterschaftshauptmann:

Ritterschaftshauptmann: Baron Eduard Mandell zu Pastfer.

Die Ritterschafts-Kanzlei.

Nesterer Secr.: August von Gernet.

Def.=Secr.: Hugo Böge v. Manteuffel.

Jüng. Secr. Baron G. Engelhardt.

Actuar: Ed. Plaesterer.

Expeditior: A. Seidenreich.

2. Das Landrath's = Collegium.

Präsidirender Landrath, Geheimrath
u. Ritter Ed. v. Fock zu Saggad.

Glieder:

Landrath u. Ritter D. v. Lilienfeld
zu Saage.

Landrath Otto Baron Laube zu
Jermakant.

Landrath Alexander von Grünewaldt
zu Orrisaar.

Landrath und Ritter Ferdinand von
Samson-Himmelstern zu Walling.
Landrath Hannibal v. Wartmann
zu Hasik.

Landrath A. v. z. Mühlen zu Piersal.

Landrath und Ritter Otto Baron
Budberg zu Strandhoff

3. Der Ritterschaftliche Ausschuss.

Präses: Der Ritterschaftshauptmann.

Glieder: a) Sämmtliche Landräthe.

b) Die Kreisdeputirten:

Für Harrien:

Baron Brangell zu Tois.

v. Brevern zu Jaggowall.

v. Lilienfeld zu Ridacka.

Für Bierland:

Baron Dellingshausen zu Gulljal.

Graf Rehbinden zu Uddrich.

4. Die ritterschaftliche

Präses: Der Ritterschaftshauptmann.

Glieder:

Landrath v. Baer zu Riehleser.

General Baron Stael v. Holstein.

5. Die Verwaltung des Bauerschulwesens.

a) Die Ober-Bauer-Schulcommission.

Präses: Der Ritterschaftshauptmann.

Glieder: Die Ober-Kirchenvorsteher.

Die weltl. Beisitzer der Ober-Kir-
chenvorsteherämter.

Der General-Superintendent.

6. Die Commission zur Vermehrung der Pfarren in Ebstland.

Präses: Der Ritterschaftshauptmann.

Vicepräsident: der General-Super-
intendent.

Glieder:

Landrath v. Lilienfeld.

7. Die Commission zur Verbesserung d. inländischen Pferdezuucht.

Präses: Der Gouverneur.

Glieder: Der Ritterschaftshauptmann.

8. Kreis-, Wege- und Brückenbau-Commissionen.

Harrien: Präsident: Kreisdeputirter
v. Brevern zu Jaggowall.

Landrath Baron Bernhard von
Nexküll zu Reblas.

Landrath und Ritter v. Baranoff zu
Penningby.

Landrath von Baer zu Riehleser.

Landrath u. Kammerherr G. Baron
Ungern-Sternberg zu Wenden.

Baron Brangell zu Ruil.

Für Ferwen:

v. Lilienfeld zu Alv.

v. z. Mühlen zu Wabhasit.

Kreisrichter v. Ruckteschell zu Kollo.

Für die Wieck:

Baron Ewald Ungern-Sternberg
zu Großenhoff.

v. Gernet zu Waimel.

Baron Fersen zu Klosterhoff.

Matricul-Commission.

Baron Nexküll-Syldenband zu
Mehikus.

Gen.-Maj. Baron Mandell zu Felsk.

Secretair: Baron G. Engelhardt.

b) Die Kirchspiels-Revidenten und
Commissionen

bestehen für jedes Kirchspiel aus
einem Revidenten aus dem Adel und
zwei Mitgliedern der Schulbehörde,
unter den letzteren der betreffende Pa-
stor als Glied.

Landrath v. Samson.

Landrath v. zur Mühlen.

Bacanz.

Propst Spindler.

Ober-Consist.-Rath Grohmann.

Baron Ungern zu Annia.

Obrist v. Ramm zu Wichterpal.

Glieder: Die ritterschaftlichen Brücken-
bauherren:

Ostbarrien: Graf Stenbock zu Könda.
 Westbarrien: Baron Stackelberg zu
 Riesenberg.
 Südbarrien: Baron Fersen zu Lamnäck.
 Wierland: Präsident: Kreisdeputirter
 Baron Dellingshausen zu Hulljal.
 Glieder: Allentacken: Baron Girard
 zu Jewe.

Strandwierland: Baron Uexküll zu
 Megikus.

Landwierland: von Baggehufswudt zu
 Mojsama.

9. Die Bevollmächtigten d. adeligen Hausbesitzer auf dem Dom.
 Landrath Baron Uexküll zu Fickel.

10. Die Ober-Kirchenvorsteher=Aemter.

a) Das Harrische Ober-Kirchen-
 vorsteher=Amt.

Oberkirchenvorsteher: Landrath v. Ba-
 ranoff zu Penningby.

Beisizer: Baron Stackelberg zu Pajack
 Der älteste Propst des Kreises.

Notair: Coll.-Assessor v. Gernet.

b) Das Wierländische Ober-Kirchen-
 vorsteher=Amt.

Oberkirchenvorsteher: Landrath von
 Baer zu Rischlefer.

Beisizer: von Dehn zu Welz.

Der älteste Propst des Kreises.

Notair: Graf Igelström.

11. Der Convent und die Beamten der Ritter- u. Dom-Kirche.

a) Der Convent.

Präses: Landrath v. Lillienfeld.

Glieder:

Landrath v. Wartmann.

Landrath Baron Budberg.

Der General-Superintendent.

12. Der Schloßgefängniß-Prediger.

Pastor G. Bergwih.

13. Die ebstländische Ritter- und Dom-Schule.

a) Das Curaterium.

Präses: Landrath von zur Mühlen zu
 Pierjal.

Jerwen: Präsident: Kreisdeputirter
 von Ruckteschell zu Kollo.

Glieder: Ditzjerwen: Baron Schil-
 ling zu Orgena.

Südjerwen: v. Helfffreich zu Piomes.

Wiek: Präsident: Baron Fersen zu
 Klosterhoff.

Glieder: Landwiek: Baron Stackel-
 berg zu Luist.

Strandwiek: von Remenkampff zu
 Saitama.

Injularwiek: von Schulmann zu
 Wiesenau.

Baron Ungern-Sternberg-Großenhof.

c) Das Zerwische Ober-Kirchen-
 vorsteher=Amt.

Oberkirchenvorsteher: Landrath Baron
 Budberg.

Beisizer: v. Baranoff zu Allenküll.
 Der älteste Propst des Kreises.

Notair: Graf Igelström.

d) Das Wiedische Ober-Kirchen-
 vorsteher=Amt.

Oberkirchenvorsteher: v. Wartmann zu
 Hasick.

Beisizer: Baron R. Maydell zu Kir-
 rimeggi.

Der älteste Propst des Kreises.

Notair: Coll.-Assessor v. Gernet.

Oeconomus templi: Coll.-Secretair
 R. Hörschelmann.

b) Die Beamten.

Organist: Julius Jäkel.

Cantor u. Kirchner: Aug. Gutheil.

Curatoren:

der Ritterschafthauptmann.

B. Uexküll-Gyldenband zu Megikus.

v. z. Mühlen zu Bahhaft.
Baron Wangell zu Lois.
v. Gernet zu Neuenhof.
der Director.

b) Der Director.
Dr. Köhler.

c) Die Lehrer.
Oberlehrer: Coll.-Math C. P. Müller.
Cand. Sallmann.
Cand. hist. Bienemann.

Dr. Haenbler.
Cand math. Fleischer.
Dr. Kühlewein.
Pastor Berghwig.

Lehrer: Dr. David.
Außerdem erteilen Unterricht:
Ingen.-Obrist von Schoen.
Priester Skonnikow.
Julius Jäkel.
Georg Gebert.

14. Die Administratoren der ritterschaftlichen Güter.

Für Laaft: Baron Rosen zu Kostiser. Für Meßtafen: Bar. Schilling-Dragna.
Für Roddil: v. Krusenstiern zu Haggud. Für Seidemex: Baron Vietinghoff zu
Sendell.

15. Die Allerhöchst bestätigte ebstl. adelige Credit=Casse.

a) Die garantirende Gesellschaft.
Präsident: Der Ritterschaftshauptmann.
Glieder: Die Besitzer sämtlicher
in den Creditverein eingetretenen
Güter in Obstand.

b) Die Ober-Verwaltung.
Präsident: Der Ritterschaftshauptmann.
Glieder:
Baron Rosen zu Ruffal.
Kreisdep. Baron Dellingshausen zu
Suljal.

v. Brevern zu Wao.
Landrath Baron Ungern-Sternberg.
Secretär: v. Lilienfeldt zu Nidacka.
Revident: v. Krusenstiern zu Haggud.

c) Die Cassa-Verwaltung.
Präsident: Landrath Samson v. Him-
melstiern.

Glieder:
A. v. Brevern zu Maart.
Baron Dellingshausen zu Rattentack.
Kreisdep. v. Lilienfeldt zu Alp.
v. Gernet zu Neuenhoff.

Secr.: F. von zur Mühlen zu Bahhaft.
Cassirer: A. von Ruckteschell zu Kollo.
Rendant: Baron Gustav v. Schilling
Buchhalter: G. Scheel.

Buchh.-Gehülfe: Gouv.-Secretair G.
Müller.

Protokollist: v. Krusenstiern zu Haggud.
Protokollist: G. Baron Wrangell.
" v. Kennenkampff zu Ruhde.
Archivar: N. Baron Maydell.

d) Die Kreis-Taxatoren.

Für Harrien:
v. Ramm zu Hattoküll.
v. Rosenthal zu Herküll.

Für Bierland:
v. Weiß zu Uchten.
Baron Schilling zu Kvoof.

Für Fernen:
Baron Toll zu Wodja.
Baron Stackelberg zu Nawaküll.

Für die Wiek:
v. Mohrenschildt zu Soinig.
v. Kennenkampff zu Sastama.

e) Die Vermittelungs-Commission.
Präsident: Landrath von zur Mühlen.
Glieder:

Für Harrien:
Baron Ungern-Sternberg zu Annia.
Für Bierland:
Landrath v. Baer zu Riehleser.

Für Jerwen:
Baron Maydell zu Kurro.
Für die Wieck:
v. Lüder zu Palliser.
f) Der Credit-Convent.
Für Harrien:
v. Ramm zu Padis.
Baron Ungern-Sternberg zu Annia.
Baron Rosen zu Kostiser.
v. Bremen zu Ruil.
Für Bierland:
Kreisdep. Bar. Wrangell zu Ruil.
Baron Schilling zu Roof.
Landrath v. Baer zu Riehleser.
v. Schubert zu Waeküll.
Für Jerwen:
Baron Maydell zu Kurro.
Landrath v. Grünewald

u. v. Ruckteschell zu Kello.
v. Baranoff zu Weinjerwen.
Für die Wieck:
v. Nobrenschild zu Soinitz.
v. Gernet zu Waimel.
Baron Maydell zu Kirrimeggi.
Kreisdep. Bar. Fersen zu Klosterhoff.
g) Die Kreis-Curatoren.
Für Harrien:
v. Nobrenschildt zu Nürms.
Für Bierland:
Baron Tiesenhansen zu Sommerhusen.
Für Jerwen:
Baron Toss zu Wodja.
Für die Wieck:
v. Gernet zu Sellenküll.

16. Die ehstländischen Post-Cavaliere.

Wesenberg: Baron Tiesenhansen zu Neu-Sommerhusen.	Jeddeser: Baron Uexküll zu Jeddeser.
Jewe: Baron Girard de Soucanten zu Jewe.	Risti: von Lüder zu Palliser.
Walt: Schmeling zu Courнал.	Liwa: Bar. Stackelberg zu Miesenberg.
Risa-Palliser: v. Wetterstrand zu Alt-Sarm.	Harsal: Baron Stackelberg zu Linden.
Mustlauöm: v. Hagemeister zu Paunküll.	Turpel: v. Staal zu Rattentack.
Weissenstein: Baron Stackelberg zu Mehhoff.	Leal: Baron Fersen zu Klosterhof.
Marien-Magdalenen: Obrist Baron Wrede zu Sig.	Werder: v. Hueck zu Tuttomäggi.
Wäggewa: Obrist Baron Wrede zu Sig.	Kappa: v. Krusenstern zu Haggud.
Friedrichshoff: von Straelborn zu Friedrichshoff.	Pantiser: v. Harpe zu Pöddrang.
Runafer: Bar. Stackelberg zu Pajack.	Klein-Pungern: } Baron Rosen zu
Söttküll: Baron Huene zu Merjama.	Rannapungern: } Mehntack.
	Charlottenhoff: von Benckendorff zu Zendel.
	Regel: v. Glehn zu Zelgimeggi.
	Arrowet: Bar. Vietinghoff zu Seydell.
	Rappel: v. Lillienfeldt zu Allo.
	Helterma: Bar. Ungern zu Großenhof.

17. Verwaltung des von Knorring = Wichterpalschen Waisenhauses.

Obrist von Ramm zu Wichterpal. Vacanz.
Sakenrichter von Ramm zu Padis.

XIV. Die Censur-Verwaltung.

Revalscher abgetheilter Censur für die ausländische Censur: Staatsrath und Ritter v. Gyldestubbe.

Schriftführer: Coll.-Assessor und Ritter Wachsmuth.
 Revalscher abgetheilter Censor für die inländische Censur (stellv.): Staatsrath
 und Ritter v. Gyldestubbe.

XV. Das Revalsche Gouvernements-Postcomptoir.

Dirigirender des Postwesens in Ehst- land: Coll. = Rath u. Ritter Orlew.	2. Expedition: Expeditor: Hofrath und Ritter Mar- tinsen.
1. Expedition: Gehilfe des Dirigirenden u. Expeditor: Coll. = Secr. u. Ritter Zlin.	Gehilfe desselben: Coll. = Registrator Michelson.
Älterer Gehilfe desselben: Coll. = Secr. Jürgens.	Kanzlist: Fesenko.
Jüngerer Gehilfe: Eichwaldt.	3. Expedition: Buchhalter: Gouv. = Secr. Laurentjew.
Ältere Sortirer: Frisius, Winogra- dow.	Rechnungsbeamt.: Coll. = Registrator Chrapal.
Jüngere Sortirer: Molsdenbauer, Martson, Lamman.	Beamter für bes. Aufträge: Gouv. = Secr. v. Neuz.

Die demselben untergeordneten Post-Anstalten.

Das Jewesche Postcomptoir. Postmeister: Gouv. = Secr. Krasnow. Empfänger: Vacanz.	Das Wesenbergische Postcomptoir. Postmeister: Coll. = Assessor Kahn. Empfänger: Schröder.
Das Hapsalsche Postcomptoir. Postmeister: Coll. = Ass. und Ritter v. Kettler.	Das Postcomptoir zu Weissenstein. Postmeister: Coll. = Ass. Neumann. Empf.: (stellv.) Math.
Empfänger: Lit. = Rath Sidorow.	Die Baltischportsche Postabtheil. Empfänger: Gouv. = Secr. Beel.

XVI. Die Revalsche Telegraphen-Station.

Chef: Major u. Ritter Bar. v. Maydell.	Jüngere Telegraphisten:
Obertelegraphisten: Hofrath u. Ritter Carl v. Dessen.	R. Mühlwerk.
H. Laccste.	Baron G. v. Salza.
Älterer Teleg.: Wilde.	A. Beater.
	G. Breustedt.
	P. Möller.

Resort des Finanz-Ministeriums.

I.

Der ehsländische Kameralhof mit den ihm untergeordneten Behörden.

1) Der ehsl. Kameralhof.

Dirigirender: Staats-Rath und Ritter Dr. med. C. v. Wistinghausen.	
Beamte zu besonderen Aufträgen:	Jüngerer: Coll. = Ass. u. Ritter W. Heydenreich.
Älterer: Hofrath und Ritter J. Spreckelsen.	Archivar: Vacant.

a) Kanzlei.

Ältester Geschäftsführer: Coll.-Rath
und Ritter R. von Sengbusch.

Geschäftsführer: Tit.-Rath N. v.
Knorring.

Kanzlist: N. Glöckner.

b) Die Rentei-Abtheilung.

Chef der Rentei-Abtheilung Staatsrath
und Ritter F. Hiesch.

Buchhalter: Coll.-Assess. und Ritter
F. C. Willert.

„ A. Armsen

Buchhaltergehilfe: Franz Grube.

Coll.-Reg. Glöckner.

Tischvorsitzer: Coll.-Secr. A. Stricker.

2) Die dem Kameralhofe

a) Die Nevalsche Probirkammer.

Probirer: (stellv.) B. Ghotunzew.

b) Die Nevalsche Gouvernements-Rentei.

Gouvern.-Rentmeister: Coll.-Rath u.
Ritter Leop. Müller.

Gehülfe desselben:

Hofrath A. Spreckelsen.

Cassirer: Coll.-Ass. P. Russow.

„ Gouvern.-Secr. A. Willig.

(stellv.) M. Müller.

Hauptbuchhalter: Hofrath und Ritter
Fr. Wiekmann.

Ältester Buchhalter: Hofrath u. Ritter
P. Spreckelsen.

Buchhalter: (stellv.) B. Kruse.

„ C. Nürnberg.

„ Coll.-Reg. R. Tyren.

„ (stellv.) G. Doderow.

Schriftführer: (stellv.) Th. Weiden-
baum.

Kanzleibeamter: Collegien-Secr. G.
Glöckner.

Kanzlisten: G. Krosing, J. Luch-
finger, A. Kärman, A. Michelson.

c) Die Wefenbergische Kreisrentei.

Kreis-Rentmeister: Hofrath G. Wenker.

Tischvorsitzergehilfe: (stellv.) B. Tur-
mann.

vacant.

Kanzleibeamter: Tit.-Rath Kennhausen.

Kanzlist: Sokolow.

c) Die Revisions-Abtheilung.

Chef der Revisions-Abtheilung: Coll.-
rath und Ritter Carl Grynreich.

Buchhalter: Coll.-Assessor F. Fehlt.

Tischvorsitzer: Coll.-Secr. F. Feldt.

Coll.-Reg. G. Walcker.

Tischvorsitzergeb.: G. Lohiesen.

Kanzlist: Ch. Koch.

„ A. Pritschin.

untergeordneten Behörden.

Gehülfe dess.: Coll.-Reg. J. Gorbatschewsky.

Buchhalter: Alex. Studemeister.

Buchhaltergehilfen:

Coll.-Reg. S. Brzezinsky.

L. Bartels.

Schriftführer: Vacanz.

Kanzlist: G. Wechterstein.

d) Die Weissensteinsche Kreisrentei.

Kreis-Rentmeister: Hofrath u. Ritter
J. v. Haack.

Gehülfe dess.: G.-Secr. B. Beniko.

Buchhalter: Coll.-Reg. Carl Brasche.

Gehilfe: N. Grube.

Schriftführer: Vacanz.

Kanzlei.: Sitnikoff.

e) Die Hapsalsche Kreisrentei.

Kreis-Rentmeister: Hofrath u. Ritter
Th. Glöckner.

Buchhalter: Coll.-Assess. und Ritter
J. Glöckner.

Gehilfe: Coll.-Secr. Leop. La Coste.

Schriftführer: Gouvern.-Secr. G. Glöckner.

Kanzlist: Gouvern.-Secr. G. Johannson.

II.

Das Zoll-Resort.

Die Oberverwaltung.

Bezirkschef: Wirkl. Staatsrath Mesh, residirt in St. Petersburg.

1) Das Revalsche Zollamt.

Zolldirector: Hofrath Julian Nico-
dimowitsch Kempizky.

Glieder:

Coll.-Rath Winogradoff.

Hofrath Leskow.

Secretair: Tit.-Rath Petschlewitsch.

Buchhalter und Zollberechner: Hof-
rath Sclewigky.

Kanzleibeamte: Coll.-Secr. Kamens-
ky, Lorenz, Bag = Pomarnatzky,
Wolkoff, Jaschtscholt, Epinatjew,
Schiper.

a) Die Packhaus-Expedition:

Packhaus-Zusp.: Hofr. W. v. Dessien.

Gehilfen dess.: Gouvern.-Secretair N.

Hippius. Tit.-Rath C. v. Ritter.

Tit.-Rath W. Johansen.

Experte: für Farben und Apotheker-
waaren: Apotheker H. Doppermann,
für Maschinen: L. Grandy.

b) Die Hafen-Expedition:

Hafenmeister: Coll.-Ass. K. Zwanoff.

Gehülfsen: Coll.-Ass. E. Martinjen.

Coll.-Secr. Mellerowitsch.

2) Das Baltischportsche Zollamt.

Zolldirector: Hofrath C. v. Schulz.

Glieder: Hofrath Dr Werner.

Hofrath Bergmann.

Secretair: Coll.-Ass. Konstantinoff.

Buchhalter und Zollberechner: Tit.-
Rath Beniko.

a) Die Packhaus-Expedition.

Packhaus-Inspector: Hofrath Sander.

Gehilfen: Coll.-Ass. Wolkoff.

Gouv.-Secr. Zwanoff.

b) Die Hafen-Expedition.

Hafenmeister: Coll.-Ass. Tansiljew.

Gehilfen: Coll.-Ass. Schwoinikky.

Coll.-Ass. Illäschewitsch.

Coll.-Ass. Roweneff.

3) Das Dagoesche Zollamt.

Zolldirector: Tit.-Rath Baron Hahn.

Mitglied und Rentmeister: Tit.-Rath

Scrschendjewsky.

Kanzlei-Beamter: Pomanoff.

4) Die Hapsalsche Zollkastawa.

Dirigirender: Coll.-Secr. Andrejew.

Gehilfe: Coll.-Secr. Jacubowsky.

Kanzlei-Beamter: Zitowitsch.

5) Die Kundasche Zollkastawa.

Dirigirender: Coll.-Ass. Nishow.

Gehilfe: Coll.-Secr. Petroff.

Kanzlei-Beamter: Wassiljew.

6) Die ehstländische Brigade der Grenzwache.

Commandeur der Brigade: Obristleut.

Hugo v. Erdberg-Krzencieloski in
Reval.

Capitain Malinowski in Maholm.

Lieutenant Korssakow in Tolsburg.

Kasperwieck vacant.

Stellv. Commandeur der 1. Comp.: Re-
serve-Dffiz. Cap. Jaszczolt in Reval.

Capitain H. Hammerbeck in Harri.

Capitain Jan-Kossinski in Joesu.

Commandeur der 2. Comp.: Major
Joseph v. Nummers in Hapsal.

Lieutenant Himmel in Brigitten.

Reserve-Dffiziere in Reval:

Capitain G. Podobedow.

Lieutenant Löwis of Menar.

Abtheilungs-Dffiziere der 1. Comp.:

Stabs-Cap. Penomarew in Lagena.

Abtheilungs-Dffiziere der 2. Comp.:

Cap. A. v. Brinckmann in Surep.

Cap. Schmakin in Baltischport.

Spitham vacant.

Stabs-Cap. Kulakowski in Desterby.

Stabs-Cap. Antonow in Worms.

Capitain Beniko I. in Pullapäh.
 Capitain Strachow in Puis.
 Capitain v. Lode in Werder.
 Auf der Insel Dago:
 Capitain Glinzky in Kertel.

Capitän Beniko II. in Tiefenhafen.
 — Wilczewski in Pardas.
 — Döbnhof in Noiks.
 Auf dem Zoll-Dampfschiffe: Stabs-
 Capitain Brückner.

III.

Die Gouvernements-Accise-Verwaltung.

Dirigirender: Staats-Rath und Ritter Dr. med. Carl v. Bistinghausen.	Buchhalter: Coll.-Ass. und Ritter A. Michaelis.
Älterer Revident: Collegien = Rath und Ritter v. Sandtwig.	Gehilfen des Buchhalters:
Jüngerer Revident: Hofrath u. Ritter N. v. Wulfert.	Lit. = Rath und Ritter G. Baron Mardell,
Secretair: Hofrath und Ritter Georg v. Niesemann.	Adolph Jürgens.

I. Bezirk (Sitz der Verwaltung in Wesenberg) enthält Allentack
und Bierland.

Bezirks-Inspector: Hofrath u. Ritter v. Nebekampff.	4. District:
Schriftführer: Lit.-Rath und Ritter Ferdinand Steinberg.	Jüngerer Districts-Inspector: Nikolai v. Nahr in Wesenberg.
1. District:	5. District:
Älterer Districts-Inspector: Coll.-Ass. u. Ritter Paul Rosenberg in Narva	Jüngerer Districts-Inspector: Peer v. Goldenstube in Wesenberg.
2. District:	6. District:
Älterer Districts-Inspector: Jürgen Siemsen in Jewe.	Älterer Districts-Inspector: Hermann Kügelgen in Ottenküll.
3. District:	7. District:
Jüngerer Districts-Inspector: G. v. Knorring in Wesenberg.	Jüngerer Districts-Insp.: v. Baggio- huffwudt in Wesenberg.

II. Bezirk (Sitz der Verwaltung in Reval) enthält den Harrien-
schen Kreis und das Kirchspiel Merjama.

Bezirks-Inspector: Hofrath Baron Wilhelm Steinheil.	4. District:
Schriftführer: Lit.-Rath und Ritter Ludwig Futterlieb.	Jüngerer Distr. = Inspector: Baron Rosen in Reval.
1. District:	5. District:
Älterer Districts-Inspector: Coll.- Ass. N. v. Kogebue auf Kau.	Älterer Districts-Inspector: Colleg.- Registrator Constantin Baron Pilar von Pilchau II. in Reval.
2. District:	6. District:
Jüngerer Districts-Inspector: Baron Buxhöwden in Sallentack.	Älterer Districts-Inspector: Alexand. Rosenbaum in Reval.
3. District:	7. District:
Ält. Distr.-Insp.: G.-Ass. G. Baron Pilar von Pilchau I. auf Schwarzen.	Älterer Districts-Inspector: Hofrath H. Salemann in Reval.

III. Bezirk (Sitz der Verwaltung in Gapsal) enthält den Wiederschen Kreis mit den Inseln Dago und Worms, aber ohne das Kirchspiel Merjama.

Bezirks-Inspector: Tit.-Rath und
Ritter Alexander v. Mohrenschildt. | 2. District:
Schriftführer: F. Kentmann. | Ältester Districts-Inspector: Coll.-Ass.
Baron Schilling in Leal.

1. District:
Jüngerer Districts-Inspector: Baron | 3. District:
Magnus v. Stackelberg in Gapsal. | Jüngerer Districts-Inspector: Gouv.-
Secr. G. v. Haecks in Dago-Drjack.

IV. Bezirk (Sitz der Verwaltung in Weissenstein) enthält den Jerwenschen Kreis.

Bez.-Insp.: Coll.-Secr. D. v. Gernet. | 3. District:
Schriftführer: Strandmann. | Ältester Districts-Inspector: Gouv.-
Secr. R. v. Staal in Weissenstein.

1. District:
Ältester Districts-Inspector: Tit.-R. | 4. District:
G. Baron Rosen in Weissenstein. | Ältester Districts-Inspector: Coll.-
Secr. J. von Dehn zu Mehheküll.

Jüngerer Districts-Inspector: von |
Sakza in Weissenstein.

V. Bezirk (Sitz der Verwaltung in Arensburg) enthält die Inseln Desel und Mohn.

Bezirks-Inspector: Heinrich Masing. | 2. District:
Schriftführer: Coll.-Reg. Grohmann. | Ältester Districts-Inspector: Col-
legien-Assessor Baron M. Nolcken
in Arensburg.

1. District:
Unter besonderer Leitung des Herrn |
Bezirks-Inspectors.

Nessort des Justizministeriums.

A. Der Gouvernements-Procureur und Commissarius fisci.

Der Gouvernements-Procureur: (stellv.) Coll.-Assessor Schelechowsky.

Der erstl. Commissar. fisci: Coll.-Rath | Schriftführer des Gouv.-Procureurs
u. Ritter Alex. Frese | (stellv.) Mathisson.

B. Die Justiz-Verhöörden.

1.

Das Oberlandgericht mit seinen Unterbehörden und Advocaten.

1) Das Oberlandgericht.

Präsident: Der General-Gouverneur. | Actuar: Coll.-Ass. Julius v. Gernet.
(Das Präsidium führt für ihn Land- | Protokollist d. Krepost-Angelegenheiten
rath v. Fock.) | Tit.-Rath u. Ritter R. v. Ramm.

Glieder: Sämmtl. Herren Landräthe. | Translateur der russischen Sprache:
Kanzlei: | vacant.

Ober-Secr.: Hofr. u. Ritter E. Koch. | Dolmetscher der russ. Sprache: Hof-
Secr. für das abgetheilte Fach der | rath u. Rit. Graf P. S. Igelström.

Criminalsachen: Hofrath Gottwaldt | Dolmetscher der schwedischen Sprache:
von zur Mühlen. | Zillaciuss.

Archivar: Tit.-Rath R. v. Rottbeck. | Exped.: Tit.-R. u. Ritter S. Thomson.

Registrator: Coll.-Reg. N. Schmidt.
Kanzleibeamte: M. Gustavjohn, (stellv.)
G. Wender.

Wachtmeister: Georg Wender.

Gerichtsdienener: J. Schmidt.

2) Die Manngerichte.

Das Harri'sche Manngericht.

Mannrichter: v. Samson zu Ihula.

Assessoren: R. v. Schulmann zu Rah-
hola. v. Barlöwen zu Uttel.

Secretair: Hofrath und Ritter Graf
P. S. Igelström.

Actuar: Lit.-R. u. Ritter S. Thomson.

Das Bier-Jermische Manngericht.

Mannrichter: Alex. Hermann Böge
von Manteuffel zu Meyris.

Assessoren: Baron John Girard de
Soucanton zu Runda.

Coll.-Secr. Ferdinand v. Harpe.

Secretair: cand. jur. v. Berends.

Actuar: Coll.-Secr. L. Hansen.

Das Wieck'sche Manngericht.

Mannrichter: Th. von Ramm zu
Groß-Lechtigall.

Assessoren:

Nic. v. Bremen zu Ruijöggi.

Baron Nicolai Huene zu Mahal.

Secretair: Coll.-Assessor Siegel

Actuar: Coll.-Secr. L. Hansen.

Aufcultant für sämtliche Mannge-
richte: cand. jur. Eugen Erbe und
für das Harri. Manngericht v. Beeß

3) Das Niederland- und Landwaisen-
Gericht.

Präsident: der Ritterschasthauptmann.

Glieder:

Sämmtliche Glieder der drei Mann-
gerichte.

Bier Hafenrichter.

Secr.: Lit.-Rath und Ritter Nicolai
v. Ramm.

Dessen Gehülfe: Hofrath und Ritter
Graf P. S. Igelström.

4) Die Kreisgerichte.

a) Das Harri-Jermische Kreisgericht.

Kreisrichter: R. v. Tritthoff zu Pöll-
küll.

Assessoren:

Graf Alex. Reh binder zu Kumm.

Alex. v. Benkendorff zu Zendel.

Zwei Beisitzer aus dem Bauernstande.

Secr.: Lit.-Rath R. v. Antropoff.

b) Das Bierländische Kreisgericht.

Kreisrichter: Heinrich von Rennen-
kampff zu Pantifer.

Assessoren:

von Harpe zu Pöddrang.

von Harpe zu Sall.

Zwei Beisitzer aus dem Bauernstande.

Secr.: Coll.-Secr. E. v. Rosenbach zu
Karrig.

c) Das Wieck'sche Kreisgericht

Kreisrichter: Friedrich von Gernet zu
Sellenküll.

Assessoren: Boris Baron Maydell zu
Wattel.

Baron Huene zu Schmes.

Zwei Beisitzer aus dem Bauernstande.

Secr.: J. von Nasacken.

5) Die Kirchspielsrichter.

In Ditharrien.

Zu Rusal: v. Tritthoff zu Ryda.

Zu Jeglecht: v. Brevern zu Jaggowal.

Zu St. Johannis: Baron Ungern-
Sternberg zu Annia.

Zu St. Jürgens: Schmeling zu Courнал.

In Südharrrien.

Zu Jörden: v. Stael zu Haehl.

Zu Rosch: E. v. Wetterstrand zu Alt-
Harm.

Zu Rappel: Baron von Maydell zu
Waldau.

Zu Hagger's: Drew's zu Sallentack.

In Westharrrien.

Zu Nissi: B. v. Hueck zu Poll.

Zu Regel: v. Glehn zu Selgimäggi.

Zu Matthias und Kreuz.: v. Ramm
zu Padi's.

In Allentacken.

Zu Jewe: Alex. v. Dehn zu Kieckel.

Zu Waiwara: J. Seegebarth zu Am-
pfer.

- Zu Luggenhusen: Graf Stackelberg zu Neu-Ishof.
In Strandwierland.
- Zu Maholm: v. Winkler zu Dehrten.
- Zu Wesenberg: v. Weiß zu Uchten.
- Zu Halljall: Baron Uexküll Gütldenband zu Mehifus.
- Zu St. Catharinen: Graf Reh binder zu Burghöwden.
In Landwierland.
- Zu St. Jacobi: G. Baron Pilar zu Kullina.
- Zu Klein-Marien: v. Neuendahl zu Römme.
- Zu St. Simonis: G. v. Baggohuffwudt zu Woibifer.
In Dsjerwen.
- Zu Ampel: Baron Maydell zu Kurro.
- Zu St. Johannis: Baron Schilling zu Jürgensberg.
- Zu Matthäi: v. Baggohuffwudt zu Aggers.
- Zu Marien-Magdalenen: Baron Brede zu Sig.
In Südjerwen.
- Zu St. Petri und St. Annen: Baron Schilling zu Seinigal.
Stackelberg zu Roistfer.
- Zu Turgel und Weissenstein: Herr v. Seidlitz zu Waeg.
In der Landwied.
- Zu Merjama: W. v. Sueck zu Merjama.
- Zu Fickel: Baron Uexküll zu Jeddefefer.
- Zu Goldenbeck: v. Mohrenschildt zu Soiniß.
- Zu St. Michaelis, Leal u. Kirrefefer: G. v. Remenkampff zu Gr.-Kubde.
In der Strandwied.
- Zu St. Martens: Paucker zu Klein-Lectigall.
- Zu Röthel u. Haysal: Baron Maydell zu Kirrimeggi.
- Zu Karusen, Hanehl und Werpel: Baron Maydell zu Battel.
In der Insularwied.
- Zu Pönal: Vacant.
- Zu Nuckoe und Worms: Baron Ungern-Sternberg zu Birkaß.
- Zu Pühhaley, Keiniß und Roickß: v. z. Mühlen zu Emmast.
- 6) Das Revalsche Dom-Schloßvogtei-Gericht. (Siehe Seite 52.)
- 7) Der Magistrat und das Vogteigericht zu Narva.
- 8) Der Haysalsche Magistrat. (Siehe Seite 52.)
- 9) Die Oberlandgerichts-Advocaten.
Coll.-Rath und Ritter C. de Galindo.
Wirkl. Staats-Rath und Ritter Ed. v. Rottbeck.
Coll.-Rath u. Ritter Alex. Th. Frese.
Hofrath u. Ritter C. L. Salemann.
Coll.-Assessor Ferd. Fehit.
Tit.-Rath Eduard v. Sloy.
Tit.-Rath W. Greiffenhagen.
Coll.-Assessor u. Ritter Edm. Jørsen.
Coll.-Ass. Theodor v. Bunge.
Tit.-Rath Oscar von Niesemann.
Coll.-Secr. Alexander Hoepfener.
Coll.-Ass. Wilh. Setling.
Coll.-Assessor und Ritter Eugen von Rottbeck.
Tit.-Rath R. v. Antropoff.
Coll.-Secr. A. Ploschkus.
Cand. jur. G. von Peck.
Cand. jur. A. v. Berendß.
Cand. jur. Eugen Erbe.
Cand. jur. Oscar Gregory.

II.

Der Revalsche Magistrat mit seinen Unterbehörden und Advocaten.

a) Der Revalsche Magistrat.

Wortführender Bürgermeister: erbl. | Gefolgter am Wort: erbl. Ehrenbür-
Ehrenbürger und Ritter C. Bätge | ger A. M. Luther.

Bürgermeister: (Vacanz.)
 Bürgermeister: (Vacanz.)
 Syndicus: Tit.:Rath D. v. Riefemann.
 Rathsherrn: August Heinrich Koch.
 Coll.=Secr. Alexander Höppener.
 Carl Landesen. Tit.:Rath Robert
 Weisse. Tit.:Rath Leopold Krich.
 Constantin Meyer. Arthur Baron
 Girard. Erbl. Ehrenbürger Wold.
 Mayer. Tit.:Rath u. Ritter G. v.

b) Dessen Untergeichte.

1. Das Niedergericht.
 Gerichtsvogt: Rathsherr Leop. Krich.
 Beisizer: Rathsherr G. Elfenbein.
 Secretair: Tit.:Rath Robert Weisse.
 Secretair der Criminalabtheilung des
 Niedergerichts: (stellv.) Cand. jur.
 D. Gregory.

2. Das Waisengericht.

Präses: Bürgermeister A. M. Luther.
 Beisizer: Der Syndicus.
 Rathsherr Const. Meyer.
 Rathsherr Wold. Mayer.
 Secr.: Tit.:Rath u. Rit. G. v. Gloy.

3. Das Commerzgericht.

Präses: Bürgermeister G. Bätge.
 Beisizer: Syndicus Riefemann.
 — Rathsherr G. Meyer.
 Aeltermann der gr. G.: Riesenkampff.
 Aeltester: Ferd. Elfenbein.
 — W. Ferberg.
 Secretair: Tit.:Rath Georg v. Gloy.

4. Das Amtsgericht.

Präses: Bürgermeister A. M. Luther
 c) Allerhöchst bestätigter Creditverein der Immobilienbesitzer in Neval.
 Directore: A. Baron Girard de Sou-
 canton, Präses der Direction. Alex.
 Eggers. A. v. Husen.
 Stellvertretende Directore: L. J. Ber-
 ting. C. W. Grünberg. J.
 Siebert.

Architekt: A. Gabler.
 Secretair: A. Hoeypener.
 Buchhalter: Ferdinand Krich.
 Control-Commission.
 Präses: Syndikus D. v. Riefemann.

Gloy. J. Pfaff. G. Elfenbein.
 Coll.=Secr. u. Ritter A. v. Husen.
 L. J. Berting. Alex. Elfenbein.

Ober-Gerichts-Secr.: Mag. jur. Tit.:
 Rath W. Greiffenhagen.

Kanzlei-Director und Protonotair:
 Tit.:Rath Ed. v. Gloy.

Archivar: (stellv.) Christ. S. Petersen.

Actuar: Coll.=Secr. Th. v. Glehn.

Beisizer: Die Amtspatrone derjenigen
 Innungen, in der die zu verhandelnde
 Streitigkeit stattgehabt.

Secr.: Tit.:Rath Ed. v. Gloy.

5. Das See- und Frachtgericht.

Präses: Rathsherr Krich.
 Beisizer: " G. Elfenbein.
 Secr.: Tit.:Rath Robert Weisse.

6. Das Wettgericht.

Präses: Rathsherr G. Meyer.
 Beisizer: " A. v. Husen.
 Secr.: Tit.:Rath Ed. v. Gloy.

7. Das Baugericht.

Präses: Rathsherr Leop. Krich.
 Beisizer: Rathsherr R. Weisse.
 Secretair: Mag. jur. W. Greiffen-
 hagen.

8. Das mündliche Gericht.

Präses: Rathsherr A. v. Husen.
 Polizei-Inspector: Stadtheiltsaufseher
 Malsch.

Notair: Cand. jur. S. Pauker.

9. Der Justiz-Official.

Coll.=Rath u. Ritter Alex. Th. Frese.
 Vicepräses: Aelterm. C. F. Gablnbäck.
 Glieder: Aeltermann Wilb. Mayer.
 — F. Kühne.

Nikolaus Baron Stackelberg.
 F. Gylandt.

Taxations-Commission.

Tagatore: Hugo Brosse. Christian
 Rotermann. F. Sievers.
 Stellvertretende Tagatore: Theodor
 von Glehn. J. Lütken. A. F.
 Adamsohn.

d) Die Advocaten des Nevalschen Magistrats

Wirkl. Staatsrath Ed. von Rottbeck.	Coll.-Ass. u. Rit. Joh. Ch. Höppener.
Wirkl. Staatsrath u. Ritter H. Hieftisch.	Coll.-Secr. N. Hoëppener.
Coll.-Rath Alexander Th. Frese.	Coll.-Ass. W. Hettling.
Hofrath u. Ritter Robert Sengbusch.	Coll.-Secr. Roman v. Antropoff.
Hofrath Carl Leop. Salemann.	Cand. jur. D. Gregory.
Coll.-Ass. Ferdinand Fehst.	Cand. jur. G. v. Peeg.
Coll.-Ass. u. Ritter Edmund Iversen.	Cand. jur. Eugen Erbe.
— Theodor von Bunge.	Cand. jur. Mich. Demin.

C. Das Neffort.

Gouv.-Revisor: Hofrath J. H. Schmidt.	Wierländischer stellv. Kreis-Revisor:
Harrienscher stellv. Kreis-Revisor:	Tit.-Rath Carl Dornbusch.
Gouv.-Secr. Meder.	Wiescher stellvertr. Kreis-Revisor:
Ferwenscher stellvertr. Kreis-Revisor:	Tit.-Rath Eichenfeldt.
Tit.-Rath M. Gnadeberg.	

Die Verwaltung des Schlosses zu Catharinenthal.

Kastellan: Coll.-Assessor und Ritter Dmitry v. Franz.

Das Neffort des See-Ministeriums.

1. Verwaltung des Nevalschen Ports.	Ingenieure für Bauangelegenheiten der Leuchttürme: Obristlieut. u. Ritter Peter Schawernowsky und Obrist-Lieut. u. N. Bolschakow.
Commandeur des Ports: Contre-Admiral u. Ritter Bewel v. Krüger.	2. Nevalsche Flott-Halb- Equipage.
Ältester Gehülfe im Port u. Leuchttürme, Chef der Admiralität: Cap. 1. Rang. u. Rit. Roman Baschenow.	Commandeur derselben: Capitain 1. Ranges u. Ritter N. Wistinghausen.
Jüng. Geh. im Port u. Lootsung u. Commissariat: Stabs-C. Haritanowsky.	Compagnie-Commandeure: C.-Lieut. v. Scharenberg, Lieut. G. Roth und Lieut. Nelidow.
Geschäftsführer: Gouv.-Secr. S. Lukjanow.	Stabsarzt: Coll.-Rath und Ritter J. Bock.
Stamtmäßiger Ingenieur für Marine-Bau-Angelegenheiten: Obrist-Lieut. und Ritter Mituritsch.	Arzt: Hofrath Ludwig Rimont.
Schiffsbau-Ingen.: Stabs-Cap. u. Ritter W. Baranow.	Schriftführer und Commissär: Gouv.-Secr. Michailow.
Tafelge-Meister und Verwalter des Dampf-Baggers: Capitain u. Ritter Wassily Silew.	Vorsitzer des Equipagen-Gerichts: Capit.-Lieut. u. Rit. Trubnikow.
Verwalter der Magazine des Kronsgigenthums: Cap. u. Ritter Dmitri Drehow.	Schriftführer des Gerichts: Lieutenant Kolobow.
Verwalter d. Magazine für Proviant u. Commissariat: dim. Lieut. Kaplunowsky.	Commandeur d. Schrauben-Schoners „Bakan“, Capitain 2. Ranges und Ritter W. Piskin.
	Comm. d. Schrauben-Schoners „Kompaß“, Capt. 1. Ranges u. N. Utschakow.

Commandeur d. Schrauben-Schoner „Sextant“: Cap. 2. Ranges und Ritter F. Schulz.	Commandeur des Leuchtschiffes „Kalk- bodemgrund“: Cap. u. R. Daniloff.
Commandeur des Schrauben-Trans- portschiffes „Artelschif“: Cap.-Lieut. und Ritter N. Wuläma.	Commandeur der Brandwache: Capt. Lieut. u. Ritter Baron Stackelberg.
Commandeur des Leuchtschiffes „Reval- stein“: Capt. u. Ritter Godunoff.	3. Die Revalsche Portkirche des heil. Simeon. Geistlicher: Nikolai Stratanowitsch. Kittor: Hofrath a. D. Medwedjew.

Nessort des Kriegs- Ministeriums.

1 Die Verwaltung der Local- Truppen des estländischen Gou- vernements.	Capitain: Issakow.
Chef der Localtruppen des estländischen Gouvernements: Obrist Pawlow.	Stabs-capitains: Dombrowsky, Stra- chow, Jegorow, Dekanow I., De- kanow II.
Kanzlei- Director: Capitain Golo- winski.	Secondlieut. Borisow.
Geschäftsführer: Major Kriwkowitsch.	Fähnrich Lopato.
Coll.-Reg. Kowalewski.	4) Die Revalsche Ingenieur- Distanz.
Geistlicher bei der Verwaltung Nere- dizky.	Chef: Ingenieur Obristlieut. Aquil- lander.
2) Chef des Revalschen Sbornoi- Commandos	Ingenieur: Lieutenant Nebrow.
Secondlieut. Jonin.	Ingenieur-Beamter: Gouv.-Secr. Brodnikow.
3) Das Revalsche Gouverne- ments-Bataillon.	Die Medicinal-Abtheilung.
Commandeur: Obrist Wladitschek.	Oberarzt: Coll.-Rath Korfuz.
	Ordinator: Hofrath Babiansky.
	Aufscher des Revalschen Proviand- Magazins: Coll.-Ass. v. Schene.

Die Verwaltung des Chefs von der Gensd'armerie in Estland.

Chef der Gensd'armerie-Verwaltung: Obrist Lachs.	Adjutant der Gensd'armerie-Verwal- tung: Stabs-Cap. Gensz.
Gebülfe desj.: Obrist-Lieut. Engel, wohnhaft in Hapsal.	Für den Revalschen Port zum Wisiren der ausländ. Pässe: Capt. Lisenko.

Nessort des Ministeriums der Volksaufklärung.

Die Schulverwaltung.

1) Das estländische Gouverne- ments-Schuldirektorat.	2) Das Gouvernements-Gym- nasium zu Reval.
Estländischer Gouv.-Schuldirektor: Staatsrath und Ritter Dr. Leopold Gahlnbäck.	Ehren-Curator: Vacanz.
Buchhalter und Schriftführer: Eduard Freyberg.	Inspector des Gymnasiums: Hofrath und Ritter A. Berting.
Kanzlist: Ed. Anderson.	Oberlehrer: der Religion: Pastor Otto Lais. Lehrer der Religion orthodox-grie-

- hischer Conf. Cand. Nikolai Lefarew.
 der lateinischen Sprache: Colleg.= Rath u. Ritter Carl Rosenfeldt.
 der griechischen Sprache: Hofrath und Ritter A. Berding.
 der deutschen Sprache u. Literatur: Dr. Th. Kirchhofer.
 der russischen Sprache u. Literatur: Cand. Grigory Passit.
 der Mathematik: Hofrath und Ritter Carl Laiz.
 der Geschichte und Geographie: Coll.=Rath und Ritter G. von Hansen.
- Lehrer:
 Wissenschaftlicher Lehrer Hofrath u. Ritter P. Jordan.
 Wissenschaftlicher Lehrer Coll.=Ass. und Ritter S. Hanson.
 Wissenschaftlicher Lehrer Coll.=Assessor u. Ritter Hermann Borg.
 Lehrer der russischen Sprache Hofrath und Ritter Johann Pihlemann.
 Lehrer d. russ. Sprache in d. Parallelabtheil. Coll.=Ass. und Ritter Fr. Feldmann.
 Lehrer der französischen Sprache Marc Stump.
 Lehrer der Gymnastik, des Zeichnens und Schreibens Albert Sprengel.
 Lehrer der Musik u. des Gesanges August Krüger.
 Gymnasialarzt: Hofrath Wilhelm von der Borg.
- 3) Die Kreisschule in Neval.**
 Inspector und wissenschaftl. Lehrer: Coll.=Ass. u. Ritter Robert Zahnenz.
 Wissenschaftliche Lehrer:
 Coll.=Secr. Friedr. Kellner.
 Collegien-Assessor u. Ritter Heinrich Tichter.
 Constantin Schwarz.
- Lehrer der russischen Sprache: Heinrich Pauker.
 Lehrer der Religion orthodox-griechischer Confession: Priester Zwan Maximow.
 Gesanglehrer: J. Zäkel.
- 4) Die große Stadt-Töchterchule in Neval.**
 Inspectrice und Lehrerin: Pastorin von Hirschhausen, geb. Thron.
 Lehrer:
 Pastor Hugo Neumann.
 Priester Zwan Maximow.
 Dr. Theodor Kirchhofer.
 Hofrath u. Ritter Henri David.
 Coll.=Ass. u. Ritter Rob. Zahnenz.
 Coll.=Secr. Friedrich Kellner.
 Coll.=Ass. u. Ritter Fr. Feldmann.
 Albert Sprengel.
- Lehrerinnen:
 Marie Hansen, geb. Hau.
 Olga Tschernow, geb. Bollin.
 Alexandra Frey.
 Emilie Männicke.
 Agathe Paulsen.
- 5) Die Stadt-Elementarschule für Knaben in Neval.**
 Lehrer: Gouv.=Secr. David Wieting.
 Gouv.=Secr. Carl Tucum.
 Lehrer der Religion orthodox-griechischer Confession: Priester J. Maximow.
- 6) Die russische Elementarschule in Neval.**
 Lehrer: Ananias Silin.
 Zweiter Lehrer: (stellv.) C. Skobe.
 Lehrer der Religion orthodox-griechischer Confession: Priester Zwan Maximow.
- 7) Christliche Stadt-Volksschule für Knaben in Neval.**
 Lehrer: Gottfried Krebsbach.
 Zweiter Lehrer: (stellv.) J. Mähle.

- 8) Erste Stadt-Elementarschule für Mädchen in Neval.
Lehrerinnen: Frau Erdmann, Emilie Lemberg.
- 9) Zweite Stadt-Elementarschule für Mädchen in Neval.
Lehrerinnen: Olga Strecker, Frau Thomson.
- 10) Die Kreissschule in Weseberg.
Inspector und wissenschaftlicher Lehrer A. Löffrenz.
Wissenschaftlicher Lehrer: (stellv.) S. Großberg.
Lehrer der russischen Sprache: (stellv.) Michael Smjätoslawsky.
Lehrer der Religion orthodox-griechischer Confession: Priester St. Roschdestwensky.
- 11) Die Stadt-Töchtersschule in Weseberg.
Vorsteherin und Lehrerin: Olga Johanson.
Lehrer: Pastor G. Pauker. Inspector Löffrenz. M. Smjätoslawsky.
Lehrerin: Cäcilie Pauker.
- 12) Die Elementarschule in Weseberg.
Lehrer: Michael Rentik.
Lehrer der Religion orth.-griech. Conf.: Priester St. Roschdestwensky.
- 13) Die Elementar-Töchtersschule (Emilien-Töchtersschule) in Weseberg.
Obere Cl. Lehrerin: Amalie Freibach.
Untere Cl. Lehrerin: Math. Gylandt.
- 14) Die Kreissschule in Weissenstein.
Inspector u. wissenschaftlicher Lehrer: L. Jürgens.
Wissenschaftl. Lehrer: D. Martenson.
Lehrer der russischen Sprache: Coll.-Ass. u. Ritter Hermann Stillmark.
Lehrer der orth.-griech. Rel.: Priester Alex. Roschdestwensky.
- 15) Die Stadt-Töchtersschule in Weissenstein.
Vorsteherin u. Lehrerin: Adele Adams.
Lehrer der Religion orth.-griech. Conf.: Priester Alex. Roschdestwensky.
Lehrerin: Marie Studemeister.
- 16) Die Elementarschule in Weissenstein.
Lehrer: Andreas Luik.
- 17) Die Elementar-Töchtersschule in Weissenstein.
Lehrerin: Julie Zeibich.
- 18) Die Kreissschule in Hapsal.
Inspector und wissenschaftl. Lehrer: Coll.-Ass. u. Ritter Carl Tadowsky.
Wissensch. Lehrer: Bacanz.
Lehrer der russisch. Sprache: (stellv.) Johann Hensel.
Lehrer der Religion orthodox-griech. Confession: Priester Wass. Kamenev.
- 19) Die Stadt-Töchtersschule in Hapsal.
Vorsteherin u. Lehrerin: C. Berg.
Lehrer: Pastor Hörshelmann.
Lehrer der russischen Sprache: Coll.-Ass. u. Ritter Carl Tadowsky.
Lehrer der Religion orthodox-griech. Confession: Priester W. Kamenev.
Lehrerin: Pauline Kentmann, geb. Feldmann. Julie Haller.
- 20) Die Elementarschule in Hapsal.
Lehrer: Jacob Proft.
Lehrer der Religion orthod.-griech. Confession: Priester Kamenev.
- 21) Stadt-Elementar-Töchtersschule in Hapsal.
Lehrerin: Wilhelmine Linse.
- 22) Die Elementarschule zu Baltischport.
Lehrer: Otto Müller.
- 23) Die Elementarschule in Leal.
Lehrer: Jacob Pärn.

Das Alexander-Gymnasium zu Reval.

Director: Hofrath und Ritter Zwan
Hüber von Greiffenfels.

Lehrer der Religion orthodox-griech.
Conf. Cand. Nicolai Lefarew.

Lehrer der Religion evangelisch-luthe-
rischer Conf. Pastor W. Grohmann.

Lehrer der latein., griech. u. ehstn.
Sprache: Hofrath Marc Salem.

der russischen u. lateinischen Sprache:
Cand. Sergej Speschkow.

der franz. u. deutschen Sprache:
Carl Kauschen.

der Mathematik u. Physik: Staats-
rath und Ritter Alexei Rede.

der Geschichte und Geographie: der
Director.

des Zeichnens u. Schreibens: Lit.-
Rath und Ritter Carl Hippus.

des Gesanges: M. Antonow.

Secretär: (stellv.) Ed. Freyberg.

Gymnasialarzt: Dr. Ed. Clever.

Die Geistlichkeit der Rechtgläubigen Kirche.

I. Zum Rigaschen Eparchial-Resort gehörig:

1) In Reval.

a) An der Preobraschenskijschen Kathedrale.

Protobiererei Feodor Snamensky.

Geistliche:

Michail Konnikow.

Alexander Nikolajewsky.

Diakon: Wladimir Pelsäkw.

Kirchenältester: Kaufm. W. Issajew.

Armenhschule für Kinder beiderlei Geschlechts und
Waisen-Abtheilung für Knaben bei dieser
Kathedrale:

Schulinspector: Geistl. Nikolajewsky.

Verwaltungs-Conseil der Schule.

Präses: Protobiererei F. Snamensky.

Glieder: Geistlicher Alexander Niko-
lajewsky.

Gymnasial-Lehrer G. Passit.

Kaufmann Wassily Issajew.

Kaufmann Alexander Bratinkin.

b) An der Pfarrkirche zu St. Nikolai.

Protobiererei: u. Rit. Alex. Mutowosow.

Protobiererei Zwan Maximow.

Diakon: Wsewolod Mutowosow.

Kirchenältester: Rfm. L. Wnukowsky.

II. Im Militair-Resort in Reval.

a) Die Port-Kirche des h. Simeon.

Geistlicher: Nikolai Stratanowitsch.

Diakon: Peter Antonow.

Kirchenälst.: Hofr. u. R. T. Medwedjew.

c) Die Kirche des h. Alexander Newski auf dem Gottesacker.

Geistlicher: Zwan Giljarowsky.

Kirchenältester: Kaufm. W. Demin.

2) In Hapsal.

St. Marien-Magdalenen-Kirche.

Geistlicher: Wassilj Kamenev.

Diakon: Nikolai Utkin.

Kirchenvorsteher: Coll.-Secr. Sidoroff.

3) In Weseberg.

Kirche zur Geburt der h. Mutter Gottes.

Geistlicher: Stepan Roschdestwenski.

Diakon: K. Janson.

Kirchenvorsteher: Kaufmann Zwan
Wilujew.

4) In Baltischport.

St. Georgs-Kirche.

Geistlicher: A. Nikolsky.

Kirchenvorsteher: K. Alexejew.

5) In Weissenstein.

Kirche zu Mariä Himmelfahrt.

Geistlicher: Jakob Roschdestwenski.

Kirchenältester: Kaufm. P. Simikow.

b) Kirche der Mutter Gottes zu Kasan.

Geistlicher: Pawel Neredizky.

Kirchenältester: Second-Lieut. Jonin.

Reichs = Controle.

Estländischer Controlehof.

Dirigirender: Staatsrath und Ritter J. v. Hauffe.	Secr.: (stellv.). Collegien = Reg. C. Tschernow.
Ältere Revidenten: Coll.-Rath und Ritter L. Salemann.	Journalist: Gouv.-Secr. P. Tren.
C.-Rath u. Ritter S. Bojzechowitsch.	Rechnungsbeamte: Coll.-Ass. Ladkin. Coll.-Reg. W. Peremilowsky.
Revidenten = Gehilfen: Hofrath C. Bjaloblozky.	Kanzleibeamte: A. Wolkow (Postrevident). G. Christiansen. R. Michelson. N. v. Lode.
Gouv.-Secr. J. v. Boehlendorff. (stellv.) Coll.-Regist. A. Meyer.	

Nevaler Handels = Bank.

Verwaltungsräthe: Präsident: Baron G. Ungern-Sternberg zu Wenden.
" Baron Horace Günstburg, Consul Andreas Koch, Graf
P. S. Zaelstrom, Emil Kaselack, zugleich geschäfts-
führender Director, Alex. Choloslow, Chr. Rotermann.
Deputirte: Dr. Gottfried v. Weisse, Emanuel Heß.
Stellvertreter der Deputirten: Vacanz. Consulent Th. v. Bunge.

Consuln in Reval.

Consul von Deutschland: Erbl. Ehrenb. und Ritter Andr. Koch.
Vice-Consul von Deutschland: Erbl. Ehrenb. Robert Koch.
Oesterreichischer Consul: Carl Eisenbein.
Französischer Consular-Agent: Arthur Baron Girard de Soucanton.
Spanischer Consul: Arthur Baron Girard de Soucanton.
Großbritanischer Vice-Consul: Etienne Baron Girard de Soucanton.
Portugiesischer und
Schwedisch-Norwegischer Consul } Erbl. Ehrenbürger Carl F. Gahlbäck.
Belgischer Consul: Erbl. Ehrenbürger C. J. S. Gahlbäck.
Holländischer Consul: Erbl. Ehrenbürger Wilhelm Mayer.
Italienischer Consular-Agent: Erbl. Ehrenbürger Woldemar Mayer.
Dänischer Consul: Erbl. Ehrenbürger Woldemar Mayer.
Brasilianischer Vice-Consul: Erbl. Ehrenbürger L. Höppener.
Consul der vereinigten Staaten von Nord-Amerika: Mr Eugen Schuyler.
Vice-Consul der vereinigten Staaten von Nord-Amerika: Erbl. Ehrenbürger
Wold. Mayer.
Handels-Agent für das Großfürstenthum Finnland: A. Lawastjerna.

Titulaturen.

An Se. Erlaucht den Herrn General-Gouverneur der Ostsee-Provinzen
General-Adjutanten Fürsten Bagration in Riga.
An Se. Erlaucht den Herrn Gouverneur von Estland Gen.-Maj. von
der Suite Sr. Maj., Fürsten Schachowski-Glebow-Streschnew.

An Eine Erlauchte Hochverordnete Kaiserliche Ehtländische Gouvernements-Regierung.

An Se. Excellenz den Herrn Ritterschafts-Hauptmann.

An Se. Magnificenz den Herrn General-Superintendenten.

An Einen Hochverordneten Kaiserlichen Ehtländischen Cameralhof.

An Eine Kaiserliche Kevalsche Gouvernements-Rentei.

An Ein Hochpreisliches Kaiserliches Ehtländisches Oberlandgericht.

An Ein Preisliches Kaiserliches Ehtländisches Landwaisengericht.

— — — — — Niederlandgericht.

— — — — — Manngericht.

— — — — — Kreisgericht. Auch ohne das Prädicat „Preislich“.

An Ein Kaiserliches Kirchspielsgericht zu oder: An Ein Kaiserliches Kirchspielsgericht.

höchst bestätigte Ehtländische adelige Credit-Kasse.

An Ein Hochwürdiges Kaiserliches Ehtländisches Evangelisch-Lutherisches Consistorium.

An Ein Preisliches Kaiserliches Oberkirchenvorsteher = Amt.

An Einen Hochedlen und Wohlweisen (Hochweisen) Rath der Kaiserlichen Gouvernements-Stadt Reval.

An Ein Kaiserliches Großachtbares Niedergericht der Stadt Reval.

An Eine Hochverordnete Kaiserliche Ehtländische Gouvernements-Accise-Verwaltung.

An Ein Hochwürdiges Kevalsches Evang.-Luth. Stadt = Consistorium.

An Ein Hochachtbares Kevalsches Stadt-Waisengericht.

— — — — — Amtsgericht.

— — — — — See- und Frachtgericht.

— — — — — Wettgericht.

— — — — — Baugericht.

— — — — — Kammereigericht.

— — — — — Mündliches Gericht.

— — — — — Subhastations- und Auctions = Directorium.

— — — — — Amtspatronat.

An Eine Löbliche Kevalsche Stadt-Cassa-Verwaltung.

An Eine Wohlverordnete Stadt-Gotteskasten-Verwaltung.

An Eine Löbliche Wohlverordnete Steuer-Verwaltung.

— — — — — Quartier-Commission.

— — — — — Beleuchtungs-Commission.

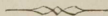
An den Magistrat der Kaiserlichen See- und Handelsstadt Narva.

An den Hochlöblichen Magistrat der Stadt Hapsal.

An Ein Löbliches Kevalsches Dom-Schloßvogteigericht.

An Ein Löbliches Vogteigericht.

An den Herrn Dirigirenden des Postwesens in Ehtland.



A. F. Adamsen,
 Buchbinder,
 Rosenkranzstraße Nr. 127.

Tuchhandlung
 von
Joh. G. Behrens,

in der Langstrasse, Haus Georg Meyer, vis-à-vis
 der Buchhandlung von Kluge & Ströhm, empfiehlt
 ausser seinem Lager von Tuchen und Buckskin:
 Westenstoffe, Slipse, Cache-nez, Plaids, Schlaf-
 decken, Einsätze zu Herrenhemden, Cols, Man-
 schetten, Knöpfe, Bänder zum Einkanten, Nähseide
 und Futterstoffe.

A. G. Brosse,

Mundtenstraße Nr. 171/8, Langstraße Nr. 94.

Lager von Tuchen, in- und ausländischen Leinen, Seiden- und
 Wollstoffen, Zigen u.

Commissions-Lager von echtem chinesischem Thee der
 Herren Gebrüder Popow in Moskau und von finnländischen
 Lein- und Baumwollenwaaren.

Stahlwaaren-Handlung

von

L. J. Berting,

Langstrasse.

Lager von Cigarren, Rauchtabak, Kurz- und Messing-
Waaren, Schreibmaterialien.

Martin Böckler

am grossen Markt.

Wohlassortirtes Lager in Malerfarben, Leim, Oel, Firniss, Terpentin, Copal- und Spiritus-Lacken; in der Schönfärberei die gangbarsten Farben; crystall., calcinirte Soda und Natrona saponifier zur Seifensiederei. Dépôt für Reval und Umgegend von den berühmten englischen Kutschen- und Wagenlacken von Nobles & Hoare, diese Lacke werden bekanntlich seit vielen Jahren von allen Wagenfabrikanten und Wagenlackirern gebraucht. In unangebrochenen Gallonen ist der Preis für dieselben laut Preis-Courant.

G. Berger,

chirurg. Instrumentenmacher und Bandagist,
unter dem langen Domberge,

empfiehlt sein vollständiges Lager von Utensilien zur Krankenpflege, als: Bettwärmer, Stechbecken, Gummi-Luftkissen, Gummi-Eisbeutel, Spritzen in Zinn und Gummi, Augendouchen Susensorien, Respiratore und Bandagen, zu soliden Preisen.

Bestellungen werden prompt effectuirt.

Manufacturwaaren-Handlung

von

F. Bogdanoff

Mundtenstrasse Haus Hiekisch

empfeht sich mit einem Lager von Wollen- und Halbwollenstoffen, Zitz und verschiedenen Baumwollenwaaren, Jaroslawschen Leinen, Buldan u. s. w.

Die

Federwaaren-Handlung

von

Jesim Choloſtrow's W^{we.}

empfeht eine große Auswahl von

Damen- und Herren-Stiefeltheilen,

fertigen Roß- und Lackleder-Stiefeln, Englischem Sohlleder, Elastic, sowie Heringe, Strömlinge zc. zu billigen Preisen.

Die

Weinhandlung

von

Jesim Cholostow's Wwe.

empfiehlt

diverse ausländische Weine, wie:
französische Bordeaux-Weine,
„ Burgunder „
spanische und portugiesische
Weine,
Dessert-Weine,
Rheinweine,
Ungarweine,
Rum, Cognac, Porter, Ale etc.
zu billigen Preisen.

Eisen- und Stahlwaaren- Handlung

von

Jefim Cholostow's Wwe.

Lager von Materialien, Werkzeugen, Wirthschafts-
gegenständen, Malerfarben, Ziegelsteinen,
Dachpfannen etc.

Das Juwelier-,

Gold- u. Silberarbeiter-Geschäft

von

W. CORDTS,

Goldschmiedestraße Nr. 346 (277),

empfehlte eine hübsche Auswahl moderner und gut
gearbeiteter Juwelier-, Gold- und Silber-Sachen.
Edelsteine, Gold und Silber wird angekauft, alle
Bestellungen werden reell ausgeführt.

C. L. DEHIO

am grossen Markt.

Grosse wohlassortirte Niederlage

in- u. ausländischer Tapeten, Borten und Goldleisten zu Tapeten, Bilderrahmen, sowie verschiedener Gardinenleisten, von Maculatur-Papier, Leim, Stärke, schön decorirten Fenster-Rouleaux, Dielzeugen, Fuss-Teppichen und Parquet-Wachstuch. Ferner ein vollständiges Assortiment der neuesten und feinsten Farben zur Schön- und Selbstfärberei, verschiedene Stahl- und Eisenwaaren, Nägel, Schrot, Victoria-Plätteisen, Presseisen, gusseiserne Koch-Geschirre, Bratpfannen, in- und ausländische Woll-Kratzen, Flachs-hecheln, Sensen, Kornsiebeln, russische Schafs- und Lammwolle, gereinigten Hanf, Spinnflachs etc. und echten amerikanischen Natrona Saponifier für Hausfrauen zum Kochen der Seife.

Galanterie-,
Kurz- & Modewaaren-
Handlung

von

E. Dörich,

Langstraße, Haus Kreuzer.

Putz-

und

Mode - Magazin

von

E. Dörich,

Langstrasse,

Haus Graf Nieroth.

Sarg-Magazin von C. H. Dunckel,

REVAL,

Langstrasse No. 116,

empfehlte eine grosse Auswahl in eigener Werkstatt gefertigter Särge, als: polirte aus Eichen- und Eschenholz, ebenfalls zum Ueberziehen vorbereitete und lackirte, namentlich die beliebten eschenfarbigen. Ferner erbiere ich mich für Herrschaften auf dem Lande zur Besorgung der Sargplatten nebst Inschrift und vergoldeter oder versilberter Klauen zu den Särgen. Da ich überdies fortwährend bemüht bin, nur gutes Material auf das Billigste aus den renommirtesten Handlungen zu beziehen, bin ich in den Stand gesetzt, hinsichtlich der Solidität, des Preises und schneller Bedienung allen gerechten Ansprüchen genügen zu können. Auch selbst für den Aermsten sind billige Särge in grosser Auswahl vorhanden.

Magazin von Juwelen, Gold- und Silbersachen

von

C. C. Dehio,

Königsstraße Nr. 505.

Dieselbst werden auch alle in dieses Fach schlagenden Arbeiten auf **Bestellungen** solide und geschmackvoll zu den mäßigsten Preisen angefertigt, sowie altes **Silber, Gold** und **Juwelen** gegen baare Zahlung und im Tausche angenommen.

W. Demin

am alten Markt Nr. 335.

Complettes Lager von Colonial - Waaren,

echtem Kiachtaer Thee,

Mineral - Wasser ausländischer Füllung, Schreibmaterialien, einer bedeutenden Auswahl von in- und ausländischen Cigarren, Papyros, Rauchtabaken, Früchten und div. Naschwerk etc.

Photographisches Atelier

von

G. A. Dieck,

alte Poststraße, Haus Barth.

A. Dammert,

Böttchermeister,

Neugasse Nr. 59.

Alexander Esfenbein,

am großen Markt.

Complettes Lager von Malerfarben, Terpentin, Del, Firniß, inländischen Copal- und Spiritus-Lacken, englischen Wagen-Lacken, den gangbarsten und neuesten Farben für Schönfärberei, Petroleum, Fenning's Einmachekruken mit luftdicht schließender Deckeln, Pergament- und Guttaperchapapier, gummirter Leinwand, verschiedenen Stahl- und Eisenwaaren u. s. w. Ferner ein reichhaltiges Depot aller Streich- und Blasinstrumente, italienischer Saiten und jeglichen Musikzubehörs, wie auch St. Petersburger und ausländischer Flügel, Pianofortes und Harmoniums, sowie Waschmaschinen neuester Construction, automatische Waschkessel, Wäschewring-Maschinen, Apfelschäl-Maschinen, Seltersträhne, Apparate zur Bereitung kohlen-saurer Getränke, Linck's Malzextract u. s. w.

F. G. Eylandt,

Breitstraße Nr. 21 neben dem Postcomptoir,

Colonialwaaren = Handlung.

Lager von echtem Riachtaer Thee von Gebr. Popow in Moskau und Wodennikow in St. Petersburg, div. Weine, Rum und Cognac von Gebr. Elisejeff und Liqueure von Strieter und aus der Liteinaja-Fabrik in St. Petersburg, sowie Cigarren, Pappros und Rauchtabal aus verschiedenen Fabriken 2c. 2c., zu den billigsten Preisen empfohlen.

M. FREYMANN,

Karristrasse Nr. 155 (14),

Lager finnländischer Manu- factur - Waaren,

als: bunte finnländische Zeuge, Wollen- und Halb-
wollenstoffe, weissen Flanell, Bührenzeuge, Lein- und
Halbleinen, Schürzen, Tücher etc. etc.

Kleider = Magazin

A. B. Grübeschok,

Langstrasse im ehemals Brink'schen, jetzt
der Stadt gehörigen Hause.

Alle zur Herrengarderobe gehörigen Klei-
dungsstücke sind vorrätzig oder werden nach
Maass angefertigt.

Die russische
**Feuer-Versicherungs-
 Gesellschaft**

übernimmt Versicherungen von Immobilien, Mobilien
 und Waaren jeder Art zu den billigsten Prämien.

Anmeldungen nimmt entgegen

Carl F. Gahnbäck,
 Agent für Reval.



empfiehlt sich für Versicherung jeder Art beweg-
 lichen und unbeweglichen Eigenthums gegen

Feuersgefahr.

Bev. Agent für Reval :

C. W. Grünberg,
 Langstrasse Nr. 117.

Großes Lager
fertiger
Warschauer Schuhwaaren

bei

J. Hegen
am langen Domberge
Haus Dürgens.

Meine

Schuhmacher - Werkstatt

Breitstraße Nr. 51

im Hause Petersen

empfehle ich dem geehrten Publicum zur Anfertigung aller Arten von Schuhwaaren für Damen, Herren und Kinder unter Zusicherung guter Arbeit und pünktlicher und reeller Bedienung.

J. Hegen.

Hoepfener & Co.,

Schmiedestr. Nr. 540 (15).

Niederlage

von

in- und ausländ. landwirth-
schaftl. und anderen Ma-
schinen, Pflügen, Decimal-
waagen, Gartenspritzen etc.

Maschinen-Riemen } aus Gummi und
Spritzen-Schläuchen } Hanfgewebe,

ausländ. Steindachpappe nebst

Zubehör,

Gartenmöbeln,

Grabkreuzen,

Wagen-Achsen und Buchsen,

Bresenten.

C. Julius Harkensee,

Langstrasse.

Glas-, engl. Steingut- und Porcellan-Handlung.

Niederlage aller Art **Petroleum-Lampen** nebst allem Zubehör, Lager von Neusilber- (Melchior-) Waaren, bronzirtem Eisenguss, Bronze - Kron- und Wandleuchtern, Britannia - Metall-Thee- und Kaffee-Kannen, Spazierstöcken u. dgl. m.

Die erste Russische Feuer-Versicherung-Compagnie,

gegründet im Jahre 1827,

versichert bewegliches und unbewegliches Eigenthum aller Art zu den billigsten Prämien.

Versicherungen schliessen ab und nähere Auskunft ertheilen
der Agent für Ehstland

Ludwig Höppener,

sowie die Vice-Agenten: in Hapsal Herr G. f. Gollberg.
in Weissenstein Herr R. Brasche.
in Wesenberg „ L. Matly.

Ferdinand Holm,

Schneidermeister

aus St. Petersburg,

früher **Carl Oestreich,**

wohnhaft in der Raderstrasse im Hause Büll
Nr. 278.

C. A. Johannsen,

Langstrasse No. 152.

Lager ausländischer und inländischer Leinen, Buldane, Taschentücher, Handtücher, Tischgedecke, Thee-, Kaffee- und Dessert-Servietten, Bührenzeuge, Piqué- und wollener Decken, Halbleinen und weisser baumwollener Waaren jeder Art. Gesundheits-Jacken, Strümpfe und Socken, Caleçons, Strickgarne, vorzüglicher Maschinen-Garne und Seide etc.,

ferner

Agentur für Gummi-Galloschen

und

ausländischer Stiefel,

wie auch

alleiniges Depôt für Ehistland der auf der Pariser Ausstellung mit dem höchsten Preise, der goldenen Medaille, prämiirten, mit den neuesten Verbesserungen versehenen, ganz geräuschlos arbeitenden, echt amerikanischen

Steppstich-Nähmaschinen

von

Wheeler & Wilson in New-York.

Näh-Unterricht gratis!

A. Jürgensen,

Böttchermeister,

zwischen der Lehm- und Karrisforte im eigenen Hause Nr. 111.

Das Haupt-Lampengeschäft H. Kotke,

Klempner und Lampenmacher,

Magazin und Fabrik Pferdekaufstrasse Nr. 135;

empfiehlt Bronze-, Messing-, lackirte Blech- und Zink-Waaren, als: Lampen, Thee- und Kaffeemaschinen, Vogelbauer, Laternen, Sargplatten, Wasser-Eimer und Kannen, Waterclosets mit und ohne Wasserpumpen, ferner Cylindergläser, Dochte, Petroleum u. s. w. Von demselben werden Dächer und Thürme mit Eisenblech, Weissblech, Kupfer und Zink beschlagen, sowie das Streichen mit Oelfarben und das Bronziren übernommen, auch werden Blitzableiter daselbst angefertigt.

G. Kalkmann

Lager von Spielsachen und Sonnen-
und Regenschirmen.

Das Möbel- und Spiegel-Magazin von
F. Kühne,

Russstrasse Nr. 27,

empfiehlt eine grosse Auswahl modern gearbeiteter Möbel zu möglichst billigen Preisen. Auch sind daselbst **Särge** aus Eichen- und einfachem Holze in allen Grössen stets vorrätzig zu haben, und können in einigen Stunden geliefert werden.

Kluge & Ströhm.

Buchhandlung und Leihbibliothek,

welche mit den neuesten und besten Werken in deutscher, französischer, englischer und russischer Sprache versehen sind.

MUSIKALIEN-LAGER,

für den Verkauf und zum Verleihen, enthaltend die vorzüglichsten Compositionen von Asher, Beethoven, Behr, Chopin, Egghard, Haydn, Heller, Henselt, Jungmann, Liszt, Mayer, Mendelssohn, Mozart, Pacher, Spindler, Thalberg, Voss, Willmers etc. etc.

Erd- u. Himmelsgloben.

Vorlegeblätter zum Zeichnen und Schreiben.

SCHUL-SCHREIBHEFTE

von Adler, Beumer und Zuckschwerdt.

Atlanten und Charten in großer Auswahl.

Albums für Photographien.

STAMP-BÜCHER. NOTIZ-BÜCHER.

Gute mathematische Bestecke und Farbenkästchen.

Bilderbogen (schwarz und colorirt). **Modellircartons.**

METACHROMATYPHE.

Post- und Schreibpapier. Stahlfedern. Mizarin-Tinte.

Hydraulische Tintenfüßer. Siegellack.

Violin- und Cello-Bogen. Aechte römische Darmsaiten.

ANSICHTEN VON REVAL.

Adresse: Langstrasse Nr. 86 (neue Nr. 142), Haus F. Kluge.

Carl Kollmann in Reval.

Manufactur- & Modewaaren-Handlung.

Langstr. Haus Riesenkampff.

Grösste Auswahl Confections, grosses Lager von
N ä h m a s c h i n e n
sämmtlicher Systeme. Nähunterricht und Ver-
packung gratis.

A. Koch,

Böttchermeister,

Rüststrasse Nr. 216, neben der Polizei,
empfiehlt sich zu allen in sein Fach schlagenden Ar-
beiten und sichert stets reelle Bedienung zu.

**Stahlwaaren-
Handlung**

von

GEORG MEYER,

Langstraße Nr. 87, gegenüber der Buchhandlung von
Kluge & Ströhm.

Offenes Circular der Russischen Gesellschaft

zur
Versicherung

von

Capitalien und Renten,

gegründet im Jahre 1835.

Grund-Capital **1,000,000** Rbl.

Prämien-Reserve-Fonds **2,131,560** Rbl. **31** Kop.

Unserer Gesellschaft ist in letzterer Zeit vielfach zum Vorwurfe gemacht worden, daß sie ihre Prämien zufolge der neueren Concurrenz, welche mit billigeren Sätzen, als wir, in Rußland arbeiten zu können vermeint, nicht dieser Concurrenz entsprechend herabsetzt.

Da ein solcher Vorwurf hauptsächlich nur aus der Unbekanntschaft des größeren Publicums mit den mathematisch-statistischen Grundlagen unseres Instituts entspringen kann, so hielt es die Direction für nothwendig, in gemeinschaftlicher Weise das Irrige der ausgesprochenen Ansichten öffentlich darzulegen und somit zu gleicher Zeit zum weiteren öffentlichen Verständnisse des Lebensversicherungswesens beizutragen.

Schon an einer anderen in Affecuranzkreisen bekannten Stelle *) ist bereits auf's Eingehendste nachgewiesen, auf welche schiefe Ebene wir unser Geschäft stellen würden, ließen wir uns dazu herbei, der neuen Concurrenz in dieser Beziehung nachzugeben. Wir beschränken uns darauf, die hier maßgebenden Hauptgesichtspunkte zu recapituliren.

Die Höhe einer Versicherungs-Prämie wird bekanntlich bedingt a) durch die Sterblichkeitstafel, welche anzeigt, wie viele Personen von einer Anzahl gleichalteriger Personen in den darauf folgenden Altern noch lebend vorhanden sind; b) von dem Zinsfuße, zu welchem man die Prämien und deren Reserven nutzbar zu machen gedenkt, und c) von dem Prämienzuschlage zur Bestreitung der Verwaltungskosten, Agentur-Provisionen u. s. w. Um hier nur anzudeuten, wie man auf dieser Grundlage Prämien und Reserven berechnet, so wählen wir die gewöhnliche Versicherung auf den Todesfall für eine 40jährige Person. Nach unserer Sterblichkeitstafel, bei deren Bearbeitung hauptsächlich die eigenen Erfahrungen maßgebend waren, sterben von je 7964 40jährigen Versicherten im Laufe des ersten Jahres 111, von den 7853 Ueberlebenden im Laufe

*) S. Deutsche Versicherungs-Zeitung, 1868.

des zweiten Jahres 112, im Laufe des dritten, vierten Jahres u. s. w. resp. 114, 116 u. s. f., bis nach Erreichung der äußersten Altersgrenze (bei uns 97 Jahre), Niemand von ihnen mehr am Leben ist. Soll nun beim Tode jeder dieser Personen die Summe von beispielsweise 100 Rbl. gezahlt werden, so sind die successiven durch den Tod fällig werdenden Capitalien im ersten Jahre 11,100 Rbl., im zweiten 11,200 Rbl., im dritten und vierten Jahre u. s. f. 11,400 Rbl., 11,600 Rbl. u. s. w. Zinst man nun alle diese Capitalien successive auf den Moment der Versicherung zurück, so erhält man den baaren Werth derselben, wovon natürlich auf jede der anfänglichen 7964 Personen der 7964ste Theil fällt. Dieser Werth ist bei uns 45.³⁹⁰⁴⁵ Rbl., und müßte an reiner Prämie, unberücksichtigt die Verwaltungskosten, von jedem Theilnehmer baar aufgebracht werden, um das Capital von 100 Rbl. nach seinem Tode ohne weitere Prämienzahlung zu hinterlassen. Die gewöhnliche Versicherungsform ist aber, jenen Werth durch gleichmäßig fortlaufende jährliche Prämien, bei uns bis zum 80sten Lebensjahre, bei Lebzeiten zu decken. Nennen wir diesen unbekanntem jährlichen Beitrag p, so werden denselben im 40sten Lebensjahre zum ersten Male sämtliche 7964 Personen aufzubringen haben, im zweiten Jahre, da bereits 111 Personen gestorben sind, nur noch 7853 Personen, im 3ten und 4ten u. s. f. nur noch resp. 7741 und 7627 Personen u. s. w., bis endlich mit dem 80sten Lebensjahre, wo von den anfänglichen 7964 Personen nur noch 1220 vorhanden sind, die Befreiung von der Prämie eintritt. Discontirt man alle diese Beiträge auf den Moment der Versicherung zurück, so erhält man den baaren Werth derselben für sämtliche 7964 40jährige Personen, wovon wieder auf Jeden der 7964ste Theil fällt. Dieser Werth ist bei uns $16.⁰⁸¹ \times p$. Soll nun Einnahme und Ausgabe balanciren, so müssen auch die zu vereinnahmenden Prämien, durchschnittlich für Jeden $16.⁰⁸¹ \times p$ die Ausgaben für Sterbefälle, durchschnittlich auf jeden 45.³⁹⁰⁴⁵ per 100 Rbl., decken, es muß also sein $16.⁰⁸¹ \times p = 45.^{39045}}$, d. h. die jährliche Prämie p muß sein $\frac{45.³⁹⁰⁴⁵⁰⁸¹⁸²²⁶$ Rbl. für 100 Rbl. Fügt man diesem Betrage noch

den Regiezuschlag hinzu, der sich bei Aufstellung der Tarife im Jahre 1860 nach den Erfahrungen der Gesellschaft auf $12\frac{1}{2}$ % desselben calculirte, so erhält man die tarifmäßige Prämie 3.¹⁸ Rbl. Die mathematische Behandlung des Gegenstandes führt in Bezug auf die Masse der Tarife natürlich viel kürzer und sicherer zum Ziele.

Nach diesen allein richtigen Principien sind sämtliche Tarife der Gesellschaft aufgestellt und sind auch sämtliche Rechnungen von wissenschaftlicher Seite aus für richtig befunden worden.

Es ist wohl an sich selbst klar, daß das Vorhandensein der anfänglichen 7964 40jährigen Personen durchaus nicht bedingt ist; die Sterblichkeit ist stets proportional der Anzahl der Lebenden, so daß man mit

derselben Berechtigung sagen kann: von 7964 Personen sterben im Laufe des ersten Jahres 111, wie von 1000 Personen sterben 13.⁹³⁸. Es kommt stets auf das Verhältniß $\frac{111}{7964}$ an; nur werden sich die jährlichen

Schwankungen, welche die Wirklichkeit gegen das statistische Gesetz überall, so auch hier, zeigt, bei einem größeren Versicherungsbestande in kürzerer Zeit, als bei einem minderen, ausgleichen. Hieraus ist denn auch sofort zu entnehmen, daß bei einem größeren Versicherungsbestande, was die reine oder mathematische Prämie anbetrifft (die Sterblichkeitstafel und den Zinsfuß natürlich als zutreffend vorausgesetzt), nicht mehr zu verdienen ist, als bei einem geringeren, und zwar ist bei beiden, ausgeschlossen die Verfälle, im Durchschnitte an der reinen Prämie gar nichts zu verdienen; das erstere Geschäft wird nur ein consolidirteres sein wegen der engeren Schwankungsgrenzen der Mortalität. Ein größeres Geschäft verdient hauptsächlich nur aus den stärker zufließenden Prämien-Zuschlägen und, wenn es so eingerichtet ist, aus den Zins-Überschüssen, welche der technische Zinsfuß, bei uns $3\frac{1}{2}$ Proc., gegenüber dem wirklich erzielten Zinssatze (gegen $5\frac{1}{2}$ %) liefert, gegen ein kleineres Geschäft mehr. Hierüber später.

Der Schwerpunkt eines Lebensversicherungs-Instituts liegt in seiner Prämien-Reserve. Dieselbe ist eine mathematisch fest bestimmbar Größe und läßt sich als solche mit den Factoren der Prämienberechnung nachweisen. Jede geschäftliche Handlung wirkt auf ihn direct zurück und ein Verlezen der Principien, nach welchen er gebildet werden muß, hat den früheren oder späteren Ruin des Geschäfts zur Folge, hingegen das strenge Befolgen dieser Principien zugleich das dauernde Bestehen desselben garantirt. Was das vorstehende Beispiel über eine Versicherung auf den Todesfall durch constante vorgängige Prämien anbelangt, so entspringt die mathematische Reserve hier aus dem Umstande, daß jene Prämie zwar den jährlichen Durchschnitt der Gefahr darstellt, die wirkliche Gefahr jedoch, wie gezeigt wurde, eine mit der Zeit wachsende ist. Die Durchschnittsprämie ist also während der ersten Zeit der Versicherung entschieden zu groß, während sie sich in späterer Zeit als zu gering herausstellt; es muß also auch während der ersteren genau so viel reservirt werden, daß der spätere Ausgleich stattfinden kann. Ueber das Wieviel giebt folgende einfache Betrachtung Aufschluß. Statutenmäßig werden die Sterbecapitalien $\frac{1}{4}$ Jahr nach dem Tode gezahlt. Wären nun die Sterbefälle gleichmäßig über das ganze Jahr vertheilt, was annähernd zutrifft, so kann man sich durchschnittlich den Tod in der Mitte des Jahres wirkend denken, also die Zahlung der Sterbecapitalien am Schlusse des dritten Quartals. Unter dieser Voraussetzung lassen wir die 7964 40jährigen Personen der Sterblichkeitstafel jede die berechnete Durchschnittsprämie 2.⁸²²⁶ per 100 einzahlen, giebt 22,479 Rbl., indem wir, der Einfachheit halber, die Kopfen abwerfen. Am Schlusse des dritten Quartals werden mit den Zinsen daraus geworden sein 23,067 R.;

hiervon nimmt der Tod 11,100 R., Rest 11,967 R., welcher, bis zum Schlusse des Jahres aufgezinßt, 12,070 R., also auf jede der 7853 überlebenden Personen 1.₅₃₇ Rbl. ergibt, welche dem Reservefonds zu überweisen sind. Mathematische Betrachtungen führen noch kürzer zum Ziele. Z. B. Als 41jährige Person hätte der Versicherte an Nettoprämie 2.₉₁₉₇ R. per 100 R. zu zahlen; er zahlt aber nur die Prämie des 40jährigen, d. i. 2.₈₂₂₆ R., mithin gegen den 41jährigen, der soeben erst eintritt, 0.₀₉₇₁ R. zu wenig, welche Differenz, da sie jährlich wiederkehrt, gegenwärtig den Werth $0.₀₉₇₁ \times 15.₈₂₉ = 1.₅₃₇ R. hat, und reservirt werden muß, um mit dem 41jährigen auf gleichem Fuße zu stehen. Oder: Schuld der Gesellschaft, sobald eine Person das 41ste Jahr erreicht, 46.₂₁₇ R. für 100 R. Sterbe-Capital. Ihre Forderung an den mit 40 Jahren Eingetretenen ist dagegen nur $15.₈₂₉ \times 2.₈₂₂₆ = 44.₆₈₀ R. Die Summe, welche die Forderung zur Schuld der Bank ergänzt, d. i. $46.₂₁₇ - 44.₆₈₀ = 1.₅₃₇ R., muß mithin im Reservefonds vorhanden sein, wenn die nothwendige Bilanz hergestellt sein soll *). Man kann diese Betrachtungen noch weiter ausdehnen; jedoch, von welcher Seite dies auch geschieht, immer spricht das Facit für die Richtigkeit des Principis.$$$

Gehen wir jetzt noch zum 2ten Jahre über. Von den 7853 überlebenden 41jährigen Personen gehen wieder an Prämien ein $7853 \times 2.₈₂₂₆ = 22,166$ R., hierzu ihre Gesamtreserve des Vorjahres, d. i., wie nachgewiesen, 12,070 R., giebt zusammen 34,236 R. Am Schlusse des 3ten Quartals haben diese den Werth 35,131 Rbl., wovon durch Tod fällig werden 11,200 Rbl., Rest 23,931 Rbl. Diese, bis zum Schlusse des Jahres aufgezinßt, ergeben 24,137 Rbl., also auf Seden der 7741 Ueberlebenden die Reserve 3.₁₁₈ Rbl. Oder: die Netto-Prämie einer 42jährigen Person muß sein 3.₀₂₂₉ Rbl. per 100 Rbl. Der mit 40 Jahren Eingetretene zahlt aber nur 2.₈₂₂₆ Rbl., mithin 0.₂₀₀₃ R. zu wenig, welche Differenz, da sie jährlich wiederkehrt, gegenwärtig den Werth hat $15.₅₇ \times 0.₂₀₀₃ = 3.₁₁₈ R. und zu dieser Zeit die Balance zwischen einer mit 42 und einer mit 40 Jahren eingetretenen Person in Bezug auf die Versicherungs-Summe von 100 Rbl. herstellt. Oder: Schuld der Gesellschaft an eine 42jährige Person für das versicherte Capital von 100 Rbl. 47.₀₆₇ Rbl. Forderung derselben an eine mit 40 Jahren eingetretene Person zu dieser Zeit nur $15.₅₇ \times 2.₈₂₂₆ = 43.₉₄₉ Rbl. Zur Herstellung der Bilanz muß mithin die Summe von $47.₀₆₇ - 43.₉₄₉ = 3.₁₁₈, welche die Forderung zur Schuld ergänzt, in den Reservefonds abgeführt werden, u. s. f. für$$$

*) Die Größen 46.₂₁₇ und 15.₈₂₉ werden für die mit 41 Jahren eintretende Person in derselben Weise gefunden, wie vordem die Größen 5.₃₉₀ und 16.₀₈₁ für eine 40jährige Person. Es ist also auch $\frac{446.₂₁₇}{15.₈₂₉} = 2.₉₁₉₇ . .$

das 3te und folgende Jahr. Verfolgt man die Rechnung in dieser Weise bis zum höchsten Alter, so findet man, daß die eingegangenen Prämien, mit Hilfe der davon abgesetzten Reserven, genau die Verpflichtungen der Bank bis zum Tode der letzten Person decken. In der Praxis macht die Rechnung freilich größere Schwierigkeit, indem dabei zu veranschlagen ist, daß sich nicht sämmtliche Personen am 1sten Januar versichern. Wie hier gerechnet werden muß, zeigen deutlich unsere detaillirten technischen Rechnungsnachweise.

In dem Vorstehenden ist klar dargelegt worden, daß unsere Rechnungs-Principien unantastbar sind und zu Gunsten einer Prämien-Reduction nicht geändert werden können, wenn wir uns nicht der einstigen Insolvenz so gewiß in die Arme werfen wollen, als zwei mal zwei vier ist. Es kommt nur jetzt noch darauf an, nachzuweisen, daß auch die technischen Grundlagen unserer Rechnung, Sterblichkeitstafel, Zinsfuß und Regiezuschlag, keine Aenderung zu Gunsten so billiger Prämien, wie sie die neue Concurrnz bei uns in Rußland irrthümlich für zureichend findet, zulassen. Unsere Statistik, wie sie im Auszuge auch der Oeffentlichkeit vorliegt (s. den letzten Rechenschaftsbericht), weist aus, daß während der letzten 8 Jahre, d. i. seit Einführung der jetzigen Tarife, auf 419 nach unserer Sterblichkeitstafel erwartete Sterbefälle 428 wirklich eingetretene kommen. Die wahrscheinlich zur Auszahlung kommende Summe sollte sein 1.478,470 Rbl.; es kamen zur Zahlung für Verstorbene 1.485,791 R. Das summarische Resultat dieser 8 Jahre spricht also, was unsere Sterblichkeitstafel anlangt, eher für das Gegentheil einer Prämien-Ermäßigung; jedoch ist es nach unseren früheren Erfahrungen wahrscheinlich, daß jene Abweichung von 9 Mehr-Sterbefällen lediglich in die Kategorie der jährlichen Sterblichkeits-Schwankungen gehört und demnach in Kurzem durch entsprechende Minder-Sterblichkeit compensirt werden wird, zumal diese Abweichung nur aus dem einzigen Jahre 1868 herrührt. Aber auch die Resultate in den einzelnen Altersgruppen sind keine Fürsprecher derselben. Zwar blieb die Sterblichkeit in den jüngern minder besetzten Altersklassen während der letzten 8jährigen Periode hinter der erwartungsmäßigen zurück, allein auch diese Abweichung kann sich in den nächsten Jahren ausgleichen, gleichwie es im abgelaufenen Jahre mit der Altersgruppe 61—70 der Fall war. Zudem würden, wenn wir diese 8 Jahre als maßgebend annähmen und nach deren Erfahrungen die Prämien künftig abmessen würden (was aber, beiläufig gesagt, in Bezug auf die kurze Zeit und die geringe Zahl der Beobachtungen ein Non-sens wäre), die Abweichungen zu Ungunsten der Gesellschaft, welche sich vom 51sten bis 90sten Jahre herausstellten, nach Art der durchschnittlichen Prämien-Berechnung auch auf die Prämien der jüngeren Altersklassen zurückwirken, also für diese wenig dabei gewonnen werden, wo hingegen die Prämien für die höheren Alter eben noch etwas theurer sich calculiren müßten.

Hieraus resultirt nun, daß, was unsere erste Grundlage, die Sterblichkeitstafel, anbetrifft, vielleicht von einer geringfügigen Correction, nicht aber von einer gegenwärtigen Minderung der Prämie die Rede sein kann.

Betrachten wir jetzt zunächst die genannte dritte Rechnungsgrundlage, den Regiezuschlag. Wie schon gesagt, beträgt derselbe $12\frac{1}{2}$ Procent der Nettoprämie oder nahezu $11\frac{1}{2}$ % der Bruttoprämie, und gründen sich diese Ziffer auf die im Jahre 1860 darüber aufgestellten eigenen Erfahrungen. Der Umstand, daß die Agenten allenthalben bedeutend besser honorirt wurden, als bei uns, zwang uns jedoch, in Bezug auf Agentenprovisionen während der letzten 3 Jahre größere Anstrengungen zu machen, so daß wir, wie auch der Rechenschaftsbericht unter Rubrik Verwaltungskosten ausweist, gegenwärtig mit dem Satz von $11\frac{1}{2}$ % nicht mehr vollkommen ausreichen, wiewohl gegenüber den meisten Concurrenz-Anstalten der Satz von 12%, wie er sich bei uns gegenwärtig herausstellt, noch immer ein äußerst wäßiger genannt werden muß. Auch in Bezug auf diese Grundlage spricht also die Erfahrung eher für eine geringe Erhöhung, als eine Minderung der Prämie.

Wir kommen zur letzten Rechnungs-Grundlage: dem technischen Zinsfuß. Jedes Bankunternehmen beruht auf mindestens 2 Zinsfüßen, wofür auch zwei durchschnittliche Zinsfüße gesetzt werden können: zu dem ersten, geringeren, nimmt sie ihre Gelder ein, zu dem anderen, größeren, setzt sie dasselbe um. Hieraus resultirt der Gewinn. Der technische Zinsfuß, zu welchem wir unsere Gelder als vereinnahmt berechnen, ist $3\frac{1}{2}$ %, der wirklich erzielte Zinsfuß während der letzten Jahre im Durchschnitt ungefähr 5.15% (gegenwärtig 5.23%). Der Umsatz betrug, ungerechnet das Stammcapital von einer Million, für das durchschnittliche Jahr etwa 1,750,000 Rbl., mithin der Gewinn an Zinsüberschüssen rund 28,000 Rbl. Rechnet man hierzu die Zinsen des Grundcapitals mit rund 50,000 Rbl., so resultirt, da so wenig Sterblichkeitstafel als Regiezuschlag, wie nachgewiesen, etwas zu Gunsten des Jahresgewinns, eher noch das Gegentheil, herausstellen, abgerechnet die Tantième der Directoren (1 Procent vom reinen Gewinne), eine durchschnittliche Dividende von $7\frac{1}{2}$ Procent, wie sie auch in Wirklichkeit gezahlt worden ist. Würde man also, um eine Ermäßigung der Prämien zu erzielen, den einzig zulässigen Weg, der sich in der Erhöhung des technischen Einnahme-Zinsfußes darbietet, einschlagen, so würde dies nur auf Kosten jener 28,000 Rbl. Zinsüberschüsse geschehen können, der durchschnittliche Jahresgewinn also entsprechend gekürzt werden. Sollte außerdem die Reduction der Prämien wirksam sein, so müßte sie auf dem Stand der neueren Concurrenz-Prämie, die ungefähr 10 Procent billiger als die unsrige ist, kommen, wozu aber mindestens die Erhöhung unseres technischen Zinsfußes bis auf 5 Procent erforderlich wäre, was zur Folge hätte, daß die Zinsüberschüsse von 28,000 Rbl. fast total absorbtirt

würden. Dies läßt sich auch noch von einer anderen Seite als richtig betrachten. Bei einer Prämien-Einnahme im Durchschnitt von 280,000 Rbl. während der letzten Jahre wäre die Mindereinnahme, im Falle wir mit der neueren Concurrenzprämie gearbeitet hätten, gerade 28,000 Rbl. gewesen, welche die Dividende auf weniger als die Zinse des Grundcapitals, also auf ungefähr $4\frac{1}{2}$ bis 5 Procent, herabgedrückt haben würde.

Abgesehen von dem daraus sich ergebenden Nachtheil für die Geschäftstheilhaber, verbietet sich aber die Annahme eines so hohen technischen Zinsfußes bei Vorausberechnungen auf lange Zeit, auf eine Lebensdauer, ganz von selbst.

Allgemeine Gründe: 1) Das Verhältniß zwischen Capitalangebot und Nachfrage, der Regulator des Zinsfußes, läßt sich auf Menschenalter voraus nicht ermessen, und es können politische und commerzielle Ereignisse eintreten, die den Zinsfuß temporär oder sogar dauernd drücken. Ueberdies lehrt die National-Oekonomie, daß der Zinsfuß mit dem wachsenden National-Reichthum fällt. 2) Ein Sinken des Werthes der Effecten, in denen die Capitalien angelegt sind, bedingt den Aufwand eines Theiles der Zinsen zur Coursbegleichung, auf welchen Fall, der bei uns wirklich eingetreten ist, man sich vorzubereiten hat. Wiewohl wir nach Kräften an der Amortisation der Coursdifferenz arbeiten, so stehen doch allein die Fonds, in denen unsere Prämien-Reserven angelegt sind, durch die handelspolitischen Ereignisse der letzten Jahre uns noch immer um circa $\frac{1}{4}$ Million zu hoch ein. Die übrigen Gesellschaften befinden sich in ähnlicher Lage. Wären unsere Prämien-Reserven nun mit 5% Einnahme-Zinsfuß berechnet gewesen, so hätten wir ein fast ebenso großes Deficit zu beklagen. Der Umstand aber, daß wir vorsichtig nur $3\frac{1}{2}$ % berechneten, schützte uns vor jenem Deficit, indem, sämtliche Prämien-Reserven zum Zinsfuß der gesunkenen Staatspapiere calculirt, in welchem diese angelegt sind, sich ein Ueberschuß aus den Reserven ergibt, der jenes Deficit zum Vollen begleicht.

Specielle Gründe: 1) Eine Lebensversicherungsbank verwaltet zumeist Gelder zum Besten der Wittwen und Waisen ihrer Versicherten. Solche Gelder müßten eigentlich pübllarisch sicher angelegt werden; am allerwenigsten aber darf sich solche Bank auf Speculationen im commerziellen Sinne des Wortes einlassen. Die humane Seite des Geschäfts hat hier gleiche Berechtigung mit der commerziellen. Auf einen sehr hohen Umsatz-Zinsfuß darf also ein solches Unternehmen nicht rechnen, und soll noch ein mäßiger Zinsgewinn abfallen, so muß der Einnahme-Zinsfuß dem entsprechend niedriger normirt werden. 2) Sinkt der Umsatz-Zinsfuß gegen den technischen, so wirkt dieses Ereigniß durch das ganze Geschäft selbst bis auf die erste Jahres-Reserve der ältesten Police zurück, und Gefahr für das Bestehen des Unternehmens ist um so mehr im Anzuge, je älter die Gesellschaft ist und je höher demnach ihre Reserven im Verhältniß zum Versicherungsbestande sind. Eine ähnl-

liche Wirkung hat der Rückgang der Course, wie oben nachgewiesen. 3) Es läßt sich, und das ist die Hauptsache, mathematisch nachweisen, daß eine Gesellschaft, welche mit einem 5procentigen Zinsfuß ihre Prämien und Reserven berechnet, in Zukunft größere Anstrengungen zur Aufbringung der Reserve machen muß, als eine andere, die nur mit $3\frac{1}{2}\%$ rechnete, trotzdem sie 8 bis 10 Procent geringere Prämien-Einnahmen und 10 bis 15 Procent geringere Prämien-Reserven hat. Das Fatalste dabei ist, daß diese größeren Anstrengungen hauptsächlich zu einer Zeit eintreten müssen, wo die Reserven wegen Unzulänglichkeit der laufenden Prämien schon so wie so stark zur Deckung der anfallenden Sterbe-Capitalien herangezogen werden müssen.

Um das Vorgesagte zu illustriren, hat man nur die Netto-Prämien und deren successive Reserven nach einer und derselben Mortalitätstafel zu den beiden genannten Zinsfüßen zu berechnen. Wählen wir hierzu die neuerdings durch den Akademiker Bunjakowski aus den Aufzeichnungen der heiligen Synode auf zulässige Weise abgeleitete Mortalitätstafel für das männliche Geschlecht in Rußland, so calculiren sich die Netto-Jahresprämien (ohne Regie-Zuschlag) und Prämien-Reserven der gewöhnlichen Todesfall-Versicherung für das Alter von 40 Jahren, welches so ziemlich dem mittleren Eintrittsalter entspricht, folgendermaßen:

Zinsfuß %	Netto-Prämie %	Prämien-Reserve in %, nach Ablauf von					
		1	10	20	30	40	50
$3\frac{1}{2}$	3.12	1.6	15.9	35.8	55.1	71.0	81.3
5	2.84	1.3	13.5	31.9	51.0	67.5	78.7

Der durchschnittliche Jahreszuwachs der Prämien-Reserve müßte also resp. betragen während der

Zinsfuß %	ersten				
	10 Jahre.	zweiten 10 Jahre.	dritten 10 Jahre.	vierten 10 Jahre.	fünften 10 Jahre.
$3\frac{1}{2}$	1.59	1.99	1.93	1.58	1.04
5	1.35	1.84	1.91	1.65	1.1

Während der ersten 10 Jahre steht also das Geschäft einer mit 5 Procent rechnenden Gesellschaft nicht auffallend schlechter, als das einer andern, die nur mit $3\frac{1}{2}\%$ rechnet; je näher aber die Zeit heranrückt, von welcher an die Prämien-Reserve zur Unterstützung der laufenden Prämie, da diese zur Deckung der laufenden Sterblichkeit nicht mehr ausreicht, herangezogen werden muß — welcher Fall für die durchschnittliche

Versicherung hier schon nach 15 bis 20 Jahren, und zwar entsprechend früher bei der mit 5 % rechnenden Gesellschaft eintritt — wo also das nothwendige Wachsthum der Reserve hauptsächlich und endlich ganz und gar durch ihre eigenen Zinsen bedingt wird, desto ungünstiger gestaltet sich die Rechnung mit dem hohen Zinsfuße, und eine mit demselben operirende Gesellschaft wird ungeachtet ihrer um 9 Procent schwächeren Einnahmen an Netto-Prämien und 10 bis 15 Procent geringeren vorhandenen Prämien-Reserven absolut dieselben und später noch größere Anstrengungen machen müssen, um sich solvent zu erhalten, als eine andere dasselbe Terrain bearbeitende Gesellschaft, welche vorsichtig mit dem Satze von nur $3\frac{1}{2}$ % zu Werke ging. Was hier von einer durchschnittlichen Versicherung gesagt wurde, das gilt natürlich auch für eine ganze Gesellschaft, da sie eben aus lauter einzelnen Versicherungen besteht. Ein reichlicher neuer Zuwachs kann zwar die schlimmen Wirkungen kürzere oder längere Zeit aufhalten, aber schließlich nicht verhindern, daß sie sich mit um so größerem Gewichte geltend machen.

In ihrer Hauptsache ist das Resultat dieser Untersuchungen, daß eine Herabsetzung der Prämie nach dem Vorbilde der neueren Concurrenz zur Hebung des Geschäfts das allerunstatthafte Mittel wäre. Wir würden dann in einigen Jahren vielleicht mit einer um ein paar Millionen höheren Versicherungssumme brilliren können; allein das entsprechende Aequivalent für diese Summe würde nicht vorhanden, unser Lebensnerv gestört sein. Was hülfte einem Riesen seine Größe, wenn ihm der Tod in allen Gliedern steckt! Lassen wir die neue Concurrenz auf ihrer schlüpfrigen, abschüssigen Bahn unserethalben wie eine Lawine anwachsen: jeder wahre Sachkenner wird ihr das Prognostikon stellen, daß sie auch das Schicksal der Lawine theilen und ihr zertrümmertes Institut einst unter sich begraben wird. Für uns aber ist es dringend gerathen, in dieser Beziehung den einmal betretenen geraden Weg auch fürderhin einzuhalten; unsere Ehre, unser Ruf, noch mehr die Wohlfahrt unserer Interessenten fordert es von uns! Wir werden dann nachweisbar unseren eingegangenen Verpflichtungen bis auf den letzten unserer Versicherten nachkommen und nebenbei den Geschäfts-Inhabern, wenn auch nur einen mäßigen, so doch sicheren Gewinn in Aussicht stellen können. Sollte sich dann einmal, auf Grund weiterer Erfahrungen über unsere drei Rechnungs-Grundlagen, die Möglichkeit ergeben, unsere Prämien entsprechend ermäßigen oder wenigstens den statistischen Ergebnissen der einzelnen Alter gemäß corrigiren zu können, ohne die bis dahin sehr mäßige Rentabilität des Geschäfts noch weiter herabzudrücken, so würden wir sicher die Ersten sein, die solche Aenderung zu Gunsten unserer Versicherten in Vorschlag brächten. Bis dahin dürfen wir an den Grundfesten unseres Instituts nicht rütteln.

St. Petersburg, den 20. März 1869.

Lebenslängliche Versicherung auf den Todesfall.

Tabelle der jährlichen Prämien für jede 100 Rbl. S. versichertes Capital, welches die Gesellschaft nach dem Tode des Versicherten zu zahlen sich verpflichtet.

Eintritts- Alter des Versicherten.	Silber.	Eintritts- Alter des Versicherten.	Silber.	Eintritts- Alter des Versicherten.	Silber.	Eintritts- Alter des Versicherten.	Silber.
Jahre	R. Kop.	Jahre.	R. Kop.	Jahre.	R. Kop.	Jahre	R. Kop.
15—20	1 85	31	2 42	42	3 41	53	5 24
21	1 89	32	2 49	43	3 53	54	5 47
22	1 93	33	2 56	44	3 66	55	5 72
23	1 98	34	2 64	45	3 80	56	5 93
24	2 3	35	2 71	46	3 94	57	6 16
25	2 7	36	2 80	47	4 10	58	6 41
26	2 13	37	2 89	48	4 26	59	6 67
27	2 18	38	2 98	49	4 44	60	6 95
28	2 24	39	3 8	50	4 62		
29	2 30	40	3 18	51	4 81		
30	2 36	41	3 29	52	5 2		

Versicherungen werden angenommen für wenigstens 500 Rbl. und höchstens 10,000 Rbl.

Beispiel: Eine Person von 30 Jahren wünscht auf den Fall ihres Todes ein Capital von 1000 Rbl. S. zu Gunsten irgend einer anderen Person zu versichern. Dem Eintrittsalter von 30 Jahren gegenüber findet man in obiger Tabelle 2 Rbl. 36 Kop. für 100 Rbl. S. versichertes Capital verzeichnet, der Versicherte hat demnach für 1000 Rbl. S. der Gesellschaft jährlich die Prämie von 23 Rbl. 60 Kop. zu zahlen und erwirbt durch dieses kleine Opfer die Gewißheit, daß nach seinem Tode, derselbe mag früh oder spät, selbst nach Einzahlung der ersten Prämie erfolgen, die versicherte Summe seinen Erben oder einer sonst zu Empfange durch ihn autorisirten Person ausgezahlt werde, und zwar 3 Monate nach Einreichung der in § 57 angegebenen Documente. Die Prämien können auch in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ jährlichen Raten mit einem angemessenen kleinen Zuschlage bezahlt werden.

Für **Reval** und **Ghifland** vermittelt den Abschluß der Versicherungen in allen Branchen und erbietet sich zur Ertheilung der genauesten Auskünfte der Unterzeichnete als bevollmächtigter Agent der Gesellschaft

Wilh. Mayer in Reval.

L. Michelsen,

Gold- und Silberarbeiter,

Schmiedestrasse Nr. 22,

empfehl't eine grosse Auswahl selbstverfertiger,
wie auch von auswärts bezogener

Gold- und Silbersachen,

übernimmt Bestellungen zu mässigen Preisen und
kauft Gold und Silber,

ferner:

Warschauer Neusilber - Sachen

(zu Fabrik-Preisen)

und

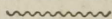
Wiener Alpacca (Neusilber),

Löffel, Messer, Gabeln, hübsche Arbeit, gut versilbert.

C. F. Mathiesen,

Karristrasse, Haus Nr. 133,

Fortepiano - Lager.



Eine grosse Auswahl Fortepianos verschiedener
Construction aus den berühmtesten und bewähr-
testen St. Petersburger Fabriken.

A. MOLLER,

Buchbinder und Galanterie-Arbeiter,

Pferdekaufstrasse Nr. 139.

Fertige Albums in verschiedenen Grössen und in einfacher bis zur reichsten Ausstattung, Portefeuilles, Taschenbücher und verschiedene Papp- und Leder-Arbeiten, sowie alle Sorten Bilderrahmen. — Bestellungen werden auf's Sauberste und Prompteste geliefert.

Die Feuerversicherungs - Gesellschaft

SALAMANDER

in St. Petersburg,

S.-R. 2,000,000 nebst an-
sehnlichem Reserve-Fond

Grund-Capital



Agentur in Reval

Rüststrasse Nr. 228.

versichert **Waaren, Mobilien, Immobilien** jeder Art zu den billigsten Prämien durch ihren Agenten für Ebstland

Woldemar Mayer in Reval

und durch ihre Sub-Agenten

H. Raßmussen in Baltischport,

J. L. Michelsen in Hapsal,

N. Dehio in Wesenberg,

C. f. Clever in Weissenstein.

Eine mechanische Wäscherolle,

durch deren Anwendung die Wäsche (mit Ausschluss der Herren-Leibwäsche) nicht geplättet zu werden braucht, wird stundenweise zu billigem Preise vermiethet in der Neugasse im Hause Stempel.

St. Petersburger Gesellschaft zur Versicherung gegen Feuer und von Lebensrenten und Capitalien.

Eingezahltes Grundcapital 2,400,000 Rbl. S.
Reserven mehrere hunderttausend Rbl. S.

Directoren der Gesellschaft:

A. Gerngroß, General-Lieutenant.

J. Jacobson, Geheimrath.

Baron A. Mexküll, Geheimrath.

Gustav Hauff, erbl. Ehrenbürger und Kaufmann 1. Gilde.

J. Cremers, geschäftsführender Director.

Bureau der Gesellschaft:

in St. Petersburg, Große Morstaja Nr. 32, Haus Wrewskij.

Die Gesellschaft besteht seit 1858 als „St. Petersburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft“ und nahm auf Grund ihrer am 11. Juni 1868 Allerhöchst bestätigten neuen Statuten obige Firma an, indem sie,

einem vielfach geäußerten Bedürfniß entgegenkommend und den günstigen Beispielen der berühmtesten englischen Gesellschaften folgend, die Versicherungen auf das menschliche Leben mit den Versicherungen gegen Feuergefährdung vereinigte.

Die Versicherungen gegen Feuergefährdung ergaben für die St. Petersburger Gesellschaft von 1858 bis incl. 1867 eine Prämien-Einnahme von 8,635,000 Rbl. Davon sind für Brandschäden und Rückversicherungen 7,250,000 Rbl. gezahlt und mehrere hunderttausend Rbl. Reserve zu noch größerer Sicherheit der Versicherten zurückgestellt. Diese Zahlen beweisen nicht nur, daß das Feuerversicherungs-Geschäft im russischen Reiche einen bedeutenden Umfang gewonnen hat, sondern auch, daß die St. Petersburger Gesellschaft sich das Vertrauen des Publikums in hohem Grade erworben hat. Sie wird sich bestreben, dies Vertrauen zu erhalten und zu kräftigen, indem sie bei möglichst billigen Prämien die reellen Brandschäden stets auf's Liberalste und Prompteste reguliren wird.

Die Versicherungen von Renten und Capitalien auf das Leben der Menschen sind in Amerika, England, Frankreich und Deutschland bereits so allgemein verbreitet, daß jeder gebildete Mensch es für eben so nothwendig erachtet, seine Angehörigen für den Fall seines Todes durch Versicherung eines Capitals vor Sorgen und Mangel zu bewahren, als er die Versicherung seines Eigenthums gegen Feuergefährdung für durchaus erforderlich hält. Beweist dies nicht genügend die Thatsache, daß in Deutschland im Jahre 1867 eine einzige der dort thätigen 35 Lebensversicherungs-Gesellschaften 23,698 Versicherungen abschloß, für welche bei frühem oder spätem Tode der Versicherten an deren Hinterbleibende 10,055,240 Thlr. anzuzahlen sind? Angesichts solcher für die große Wichtigkeit der Lebensversicherungs-Branche empfehlend sprechenden Resultate wird auch in Rußland der Segen derartiger Institute immer mehr anerkannt, bei denen man mit mäßigen Opfern sich selbst einen sorgenfreien Lebensabend und seiner Familie eine gesicherte Zukunft verschaffen kann.

Die St. Petersburger Gesellschaft hat sich die Aufgabe gestellt, die verschiedensten Modalitäten der Lebensversicherungs-Branche zu cultiviren, um es Jedermann zu ermöglichen, eine seinen Verhältnissen und Bedürfnissen entsprechende Versicherungsart zu wählen und so der unendlichen Vortheile derselben theilhaftig zu werden. Sie schließt unter den liberalsten Bedingungen, wie sie keine der ausländischen Gesellschaften bietet, gegen möglichst billig bemessene Prämien:

Versicherungen sofort oder später beginnender Renten im Betrage von 50 bis 3000 Rbl.

Versicherungen von Capitalien im Betrage von 50 bis 12,000 Rbl., zahlbar beim Tode oder schon bei Lebzeiten des Versicherten.

Zum Beweise der Billigkeit der zu zahlenden Prämien diene eine von den verschiedenen Tabellen der Gesellschaft, wie folgt:

Prämien zur Versicherung

eines nach dem Tode des Versicherten zahlbaren
Capitals von 100 Rubeln.

Jahre.	Beitrags-Alter.		Betrag der Prämien, welche zu zahlen sind alljährlich bis zum Tode, jedoch längstens									
			bis zum 80. Lebens- jahre.		während der ersten							
	℞.	℞.	20 Jahre.		15 Jahre.		10 Jahre.		5 Jahre.		℞.	℞.
15	1	54	2	27	2	67	3	52	6	16	27	61
16	1	58	2	32	2	74	3	61	6	30	28	23
17	1	62	2	38	2	80	3	69	6	44	28	81
18	1	66	2	43	2	86	3	77	6	57	29	37
19	1	70	2	48	2	92	3	84	6	70	29	91
20	1	74	2	52	2	97	3	91	6	81	30	40
21	1	78	2	57	3	02	3	98	6	93	30	89
22	1	82	2	61	3	07	4	04	7	04	31	37
23	1	85	2	65	3	12	4	11	7	15	31	85
24	1	89	2	70	3	17	4	17	7	26	32	34
25	1	93	2	74	3	22	4	24	7	37	32	82
26	1	97	2	78	3	27	4	30	7	48	33	30
27	2	—	2	82	3	32	4	36	7	59	33	78
28	2	4	2	86	3	37	4	43	7	71	34	30
29	2	9	2	91	3	42	4	50	7	83	34	85
30	2	14	2	96	3	48	4	58	7	96	35	45
31	2	19	3	02	3	55	4	66	8	11	36	09
32	2	25	3	08	3	62	4	75	8	26	36	76
33	2	31	3	15	3	69	4	85	8	42	37	51
34	2	38	3	22	3	77	4	95	8	60	38	25
35	2	45	3	29	3	86	5	06	8	79	39	06
36	2	53	3	37	3	95	5	17	8	99	39	91
37	2	60	3	45	4	04	5	28	9	18	40	73

Beitritts- Alter.	Betrag der Prämien, welche zu zahlen sind alljährlich bis zum Tode, jedoch längstens											
	bis zum 80. Lebens- jahre.		während der ersten								in einer Summe.	
			20 Jahre.		15 Jahre.		10 Jahre.		5 Jahre.			
Jahre.	R.	R.	R.	R.	R.	R.	R.	R.	R.	R.	R.	R.
38	2	68	3	54	4	13	5	40	9	38	41	64
39	2	77	3	64	4	24	5	54	9	60	42	61
40	2	87	3	74	4	35	5	66	9	82	43	54
41	2	97	3	84	4	47	5	79	10	04	44	57
42	3	08	3	95	4	59	5	95	10	28	45	62
43	3	20	4	06	4	72	6	12	10	54	46	75
44	3	33	4	18	4	85	6	28	10	82	47	93
45	3	47	4	33	5	—	6	46	11	11	49	15
46	3	61	4	47	5	15	6	65	11	42	50	42
47	3	77	4	62	5	31	6	85	11	72	51	69
48	3	93	4	77	5	48	7	05	12	04	52	99
49	4	09	4	93	5	65	7	25	12	36	54	29
50	4	27	5	09	5	82	7	45	12	68	55	60
51	4	45	5	25	6	—	7	66	13	—	56	92
52	4	64	5	42	6	18	7	88	13	34	58	28
53	4	85	5	59	6	36	8	10	13	68	59	63
54	5	06	5	78	6	55	8	32	14	01	61	—
55	5	29	5	97	6	75	8	56	14	38	62	42

Vollständige Prämien-Tabellen und Statuten der Gesellschaft, sowie Formulare zu Anträgen auf Versicherungen gegen Feuergefahr und von Lebensrenten und Capitalien sind gratis zu haben bei dem bevollmächtigten Agenten für Reval und das Gouvernement Ehfland

Chr. Rotermann
in Reval.

Langstrasse **L. H. Petersen,** Langstrasse
 Nr. 90. Nr. 90.

Kunst-, Papier-, Schreib- und Zeichnen-Materialien-
 Handlung, Lager von optischen Instrumenten, Brillen,
 Aneroid-Barometern, russ. Alkoholometern, Thermo-
 metern, Saccharometern etc., Bronze-, Eisen-, Oxyd-
 und geschnitzte Holz-Gegenstände, Albums aller
 Art, Rahmen für Photographien, Galanterie-, Leder-
 und Kurzwaaren, Toilette-Seifen, Odeurs,
 und ein wohlassortirtes Lager von

Tapeten, Borten, Goldleisten u.
 ausl. Fenster-Rouleaux.

G. Stüwert,

Handschuhmacher,

Schmiede - Strasse Nr. 167,

empfiehl sich mit in seinem Geschäft vorkommen-
 den vorrätthigen Arbeiten und führt auch Bestel-
 lungen prompt aus. Reelle Bedienung ist zugesichert.

Manufactur-Waaren-Handlung
von Th. Stempel,

empfiehl sich mit einem Lager Manufacturwaaren
 und besorgt prompt und zu mässigen Preisen die
 Anfertigung aller Arten von **Wäsche.**

Möbel = Magazin

von

C. Sporleder,
Ritterstraße Nr. 241

empfiehlt eine grosse Auswahl modern und solide
gearbeiteter Möbel und Spiegel zu den
billigsten Preisen.

C. Sporleder,
Tischlermeister,
Ritterstrasse Nr. 241,

empfiehlt fertige Särge, aus Eichen- und Eschen-
Holz gefertigt und polirt, desgleichen mit jeglicher
gewünschter Ausstattung bezogen, wie auch lackirte
Särge, und liefert dieselben bei sorgfältiger solider
Arbeit in kürzester Frist von 6 Stunden zu
sehr billigen Preisen.

G. A. Schröppe,

Ecke der Nicolai- und Schmiedest.

Colonial-Waaren-Lager,

Kiachtaer und Canton-Thee, in- und ausländische Mineralwasser, in- und ausländische Cigarren, Papyros, Rauch- und Schnupftabake, Eau de Cologne, Odeurs und eine grosse Auswahl Toilette- und Bart-Seifen, Schreibmaterialien, englische Biscuits, Chocolate-Pfefferkuchen.

Johann Schubbe,

vorm. Th. Hollandt,

Uhrmacher, Goldschmiedestrasse Nr. 339.

Lager von goldenen und silbernen Genfer Taschenuhren, Pariser Bronze-, Marmor-, Tableaux- und Reiseuhren, Schwarzwälder Wanduhren, goldenen, neugoldenen und Stahl-Uhrketten und Schlüsseln.

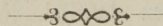
Moderne Möbel aus **geschnitztem Eichen- und Nussbaumholz**, **Spiegel** in **modernen Rahmen**, **gepolsterte Möbel** aller Art, **Federmatratzen** empfiehlt auf Bestellung zu sehr billigen Preisen

J. Sewert, Tischlermeister,
Nicolaistrasse Nr. 16.

Gepolsterte Möbel und **Federmatratzen** fertige ich, um Motten zu verhüten, nach einer **neuen Methode** an, indem die Federn anstatt auf Buldan auf **Stahlröhre** aufgespannt werden, wodurch dieselben auch dauerhafter sind.

R. Zipser,
Bürsten- und Pinselfabrik
sowie
Toilettenwaaren-Handlung,
Schmiedestrasse.

Alle Sorten Kämmе in Schildpatt, Elfenbein, Büffel und Kautschuk, feinste Toilettenbürsten in allen Einfassungen, verschied. Zahnbürsten, Reise-Etuis und feinste Kammtaschen, feine Seifen, verschiedene Artikel aus dem chemischen Laboratorium, Kölnisches Wasser, Odeure in grosser Auswahl. Sämmtliche Artikel werden dutzendweise billiger verkauft.



U n h a n g.

Local-Chronik Nevals 1872.

Januar.

Am 5. wird der Rechenschaftsbericht über die Verwaltung des russischen Erziehungshauses pro 1871 publicirt. Das Saldo vom vorigen Jahre nebst Zinsen betrug 1542 Rbl. 13 Kop., die Ausgaben im Jahre 83 Rbl., es ergab sich demnach zum 1. d. M. ein Saldo von 1459 Rbl. 13 Kop. — An diesem Tage stirbt in Neval Gottlieb Alexis Iversen, 87 J. alt, eine lange Reihe hindurch Inhaber einer Privatlehranstalt, die ihre Zöglinge direct auf die Universität Dorpat lieferte.

Die erste Nevaler Sterbe = Kasse, gegründet am 19. Dec. 1859, publicirt am 8. ihren Rechenschaftsbericht für 1870. Die Einnahmen betragen 14,387 R. 8 K., die Ausgaben 1584 R. 75 K., Saldo 12,802 R. 33 K.

Von der General = Versammlung der Mitglieder des Gewerbe = Vereins „Eintracht“ wird am 10. eine Commission niedergesetzt, welche Mittel zur Förderung dieses Vereins, insbesondere durch Hebung der Geselligkeit ausfindig machen und ihre Vorschläge einer neuen zu berufenden Versammlung vorlegen soll.

Die zweite Nevaler Sterbe = Kasse, gegründet am 8. Januar 1860, veröffentlicht am 11. ihren Rechenschaftsbericht für 1871. Ihre Einnahmen betragen 12,831 R. 47 K., die Ausgaben 2473 R. 70 K., Saldo 10,357 R. 77 K. — Es fand ferner Gottesdienst in der Rathskapelle zur Wiedereröffnung der Gerichtssitzungen in den städtischen Behörden statt.

Am 12. Juridique = Predigt in der Domkirche. — Die Preobraschenskische Pfarrkirchenschule für arme Kinder in Neval veröffentlicht ihre Jahres = Rechenschaft für 18^{70/71}. Es war ein Saldo verblieben von 5173 R. 42 K., die Einnahmen im J. 1871 betragen 4621 R. 27^{1/2} K., die Ausgaben 1996 Rbl. 31^{1/2} K., Saldo 7798 R. 38 K.

Am 14. d. M. waren die Glieder der Nevalschen Stadt = Steuergemeinde und die der Dom = Gemeinde versammelt zur Beschlußnahme darüber, ob die Gemeinde für die bevorstehende

Rekruten-Aushebung Rekruten-Quittungen ankaufen will, und ob die nächste Rekruten-Aushebung in der vorgeschriebenen Weise Platz greifen soll. Die Junft- und Bürger-Oklade entschieden sich für den Ankauf von Rekruten-Quittungen, die Arbeiter-Oklade stimmten für Loosung.

Es finden am 15. d. M. die ersten Aufnahme-Prüfungen für das neu errichtete Alexander-Gymnasium statt. 64 Schüler sind angemeldet. 42 werden aufgenommen, in die unterste Klasse 34, in die zweite 6, in die dritte 2. Von den aufgenommenen Schülern sind 38 griechisch-orthodoxer, 4 lutherischer Confession.

Am 20. d. M. wird nach einem Gottesdienste in der griechisch-orthodoxen Kathedrale das neugegründete Alexander-Gymnasium im Beisein des General-Gouverneurs und des Curators des Dörptschen Lehrbezirks durch den Erzbischof Benjamin von Riga geweiht. — Die baltische Eisenbahn hat im December v. J. eine tägliche Durchschnitts-Einnahme von 3283 R. 23 K. erzielt. — Der 6. Rechenschaftsbericht der Revalschen Unterstützungskasse für Lehrerinnen ergab am Schlusse d. J. 1870 ein Saldo von 10,765 R. 97 K., am 31. Dec. 1871 13,401 R. 87 K.

Der Herr Curator revidirt am 22. d. M. das Gymnasium, am 23. d. M. die Domschule. — Am 22. d. M. erliegen längeren Leiden der Schloßvogt Hofrath Hermann Erbe und Herr Robert von Hueck, beides Männer, deren Wirken in ihrem Berufskreise von Bedeutung gewesen ist. — Peretorg wegen Abgabe der Stadt-Poststation und der Stellung der für die Feuerlösch-Anstalten erforderlichen Pferde auf 12 Jahre, vom 1. April d. J. ab. Der hiesige Fuhrmann Wagner übernimmt beides.

Am 23. d. M. prachtvollcs Nord- und Südlicht (ausführlich beschrieben in Nr. 18 der Revalschen Ztg.).

Am 24. d. M. 8 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends im Döring'schen Hause in der Nicolaistraße Schornsteinbrand, welcher sofort gelöscht wurde.

Am 27 d. M. ist die Revalsche Rhede vollständig eisfrei.

Am 31. d. M. erscheint die neu umgearbeitete Karte von Ehstland von dem Ehstl. Gouvernements-Revisor F. H. Schmidt in 6 Blättern, mit specieller Angabe der Gutsgrenzen und hübschen Plänen sämmtlicher Städte Ehstlands.

Februar.

Am 2. d. M. werden 125 Rekruten von Reval aus an ihren Bestimmungsort abgefertigt.

Am 3. gehen die Buchten der Reval'schen Rhede zu, es bleibt jedoch die Passage von der Ziegelstoppelschen Spitze nach Nargön noch frei, von Wiems nach Surrup und jenseits Wiems ist völlig offenes Wasser, während die Rhede zu Baltischport schon Werste weit in die See hinein gefroren ist.

In der Nacht des 6./7. brannte das an der Narv'schen Straße belegene Haus des Bäckermeisters Sabinn nebst einem dazu gehörigen Nebengebäude bis auf den Grund und eins der angrenzenden Langner'schen Häuser zum Theil nieder. Am Morgen um 9 Uhr war das Feuer gelöscht. — Die Sterbefasse der Revaler Liedertafel hatte pro 1871 an Einnahmen 6062 R. 43 K., Ausgaben 1371 R. 35 K., und es verblieb zum 6 Febr. c. ein Saldo von 4691 R. 8 K.

Am 10. gab der Gefangverein Guskli im Stadttheater eine Theater-Vorstellung zu wohlthätigen Zwecken.

Am 11. d. M. wird das neue Statut der baltischen Eisenbahngesellschaft Allerhöchst bestätigt. — Nachdem auch die zum 9. d. M. noch in Behandlung verbliebenen 2 Patienten genesen, ist die Cholera-Epidemie in Reval als erloschen zu betrachten. Seit dem 23. Dec. v. J., an welchem Tage die Cholera wieder ausgebrochen war, sind an der Cholera erkrankt 145 Personen, genesen 59, gestorben 86. — Die Einnahmen der baltischen Bahn pro Januar betragen 63,232 R. 15 K. (im Jan. 1871 46,781 R. 5 K.), also 16,451 R. 10 K. mehr, als im Jan. 1871. Die durchschnittliche tägliche Einnahme betrug 2039 R. 75 K. (im Jan. 1871 1555 R. 87 K.).

Am 21. Wiederbeginn des im Dec. prorogirten Landtages.

Am 24. d. M. sind in Reval zwei Meteore, das eine nach 5, das andere nach 7 Uhr Nachm., letzteres am nordöstlichen Himmel, beobachtet worden.

Am 25. d. M. ward in der Wohnung des Herrn Gouvernements-Chefs zu wohlthätigen Zwecken eine Liebhabertheater-Vorstellung gegeben. — Es wird die Bilanz der bei ehstländi-

schen Credit-Kasse errichteten Vorschußkasse pro 30. Nov. 1870/71 publicirt. Es blieb nach Deckung der Unkosten und des Agios ein Gewinn von 16,331 R. 41 R., welches dem zur Deckung der Anleihe - Prämie bestimmten Reservefonds zugeschrieben werden konnte, und diesen von 39,011 R. 83 R. auf 55,343 R. 24 R. hob.

März.

Am 1. d. M. versammeln sich im Locale des Museums die Juristen Revals, um über aufgeworfene processualische Fragen sich zu berathen und so gemäß den Resultaten dieser Berathung auf die Weiterfortbildung des örtlichen Processes einzuwirken. — Die Fördensche Kirchspielspost verlegt ihr Expeditions-Local in die Neugasse, Marien-Asyl, Zimmer Nr. 14.

Am 2. u. 4. hält der angereiste Dr. L. Burmeister Vorlesungen, indem er Arbeiten von Fritz Reuter vorträgt. — Zwei Dampfer laufen in den Baltischporter Hafen ein, womit dort die Schifffahrt eröffnet ist. — Der Rechenschaftsbericht des Comité's der Revalschen Wohlthätigkeits-Gesellschaft weist pro 1871 eine Einnahme von 6598 R. 57 R., eine Ausgabe von 4685 R. 36 R. und zum 1. Jan. d. J. ein Saldo von 4394 R. 31 R. nach.

Bei der am 5. stattfindenden constituirenden Generalversammlung der Revalschen Vorschuß- und Sparkasse werden zu Directoren erwählt die Herren Syndicus v. Riefemann, Aeltermann F. Kühne und Rathsherr Berting.

In der am 7. stattfindenden General-Versammlung des Vereins zur gegenseitigen Versicherung gegen Feuergefahr auf dem flachen Lande in Ehstland werden die Statuten dahin abgeändert, 1) daß bei der Bestimmung darüber, welche Bauernhäuser als streubelegen zu betrachten, die Distanz von 80 Faden an Stelle der bisherigen 150 Faden zur Norm zu nehmen sei, 2) daß die Prämie für Riegen, die ohne die anderen Wirthschaftsgebäude versichert werden, um 2 per mille halbjährl. zu erhöhen und 3) dem Eigenthümer einer Feuerspritze, durch deren Anwendung ein Brandschaden ganz oder in einem größeren Umfange verhütet worden, eine entsprechende Prämie zu bewilligen sei.

Am 11. d. M. Lotterie zum Besten des Rettungshauses in der Wohnung des Herrn Bürgermeisters Wätge.

Am 13. u. 14. d. M. findet in St. Petersburg und im Auslande die Subscription auf die Prioritäts-Anleihe der Baltischen Eisenbahn-Gesellschaft im Nominalbetrage von 4,500,000 Rbl. Metall = 4,891,000 Thl. Preuß. Cour. statt.

Am 15. Nachmittags brannte in der Baleasnoi-Straße trotz sofort herbeigeeilter Hülfe ein Haus bis auf den Grund nieder. — Zwei Dampfer bemühten sich, durch das Eis in den Hafen zu dringen, waren aber nach 5 Uhr Abends noch 9 Werst von demselben entfernt und kehrten um. — Der von der Baltischen Eisenbahn pro Februar d. J. publicirte Bericht ergiebt, daß zwischen Baltischport und Tosna 21,181 Passagiere, 5105 Pud Bagage, 1930 Pud Gilgut, 764,512 Pud Güter transportirt und dafür 60,810 R. 19 K. eingenommen, während zwischen Petersburg, Dranienbaum und Krasnoje-Selo 48,399 Passagiere und 248,379 Pud Frachten transportirt und 27,309 R. 18 K. eingenommen worden sind. Dies ergiebt per Tag eine Einnahme von 2096 R. 90 K. und 941 R. 70 K.

Am 17. erhält das Statut der Revaler Börse die Allerhöchste Bestätigung.

Am 22. laufen nach stattgehabter Eineisung die ersten Dampfer in den Hafen Revals ein, dessen Schifffahrt damit eröffnet ist.

Auf der zum 26. berufenen General-Versammlung der Vorschuß- und Sparkasse wurde Herr Buchhalter Scheel zum Kassirer gewählt; am 28. eröffnete dieselbe ihre Thätigkeit.

Der Stand des Creditvereins der Immobilienbesitzer in Reval am 31. d. M. ergab eine Bilanz von 1,077,571 R., darunter einen Kassen-Bestand von 76,799 R. 50 K. Die ertheilten Darlehen betragen 943,700 R.

April.

Zur Erinnerung an die Rettung Sr. Majestät des Kaisers aus Mörderhand ward am 4. d. M. nach Beendigung des Gottesdienstes aus der Preobraschenskischen Kathedrale eine Procession nach dem russischen Markte veranstaltet und daselbst unweit der Kapelle ein feierliches Dankgebet abgehalten.

Am 5. fand die bereits auf den 22. März anberaumt gewesene und damals nicht zu Stande gekommene außerordent-

liche General-Versammlung der Actionäre der Baltischen Eisenbahn zu St. Petersburg statt. Nach dem unter die Actionäre vertheilten Rechenschaftsberichte hatte die Bahn in den Jahren 1870 und 1871 einen Kurzschuß von 81,392 R. 33 K. gehabt.

Das Dampfschiff Riga, Capitain Bose, gerieth auf der Fahrt von Riga nach hier am 15. um 2 Uhr Morgens an der Spitze von Surrup auf den Strand. — Der Bericht der Baltischen Eisenbahn pro März ergiebt: transportirt 22,827 Passagiere, 5924 Pud Bagage, 3072 Pud Eilgut und 1,044,339 Pud Güter; durchschnittliche tägliche Einnahme 3085 R. 73 K.

Am 18. d. M. Liebhaber-Theater zu wohlthätigen Zwecken des Gesangvereins Guesli im Stadt-Theater und Jahresfeier des Rettungshauses. — Die im Februar in Ehstland eröffnete Subscription für die unter dem Protectorat S. S. H. der Großfürstin-Thronfolgerin stehende Gesellschaft zur Hilfeleistung bei Schiffbrüchen ergab 177 Theilnehmer. Die einmaligen Spenden betragen 1129 Rbl. 107 Personen hatten sich zu jährlichen Beiträgen im Gesammtbetrage von 483 R. verpflichtet.

In Veranlassung der Feier des Tages des Schutzheiligen der griechisch-orthodoxen Kirche zu Baltischport ging am 23. ein Extrazug der Baltischen Bahn mit den Wallfahrern dahin ab. — Am Abend im Saale der großen Gilde ehstnisches Liebhaber-Theater des Gesangvereins Estonia.

Der am 25. d. M. veröffentlichte Vierteljahrsbericht der kirchlichen Armenpflege weist eine Einnahme von 818 R. 95 K., eine Ausgabe von 773 R. 37 K. nach. In Cassa verblieben 670 R. 23 K. — Der Jahresbericht des Ehstländischen Hilfsvereins ergiebt pro 1871 eine Einnahme von 2321 R. 48 $\frac{3}{4}$ K., und eine Ausgabe von 2244 R. 5 $\frac{3}{4}$ K. Die Einnahme der unter seiner Pflege stehenden Kleinkinderbewahranstalt betrug 1365 Rbl. 20 K., die Ausgaben 1148 R. 31 K. — Am 25. d. M. stirbt der Commandeur des Revalischen Ports Admiral Wilhelm Baron von Wrangell, ein Mann, der sich um Stadt und Land, wie um die Wissenschaft vielfache Verdienste erworben. — Die Einnahmen der Baltischen Bahn im April betragen 117,347 R. 3 K., was eine tägliche Durchschnitts-Einnahme von 3911 R.

57 Kop. ergiebt. Transportirt wurden 29,789 Passagiere, 6150 Pud Bagage, 5001 Pud Eilgut und 795,380 P. Güter.

Mai.

Mit dem 1. d. M. tritt für die Baltische Eisenbahn ein neuer Fahrplan in Kraft.

Am 2. d. M. fand die feierliche Bestattung des Admirals Wilhelm Baron v. Wrangell statt. Ein Biquet des Schwarzenhäupter-Corps, dessen Ehren-Bruder der Verstorbene war, folgte außer einer zahlreichen Begleitung der Einwohner der Stadt dem Sarge. — Die Stadt Reval bewilligt zur Unterhaltung des Polytechnicums zu Riga auf 3 Jahre eine jährliche Subvention von 300 Rbl. — Seit dem letzten Tage v. M. ist anhaltendes warmes Frühlingswetter.

Am 4. Morgens gerieth das finn. Dampfschiff Nicolai, Capt. Waenerberg, bei dichtem Nebel bei Brigitten auf Grund. Gegen 1 Uhr Mittags war die Ladung desselben so weit entlösch, daß das übrigens unverlezt gebliebene Schiff mit eigener Dampfkraft den Hafen erreichen konnte.

Am 7. d. M. wird der Badesalon zu Catharinenthal durch ein Frühstück eröffnet.

Am 11. d. M. Nachmittags stürzte, durch Störrigkeit des Pferdes veranlaßt, ein Fuhrmannsknecht mit seinem Fuhrwerk von der Hafenbrücke in die See, ohne daß es möglich gewesen wäre, den Menschen oder das Thier zu retten.

Am 13. d. M. stieß man bei der Reinigung eines auf dem Lauschen Grundstück in der Domborstadt belegenen Brunnens auf eine Steinlage, nach deren Forträumung sich ein von allem Fleische entblößter Menschen-Schädel und an dessen Stirnbein ein noch wohlerhaltener lederner Mützenschirm zeigte. Unter der ersten fanden sich weitere Steinschichten, und trat bei deren fortgesetzter Wegräumung ein vollständiges Menschenskelett hervor, das sich in aufrechter Stellung zwischen den Steinen befunden hatte. Die Fußknochen steckten in Stiefeln, an denen die Sohlen und auch ein Theil der Schäfte noch erhalten waren. Sonstige Kleidungs-Ueberreste waren nicht vorhanden. Die Structur des Skeletts war eine kräftige und gesunde, die Knochen

waren zum Theil geschwärzt. Alle zur Erklärung dieser Auffindung erforderlichen Nachrichten, resp. Vermuthungen fehlen.

Am 13. laugen die drei Kriegsschiffe „Warjag“, „Kreml“ und „Russalka“ in Reval an.

Am 16. d. M. Vormittags geriethen 13 dem Handlungs-
hause J. C. Koch gehörige, in der Hasenstraße aufgestapelte Baum-
wollen-Ballen durch die Funken einer Locomotive in Brand, welcher
von 2 Feuerspritzen im Laufe zweier Stunden gelöscht wurde.

Am 21. d. M. begann eine Russische Schauspieler-Truppe
unter Direction des Herrn Zwanow im hiesigen Stadt-Theater
einen Cyklus von Vorstellungen.

Am 18. d. M. werden die warmen Seebäder bei Catha-
rinenthal eröffnet.

Am 23. d. M. rückte das bis dazu in Nowgorod statio-
nirt gewesene Nyslotsche Inf.-Reg. Nr. 87 in Reval ein, um
hier zu garnisoniren, während das bis dahin hier einquartierte
Samarasche Inf.-Reg. Nr. 147 nach Zarstkoje = Selo zu den
Manövern abging.

Am 25. d. M. ward der neuerbaute Salon Schweickert
in Catharinenthal mit einem Dejeuner eröffnet. — Am Abend
gerieth im Kochschen Hause in der Rußstraße ein Schornstein
in Brand; das Feuer konnte alsbald gelöscht werden.

Am 30. d. M. ward das 200 jährige Geburtsfest Kaiser
Peter's des Großen feierlich begangen. Von 9—10 Uhr Mor-
gens war Festgeläute von den Thürmen der Stadtkirchen. Um
 $\frac{1}{2}$ 10 Uhr versammelten sich der Rath und die Vertreter der
Bürgerschaft auf dem Rathhause, wo die Urkunde über die
Stiftung eines Fonds zur Begründung einer Real- und Ge-
werbeshule in Reval unterzeichnet wurde. Um 10 Uhr zogen
die städtischen Körperschaften in feierlichem Aufzuge in die St.
Nlaikirche zum Gottesdienste, der gleichzeitig in allen Kirchen
der Stadt abgehalten wurde. Um 12 Uhr Mittags wurde von
der gesammten griechischen Geistlichkeit vor dem Hause Kaiser
Peters in Catharinenthal ein Festgottesdienst mit Kreuzküssung
celebrirt. Das Reval'sche Gymnasium hielt einen feierlichen
Actus ab. Um 5 Nachmittags feierlicher Aufzug der Gesang-

vereine der Stadt nach Catharinenthal in den Garten des Badefalons. Um $\frac{1}{2}$ 7 in diesem Garten das von diesen Gesangsvereinen gegebene Festconcert, sodann Zug dieser Vereine durch den Park von Catharinenthal zum Häuschen Kaiser Peters des Großen und Gesangs-Vorträge daselbst. Die Schulen, Behörden und Geschäfte sind geschlossen, im Hafen flaggen die Schiffe und am Abend Illumination der Stadt. Das bekannte Peterhäuschen im Vienertschen Garten am Tönnisberge war festlich geschmückt und dem Publicum geöffnet.

Juni.

Die Baltische Eisenbahn hat zwischen Baltischport und Tosna im Mai transportirt 25,818 Passagiere, 10,412 Pud Bagage, 2899 Pud Eilgut und 805,012 Pud Güter. Die Gesamt-Einnahme betrug 106.431 R. 7 K., die durchschnittliche tägliche Einnahme 3433 R. 26 K. — Am 2. bringt die Medicinalverwaltung zur Kenntniß des Publicums, daß sich in Reval die natürlichen Pocken gezeigt.

Am 3. d. M. starb in Reval der Dirigirende des Postwesens in Ehstland Statsrath und Ritter Eduard v. Ackermann, aus Reval gebürtig.

Am 8. M. traf der Kriegsdampfer „Kurik“ mit dem neuernannten Commandeur des Revalschen Ports Contre-Admiral von der Suite Sr. Majestät Wewell von Krüger an Bord in Reval ein.

Am 10. d. M. trat Fräulein von Maydell von der Unterrichts-Anstalt ab, die seit 28 Jahren unter ihrer Mutter und dann unter ihrer alleinigen Leitung Anerkennenswerthes geleistet hat.

Durch den St. Petersburger Kaufmann Sierks wird eine Communication mit den benachbarten an der Küste belegenen Lustorten in's Leben gerufen, welche am 11. durch den Dampfer „Brillant“ mit einer Lustfahrt nach Wiems eröffnet wird.

Am 14. wurde auf dem großen Markte eine Inspection der Feuerlösch-Apparate, sowie der Mannschaften des Steigercorps der Freiwilligen und der Communal-Feuerwehr abgehalten.

Am 18. erlitt der „Brillant“ eine Beschädigung. Nach einer in Folge dessen durch Experte vorgenommenen Besichtigung

ergab sich, daß derselbe ein Flußdampfer und für Seefahrten nicht geeignet war, worauf dieses Schiff seine Fahrten einstellen mußte.

Vom 20. ab richtet die Baltische Bahn für die Sommer-Monate an jedem Sonnabend einen Schnellzug von Tosna nach Waiwara ein.

Nachdem in der vergangenen Nacht bereits der General-Gouverneur eingetroffen, langte am 23. um 6 Uhr 20 Min. Abends der Groß-Admiral Großfürst Konstantin Nikolajewitsch zu mehrwöchentlichem Aufenthalte zu Wasser hier an.

Vom 23. bis 26. fand in Catharinenthal die vom Ehstl. landwirthschaftlichen Verein ins Leben gerufene Thierschau statt, welche am 24. S. R. H. der Großfürst Konstantin Nikolajewitsch mit seinem Besuche beehrte. Ausgestellt waren 44 Hengste, 19 Stuten, 2 Ponies und 8 nicht im Lande gezüchtete Pferde, 60 Kühe und Kuhstärken, 44 Bullen, 9 Ochsen, 21 Schafe, 26 Böcke, 18 Säue und 9 Eber. Zur Vertheilung kamen 4 silberne, 2 Bronze-Medaillen, 2 Geldprämien von 30, 2 solche von 24 Rbl. 2 solche von 10 R. und mehrfache belobende Anerkennungen. Der Umzug der prämiirten Thiere und die Prämien-Vertheilung fand am 24. d. M. um 6 Uhr Abends statt, die Versteigerung der ausgestellten Thiere am 26. Die Unkosten beliefen sich auf 2000 R., der Verkauf der Eintrittsbillete ergab 900 Rbl.

Am 27. fand in Tischer ein Commers statt, den die Reval'schen Philister der Estonia gaben. — Am Morgen traf der Botschafter des deutschen Reiches Prinz Heinrich VII. von Reuß von St. Petersburg hier ein, nahm mit Interesse die Sehenswürdigkeiten der Stadt in Augenschein, zeichnete seinen Namen in das Bruderbuch der Schwarzenhäupter ein, besuchte Catharinenthal und verließ mit dem Abendzuge Reval.

Am 29. 7 Uhr Abends brach in der Pferdekauffstraße im Hause Kotke auf dem Boden Feuer aus, welches nach Verlauf einer Stunde gelöscht wurde. Ein bedeutender Theil des Lampenlagers war dabei zu Grunde gegangen. — Die Baltische Eisenbahn hatte im Juni zwischen Baltischport und Tosna transportirt 31,201 Passagiere, 12,626 Pud Bagage, 2495 Pud Eilgut

und 557,184 Pud Güter, und betrug die Gesamt-Einnahme dafür 83,617 R. 82 K., worunter der Posten für den Passagier-Transport mit 39,052 R. 96 K. Die durchschnittliche tägliche Einnahme betrug 2787 R. 26 K.

Juli.

Am 4. constituirte sich der Börsen = Verein im Bestande von 63 Mitgliedern. Zum Präses wurde erwählt Baron Arthur Girard von Soucanton, zum Vice = Präses Wilhelm Mayer, zu Gliedern A. Koch, A. Eggers und A. Cholostow. — In den ersten Tagen d. M. trifft die definitive Entscheidung wegen der Arbeiten zur Erweiterung und Vertiefung des Revalschen Handelshafens ein. Der Umbau des westlichen Bollwerks ist der Stadt-Commune für die Summe von 57,626 R. 60 K. übertragen. Die technische Leitung führt der Ingenieur Staatsrath v. Schnackenburg.

Am 6. wurde auf der Insel Carlos einem Bauerknaben, sich mit mehreren anderen trotz Polizei-Verbots zum Auffuchen von Kugeln dorthin begeben hatte, das rechte Bein von einer Kanonenkugel abgerissen.

Bei der am 10. stattfindenden Wahl der Ehrtl. Districts-Verwaltung des Vereins zur Hülfeleistung bei Schiffbrüchen wurde der Gouvernements-Chef zum Präsidenten, v. Ruckteschell zu Kollo zum Schatzmeister, Graf P. Igelström zum Secretär und zu Gliedern der Contre-Admiral Bewell von Krüger, Capitain-Lieutenant Schulz, Baron A. Girard von Soucanton, Landrath von Fock, Syndicus D. v. Riesenmann und E. Baron Ungern-Sternberg gewählt.

In der zum 11. berufenen Generalversammlung der Actionäre der Revalschen Handelsbank wird die Errichtung von Bankfilialen in Petersburg, Bernau und Nikolajew und die Erhöhung des Grundcapitals durch Emission neuer Actien um 500,000 R. beschlossen. — Am Morgen passirt der General-Gouverneur Fürst Bagration Reval auf der Durchreise nach Baltischport. — Der „Reg.-Anz.“ bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß die zwischen Reval und Weizenstein angelegte Telegraphenlinie eröffnet worden ist. — In Anlaß des gesteigerten Bedürf-

nisses nach Unterricht soll mit dem Beginn des 2. Schulsemesters eine Parallellasse für die 3. Klasse der Kreißschule eröffnet werden, und wird das Schulgeld in dieser Schule auf 20 R. erhöht.

Am 20. d. M. starb in Wien der um Ehstland vielfach verdiente und namentlich als Eisenbahn-Erbauer im Süden Rußlands weit und breit bekannte Baron Constantin Ungern-Strenberg. — An diesem Tage decretirt ferner die Stadt Lübeck das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Rindvieh, Schafen zc. aus Rußland.

Die Baltische Eisenbahn hat im Juli 31,644 Passagiere, 9879 Pud Bagage, 4291 Pud Eilgut und 383,856 Pud Güter transportirt und dafür eingenommen 71,309 R. 3 K., was eine durchschnittliche tägliche Einnahme von 2300 R. 27 K. ergibt.

August.

Am 5. d. M. wird auf der Baltischen Eisenbahn zwischen Taps und Charlottenhof die Haltestelle Lechts eröffnet.

Am 6. feierte die Revalische Freiwillige Feuerwehr unter reger Theilnahme des Publicums das Fest ihres zehnjährigen Bestehens auf der Wiese des Höschens Louisenthal.

Am 7. verließ S. Kais. Hoheit der General-Admiral Großfürst Konstantin Nikolajewitsch nach fünfwöchentlichem Aufenthalte auf dem Lustschlosse Catharinenthal Reval mit dem Abendzuge der Baltischen Bahn.

Am 8. verließ der größte Theil der während des Aufenthaltes des Großfürsten Konstantin Nikolajewitsch in Reval stationirten Escadre unsere Rhede.

Am 17. fand die Eröffnung des neuerbauten Hospitals des Collegiums allgemeiner Fürsorge durch ein Festdiner statt.

Die Baltische Eisenbahn hat im August für die Strecke zwischen Baltischport und Tosnaeingenommen 674,556 R. 66 K., demnach eine durchschnittliche tägliche Einnahme von 2456 R. 35 K. erzielt.

September.

Der vom Gouvernements-Chef am 3. in Catharinenthal vor dem Kais. Schlosse arrangirte Bazar mit Allegri-Lotterie ergab einen Ertrag von 621 R.

Am 6. d. M. eröffnete das Ehstländische Provinzial-Con= fistorium seine Juridique.

In der am 13. abgehaltenen allgemeinen Versammlung der Ehstl. literarischen Gesellschaft wurde nach dem Vortrage des Jahresberichts der ehem. Ritterschaftshauptmann Kammer= herr Baron von der Pahlen an Stelle des verstorbenen Baron W. von Wrangell zum Präsidenten erwählt.

Am 15. wurden es 50 Jahre, daß der bekannte frühere Professor in Dorpat, dann Bürgermeister in Reval und endlich Oberbeamte der II. Abtheilung der Eigenen Kanzlei Sr. Maje= stät Dr. Friedrich Georg von Bunge seine schriftstellerische Thätigkeit auf dem Gebiete des Provinzialrechts begonnen. Von der Stadt Reval waren ihm, als deren Ehrenbürger, und von der Ehstl. literär. Gesellschaft, als deren Ehren= mitglieder, zu diesem Tage Gratulationschriften zugegangen.

Am 19. stellen die Besitzer der Krähnholm=Manufactur in dankbarer Anerkennung der schnellen Beseitigung der in Krähnholm stattgehabten Arbeiter=Unruhen dem Gouvernements= Chef 10,000 R. zur Verfügung, 5000 zur Ausschmückung der Kirchen Ehstlands ohne Unterschied der Confession, und 5000 R. zur Unterstützung bedürftiger Beamten.

Am 21. Morgens brach in der Cholostowschen Ziegelei an der Baltischportschen Straße, durch Ueberheizung der Ofen verursacht, Feuer aus. Den Bemühungen der Feuerwehr gelang es, dasselbe auf einen Theil des Hauses zu beschränken. Der entstandene Schaden wird auf 400 R. veranschlagt.

Am 30. schloß der Creditverein der hiesigen Immobilien= besitzer seine Jahresrechnung ab, und ergab sich, daß der Til= gungsfonds bereits 23,381 R. 19 R., der Sicherheitsfonds 6856 Rbl. 25 R. und der Betrag der bei diesem Verein contrahirten Darlehen 1,046,100 R. beträgt. — Die Baltische Eisenbahn hat im September c. transportirt 24,283 Passagiere, 9216 Pud Bagage, 3048 Pud Eilgut, 556,917 Güter. Die Monats= Einnahme betrug 67,060 R. 38 R., was eine durchschnittliche Tages=Einnahme von 2235 R. 35 R. ergibt.

Inhaltsverzeichnis.

- Abkürzungen 2
Accise-Verwaltung 67
Administratoren der ritterschaftlichen Güter 62
Advocaten des Oberlandgerichts 70
— des Magistrats 72
Amtsgericht 71
Anhang, Chronik 118—130
Auctions-Directorium 52
Auf- und Untergang der Sonne 3
Baltische Eisenbahn 37
Baltischport 53
Bauer-Commission 58
Bauerschulwesen (s. Verwaltung)
Baugericht 71
Beamte für besondere Aufträge beim Gouverneur 47
Bevollmächtigte der adeligen Hausbesitzer auf dem Dom 61
Blagotschinny der griechisch-russischen Kirchen 76
Breiskasten 18
Brückenbau-Commission 60
Censur-Verwaltung 63
Chirurgen 49
Canuti-Gilde 51
Civil-Gouverneur (s. Gouverneur)
Collegium allgemeine Fürsorge 54
Commandeure der in Reval überwinternden Schiffe 72
Commerzgericht 71
Commissarius fisci 68
Commission zur Verbesserung der inl. Pferdezuucht 60
Censitorium, ehstl. evang.-luth. 54
— Revalsches Stadt- 56
Consulu 77
Convent der Ritter- und Domkirche 61
Credittasse 62
Dampfschiff-Verbindungen Revals 39
Dom-Schloßvogteigericht 52
Dom-Gilde-Kasse 52
Dom-Steuerverwaltung 52
Dom-Accise-Verwaltung 52
Dom-Schule 61
Erklärung der Kalenderzeichen 2
Forstmeister der ehstl. Kronsförstei 59
Freipracticirende Aerzte 48
Fuhrmanns-Tage 44
Gefängniß-Fürsorge-Comité 56
Geistlichkeit (evang.-luth.) 54
— (katholische) 56
— (griechisch-russische) 76
General-Gouverneur 47
Gensd'armerie 73
Geschäfts-Adressen 79—117
Gilde, große, in Reval 51
Gonsior-Stiftung 51
Gouvernements-Regierung 47
Gouverneur 47
Gouvernements-Bataillon 73
— Veterinairärzte 49
— Revisor 72
— Postcomptoir 64
— Schutzblatternimpfungs-Comité 57
— Statistisches Comité 58
— Procureur 68
— Schuldirektorat 73
— Accise-Verwaltung 67
Grenzwache 66
Hakenrichter 50
Handelsbank 77
Hapsal 52
Hebamme (s. Stadt-, Kreis-Hebamme)
Jahrmärkte 45
Immobilien-Bank 71
Ingenieurcommando 73
Justiz-Official 71
Kaiserliches Haus 16
Kameralhof 64
Kanzlei des Gouverneurs 47
Kastellan von Katharinenthal 72
Kämmerei-Commission 52
Kirchspielsrichter 69
Kirchspiels-Aerzte 49
Kreisrenten 65
Kreisgerichte 69
Kreiscommissär 50

- Kreisärzte 49
 Kreis-Discipel 49
 Kreis-Hebammen 49
 Kreis-Reviforen 72
 Landraths-Collegium 59
 Landwaisengericht 69
 Lehrpersonal 73
 Magistrat, Revalscher, 70
 Manngerichte 69
 Mar:ricul-Commission 60
 Medicinalverwaltung 48
 Meß-Reffert 73
 Mündliches Gericht 72
 Niederlandgericht 69
 Niedergericht 71
 Oberkirchenvorsteherämter 61
 Oberverwaltung des Zollwesens 65
 Oberlandgericht 68
 Obercommandeur des Reval. Ports 72
 Planeten 3
 Polizeiverwaltung, Revalsche 51
 Portcompagnie, Revalsche, 72
 Post-Cavaliere 63
 Postcomptoir in Hapsal 64
 — in Jewe 64
 — in Weißenstein 64
 — in Wesenberg 64
 Postmarken 20
 Postverbindungen Ebstlands 17
 Post-Reglement, neues 25
 Quartier-Commission, Revalsche 51
 Reichs-Controle 77
 Revals denkwürdigste Jahre 2
 Ritterschafstanzlei 59
 Ritterschaftl. Ausschuß 60
 Ritterschaftshauptmann 59
 Sanitäts-Comité, Ebstländisches 57
 Harrisches, 57, Bierländisches 58
 Jermisches 58, Wieckisches 58
 Schulverwaltung 73
 Schutzblatternimfungs-Comité 57
 Harrisches 57, Bierländisches 57,
 Jermisches 57, Wieckisches 57
 Schloßgefängnißprediger 61
 Schwarzenhäuptercorps 51
 Schornsteinfeger-Taxe 43
 See- und Frachtgericht 71
 Sonnen- und Mondfinsternisse 3
 Sonn-Auf- und Untergang 3
 Stadtkasse 50
 Stadt-Gotteskasten und Kornkasten 50
 Stadtgüter-Commission 52
 Stadt-Revifer, Revalscher, 52
 Stadt-Hebamme, Revalsche, 49
 Stadtarzt, Revalscher, 49
 Stadtwaisengericht 71
 Stempelpapier 39
 Stenerverwaltung, Revalsche Stadt-51
 Stenerverwaltung des Doms (f. Dom-
 Stenerverwaltung)
 Tarif für inländische Depeschen 34
 " " ausländische " 37
 Taxe des Postportos für Briefe in's
 Ausland 21
 Telegraphische Depeschen 32
 Telegraphenstation 64
 Titulaturen 77
 Verwaltung des Bauerschulwesens 60
 — der Leuchtbürme und der Lootjung
 des Baltischen Meeres 72
 Verwaltung des v. Knorring-Wichter-
 valschen Waisenhauses 63
 Verzeichniß der Poststationen 2c. 22
 Veterinairarzt (f. Gouv.-Veterinairarzt)
 Von den vier Jahreszeiten 2
 Waisengericht 71
 Weißenstein 52
 Wesenberg 53
 Wettgericht 71
 Zollamt, Revalsches, 66
 — Baltischportsches, 66
 — Dagoesches, 66
 Zollfastawa, Hapsalsche, 66
 — Kundasche, 66
 Zwölf Himmelszeichen 2
 Zwölf Monate mit Angabe der Kirchen-
 und Kronsfesttage, Sonntags-Evan-
 gelien 4—16